

RAGNAR
HOF

GRUNDSTEIN
GASSE 12
1160 WIEN

www.ragnarhof.at



Der Ragnarhof,

ein ehemaliges Industriegelände aus dem 19. Jahrhundert, schafft seit über 15 Jahren Freiraum für KünstlerInnen und Kunstinteressierte im sich rasch wandelnden Brunnenmarktviertel von Ottakring.

Der Verein Kunstraum Ragnarhof ist seit über 8 Jahren im Künstlerbezirk Ottakring tätig. Seit Adaptierung des Gebäudes 2004 befindet sich der Ort im permanenten Kunstausnahmestand. Nach einer Renovierungsphase im Jahr 2005 wurde zwischen Baustelle und Chaos mehr Platz erschlossen und präsentiert sich seitdem in neuer Pracht. Das Fabriksgebäude verfügt über 400 m² Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche sowie zahlreiche Ateliers.

In bisherigen Ausstellungen, Veranstaltungen und Aktionen wurden Kunstformen wie Malerei, Skulptur, Installation, Photographie, Film/Video, Konzeptkunst, Klangkunst, Diskurs, Projektion, Medienkunst, Design, interaktive Kunst, Performance, klassische Musik, Literatur, Theater und Oper involviert.

Als selbstorganisierter, autonomer Raum erschließt der Ragnarhof KünstlerInnen Zugang zur Öffentlichkeit.

In einem interaktiven Prozess wird Raum für Gestaltung und Integration geschaffen - ein Kunstraum, in dem Kunst entsteht, produziert, präsentiert, rezipiert und zelebriert wird. Eine Verbindung aus Galerie und Veranstaltungsort innerhalb einer Umgebung, die stetig in Bewegung ist und zum Verweilen einlädt.

Der Ragnarhof hat sich als sozial-kultureller Raum nicht nur im Brunnenviertel, sondern auch in Wien und über dessen Grenzen hinaus etabliert und wird durch diverse Kunstprojekte als ein Ort des kritischen und freien Denkens wahrgenommen.

"Der Ragnarhof ist für seine Ansammlung von Individualisten bekannt, die hier schon seit einiger Zeit Zuflucht gefunden haben, hier in den Ateliers in fast schamanistischer Weise legendäre Feste, Videos, Orgien, Skulpturen, Bilder und einen Lebensraum: Salon, Wohnzimmer, Garten, Feuerplatz, Baustelle usw... sich geschaffen haben, welcher einen zweiten suchen lässt..."
(Markus Orsini-Rosenberg)

Missionstatement

Der Ragnarhof beherbergt Produktions-, Präsentations-, Geschäfts- und Erholungsflächen auf einer Fläche von insgesamt 1.400 m². Es werden Raum, Infrastruktur und Dienstleistungen aus dem betrieblichen Teil wie Presse, Marketing oder Technik gegen Entgelt zur Verfügung gestellt oder andere Kooperationen mit KünstlerInnen eingegangen.

Das innovative Konzept, das zusätzlich Hilfestellung bei der Durchführung von Ausstellungen sowie Eigenproduktionen im Theaterbereich und in der bildenden Kunst beinhaltet, schafft eine lebendige Plattform für zeitgenössische Kunst. Auch die Vorgehensweisen und Organisation von geplanten Projekten werden unterstützt. Die Bereitstellung eines Netzwerks um im Kulturbereich Kontakte zu knüpfen, hilft bei der Durchführung der Projekte Produktion und Präsentation innovativer, experimenteller, interdisziplinärer, kritischer Kunst und Kultur schaffen eine Art Labor und Testfeld, um Projekte jeglicher Art zu realisieren.

Die Kontaktzone am Hof bietet Raum für Kommunikation. Dabei soll nicht nur ein kunstinteressiertes Publikum erreicht werden, sondern über soziale oder politische Themen, unter Einbeziehung von Minderheiten und Randgruppen sowie Kooperationen mit ausländischen oder migrantischen KünstlerInnen, auch andere Publikumsschichten.

Organisation:

Mag. Nora Lackner MAS und Thomas Heimel
Verein Kunstraum Ragnarhof

Besucherzahlen: ca. 30.000 Besucher im Jahr

Investitionskosten: ca. 900.000 €

Medienpräsenz:

Print: Der Standard, Kurier, Presse, Falter, City, Kronen Zeitung, bz Ottakring, nulachtsechzen, Augustin

Radio: Ö1, FM4, Radio Orange

TV: ORF, Okto TV, Puls TV

Internetpräsenz: Youtube, Facebook, Myspace und zahlreiche Artikel

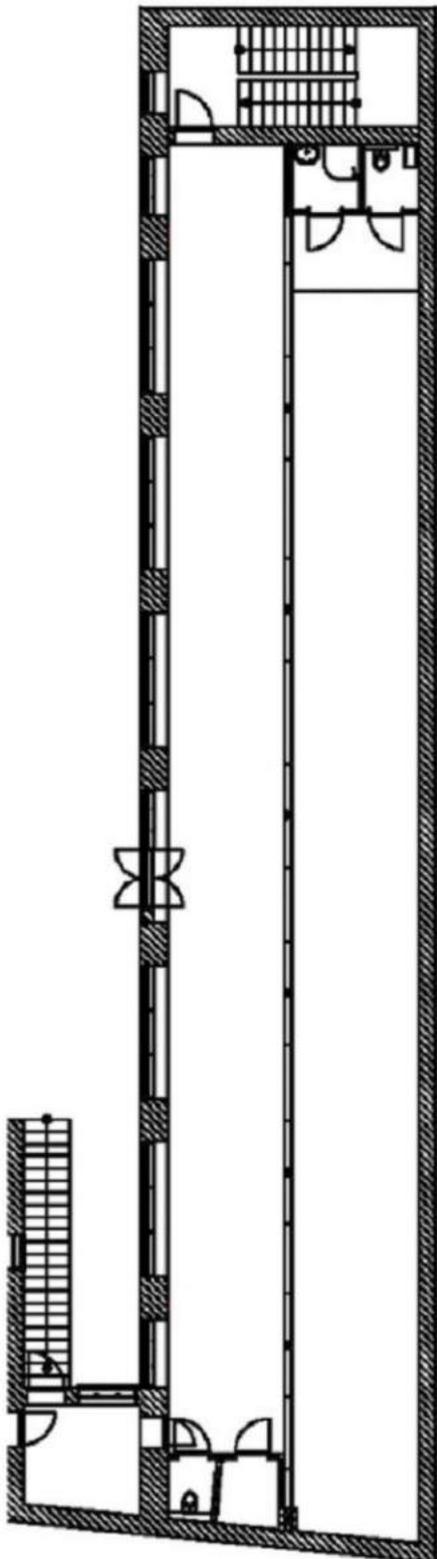
Studien über den Ragnarhof:

- **Universität für angewandte Kunst Wien**,
Der Ragnarhof, ein Kunstraum zwischen Autonomie und Abhängigkeit,
Mag. Eleonora Lackner MAS
- **Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien**, Univ.-Prof. Dr. Elke Mader,
Lebenswelten und das Kunstschaffen lateinamerikanischer Künstlerinnen und Künstler in
Wien
- **Ethnologische und kulturanthropologische Studie** von Neza Mrevlje, Ljubljana, Slovenien
- **Österreichische Akademie der Wissenschaften**, Institut für Stadt- und Regionalforschung,
Dr. Walter Rohn
- **Technische Universität Wien**, Diplomarbeit
Die architektonische Umgestaltung des Ragnarhofs , Max Stramsky
- **Der Wiener Gürtel**, Madeleine Petrovic ISBN 978-3-85033-336-8

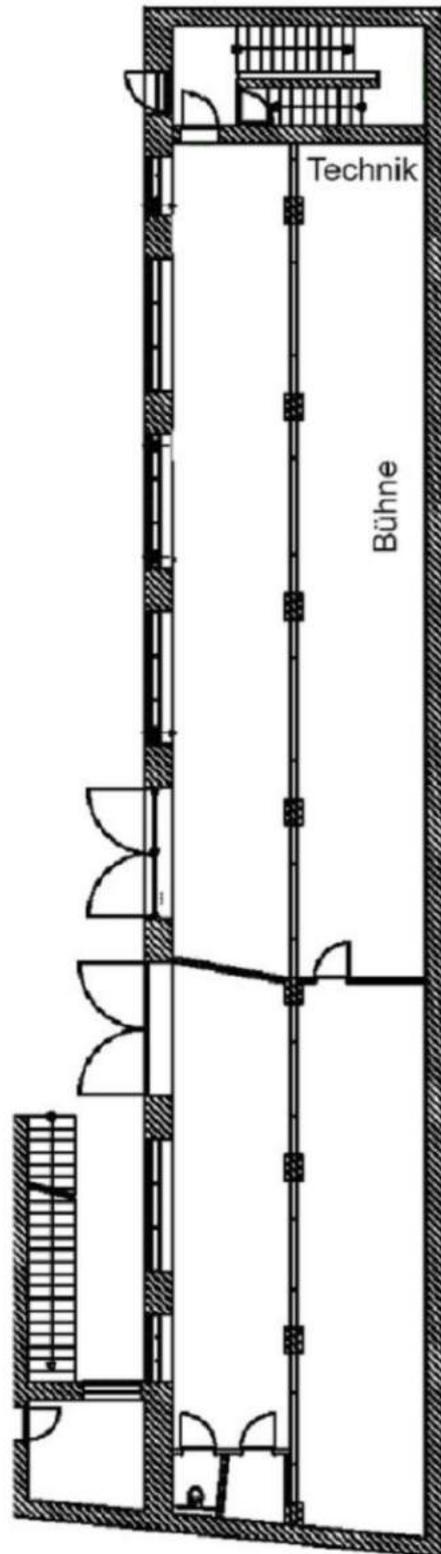




Ausstellungsraum
1. Stock
Grösse: 240m²
L 35m, B 6,5m, H 3,1m



Theater- und Veranstaltungsraum
Erdgeschoss
Grösse: 140m²
L 21,5m, B 6,5m, H 4m



PROGRAMM 2004-2010

PROGRAMM 2010

22.01.

Brasentina

Konzert

30.01 - 06.02.

Geachtet Geächtet

Ausstellung, Dokumentation, Konzerte

09. 02.

Soziale Netzwerke und Kommunikationsprozesse in Unternehmen

Buchpräsentation der Arbeiterkammer

12.03.

Paraminds

live-acts, DJs...

02.04.

CHAINREACTION

DJs

08.04.

"Art on Demand"

Ausstellung - Gabriela Bittner-Kainz

10.04.

Dream Vision

DJs: Materia, Don Ziggy, Paradox, Rotama, Progressor

13.04.

Kultur?

Autonom, Frei, Politisch: 20 Jahre IG Kultur Wien

21.04.

50 Jahre Rainer Neumüller - Eine RETRO SPEKTIVE

performative Ausstellung

18.04.-01.05.

OTTAK OTTAK

Ausstellung, Lesungen, Musik

30.04.

seriously

djs, visuals, installationen

08.05.-22.05.

Soho in Ottakring

Kunsthospital: Ausstellungen, Konzerte, Performance, Theater uvm.

27.05.

Präsentation der Freien Schule Hofmühlgasse

Ausstellung

12.-26.06.

"Lost in Vienna" im Rahmen von Grundstein

Kunstfestival: Ausstellung, Performance, Konzerte, DJs, VJs uvm

23.06.

Solidarité Variété

Clownerie, schmutziger Straßenzirkus, Anarcho-Literaturtheater uvm.

02.-03.07.

IK Hell

Ausstellung, Konzert, DJs

24. 08.

Don` t stand so close to me

Ausstellung

03.-11.09.

INSTANT FISHING

work in progress symposium für mode, kunst und vernetzung

17.09.

10 Jahre United Aliens

Vor 10 Jahren vereinigten sich die Aliens auf den Donnerstags-Demos gegen schwarz-blau

24.09.

Wolfgang Uranitsch

Metal Spray Art, Oil Painting, Opera Highlights and Rock n Roll

25.09.

Grundstein Eröffnung

11 Jahre Masc Foundation 39 Dada

04.10.

Das Theater des Ritus

Buchpräsentation & Konzert

01.-30.10.

MIMAMUSCH

Strategietheater

25.10.

"The Great Football Giveaway"

Ein Fest für Fußbälle, Kinder und Tansania

01.-07.11.

„Advice for girls“

Ausstellung von H. H. CAPOR: „Falang“ und WALTRAUD PALME „Zögere nicht...“

06.11.

Benefizabend Falta

Tanz, Musik, Film

09.-20.11.

Parallel Illusions

Fotografieausstellung

14.11.

Schön ist das!

Theateraufführung

12.11.

6 Jahre do.phunk

DJs, Projektionen Tauschbörse

25.11.-01.12.

ALLTAGREIN

Ipsum-Fotografieausstellung, Interaktion, Diskussion, Fotomarktplatz, Audio-Installation und Workshop

03.-05.12.

Georg Feichtinger

Malerei, Einzelausstellung, Live und DJ

07.-13.12.

Lovers & MADMEN

Fotoausstellung: Philipp Tomsich, Daniel Spreitzer, Florian Zenz

14.12.

Übergänge10

Ausstellung

20.12.

Wir sind hier. Ausschluss Basta!

Öffentliche Plenumsdiskussion

PROGRAMM 2009

24.01.

Strategie eines Schweins

szenische Lesung

30.01.

Reagge und Ska

Konzerte

31.01.

do.phunk

aktionistische Party

09.-15.02.

wir glauben

Ausstellung

24.02.-01.03.

Hanns Lenes - Gartner & Gartner

Ausstellung

04.-11.03.

Workshop Übergänge

Ausstellung

13.03.

Druckkraft Release Party / Yes we can

Ausstellung, Konzerte, DJ's

21.-24.3.

Insight Outside - aktuelle Positionen graffitischer Kunst

Ausstellung, DJ´s, VJ´s, MC´s

27.3.

Tiger Tales und Plazmatikon

Konzerte

28.3.

Fiesta Chapina

ila solidaridad sigue !

01.-02.04.

Die Festung

Theateraufführung

03.-05.04.

3.Viennese Soulfood Festival

Ausstellung, Lesung, Konzerte, DJ´s

11.04.

dophunk

DJ´s

17.04.

kein scheiss

Ausstellung

18.04.

krötenkrach

DJ`s

23.-25.04.

mit gepackten Koffern

Theater ohne Boden

28.-29.04.

hoffnungslos perfekt!

Ausstellung

09.05.

do.phunk

Party

13.05.

5. Internationales KinoDynamique

Screening und Party

16. - 30.05.

Soho in Ottakring

Ausstellung, Theater, Performance, Konzerte, DJ´s, VJ´s uvm

05.- 07.06.

Träge Masse

Theateraufführung

09.06.

"Top Dogs oder meine Krise ist sinnlos..."

Lesung

10.06.

CIRCUS SURREALIS

Swing Party

13. - 27.06.

Grundstein

Ausstellung, Theater, Konzerte, DJ´s uvm

18.06.

Grenzüberschreitungen

Diskussion

28.06.- 04.07., 10.07., 18.07.

Träge Masse

Theateraufführung

01. - 06.09.

Franz Suess - "fremde, andere"

Ausstellung

08.09.- 30.09.

Viennasian

Fotoausstellung

17.09.- 19.09.

Ecce Homo

Theater und Musik

26.9 - 10.10.

Grundstein

Projektion, Installation, Malerei, Musik,
Skulptur, Fotografie, Film/Video...

03.10.

MTS Releaseparty

Live-Acts, DJ-Lineup, Visuals, Exhibition ...

15.10.

derive 37 - "Urbanität durch Migration"

Podiumsdiskussion

09.10. -31.10.

MIMAMUSCH

Varieté, Kunstbordell, Strategietheater, Konzerte

06. - 08.11.

Viennese Soulfood

Ausstellung, Konzerte, DJ´s ...

21.11.

Candelilla, Das Trojanische Pferd

Albumpräsentation

27.11.

seriously - sichalich

Techno, Dubstep, Drum`n Bass

02.12.
TRES - PASS
Modepräsentation

16.12 - 17.12.
Übergänge
Ausstellung der TU Wien, Wohnbau

18.12.
Literarischer Salon & Club BalloonBalloon
Lesung, Live-Acts

31.12.
In der Bar „zum fliegenden Affen“
Silvester 2009

PROGRAMM 2008

11.01.-13.01.
Viennese Soulfood Festival
Ausstellung und Konzerte

25.01.
Duo 505
CD-Präsentation

21.02.-27.02.
Luna piena - Portraits von Martina Stuffer Tarhan
Einzelausstellung

21.02.
Der Wiener Gürtel, zwischen Straßenstrich und Szenetreffpunkt
Filmpräsentation, 3 sat Dokumentarfilm

11.03.-07.04.
Reinsetzen - Bauliche Implantate in der Gründerzeit
Architekturausstellung und Fachdiskussion

11.04.
Lost in Vienna
Buch- und Kurzfilmpräsentation, Musik

12.04.-17.04.
Kinder und Gesellschaft
Gruppenausstellung: Fotografie, Skulptur, Malerei, Film, Grafik

13.04.
Soli
Musiker: Christof Kurzmann, Bernhard Fleischmann, Marco Eneidi, Philipp Quehenberger, DD
Kern, Dj Lloop, Djs Needles with discipline

17.04.
Kmet, Honolulu, Trio Exklusiv
Konzerte

19.04.-23.04.
paintgraphs by Jette Musger
Einzelausstellung

25.04.–03.05.

City Vibes

Ausstellung, Workshops

Konzerte: Ramadu & The Afrovibes, Sam Brisbe & Rigmarole, Bongoreggae, Afro Mandeng, Jayasri, Tam Tam d' Afrique; DJs: DJ Lal, DJ Buju

09.05.–16.05.

Gruppenausstellung im Rahmen von „Grundstein“
Ausstellungsreihe

17.05.–31.05.

Gruppenausstellung Close Encounters im Rahmen von „Soho in Ottakring“
Ausstellung mit Rahmenprogramm

02.06.

Franzobel und Ernst Molden

Lesung, Konzert, DJs

06.–07.06.

Rückgrat

Tanz- und Theaterperformance

06.06.–11.06.

Das Sofa bleibt

Ausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien

12.–16.06.

Benefizveranstaltungen

Ausstellung/Konzerte

19.06.

S.K.Invitational

Konzert

21.06.

Hallen der Helden

Mittelalterfest, Konzert

03.07.

gemischter satz und reibeklang

Sprechchor und Lautpoesie

05.07.

do. phunk

DJs

27.06.–04.07.

Fractura

Ausstellung (von Malerei bis Druckgrafik), Konzerte, DJs

02.08.

do. Phunk 2

Wahlsumpf, aktionistische Party

07.07.–20.07.

Urban Design – Urbanité mon amour

Internationaler Workshop der TU Wien

09.08.-10.08.

Sehnsucht nach Freiheit

Ausstellung mit Faraidoon I. Mohiden-Malkandy

12.09.

do.phunk

aktionistische Verkleidungsparty

13.09.

Tekktonic & Picknick

Live Sets, DJs, VJs

19.-21.09.

2. Viennese Soulfood Festival

Ausstellung, Performance, Konzerte, DJs

26.09.-11.10.

Strategietheater Mimamusch

Theaterproduktion

12.11.

Kulturinitiativen als Motoren für die Stadtentwicklung entlang des Westgürtels

Podiumsdiskussion

04.11.-14.11.

Vera Brandner: Darf ich ein bild von dir machen?

Fotografieausstellung

17.11.-30.11.

Dialog in Bildern: Thema Afghanistan

Fotografieausstellung

29.11.

Angst is not a Weltanschauung

CD Präsentation

13.13. -19.12.

Reset - Zurück an den Anfang

Gruppenausstellung

PROGRAMM 2007

02.02.-09.02.

Kawa Kafruschy

Einzelausstellung

03.03.

13 minutes

Französisches Theater

10.03.

last minute

beach party

16.03.

„Help Yourself! Marry Me!“ – Interkulturelle Hochzeit

Soziotheatrales Hochzeitsritual mit türkischen MigrantInnen im 16. Bezirk

24.03.

Tikun Olam

Festival und Weltkongress des Internationalen Jüdischen Theaters in Wien

21.03.-04.04.

Bilder aus dem Orient – Iran, Irak und die Türkei

Fotografie und Malerei

06.04.-13.04.

A tribute to Karl Kilian

Gruppenausstellung

27.04.-04.05.

Der zerrissene Vorhang

Gruppenausstellung (Malerei, Objekte, Performance, Video, Musik)

16.05.-20.05.

aRtelier

Gruppenausstellung (Julia Hiemer, Philipp Müller, Alexander Karasek, Martina Luef)

19.05.-03.06.

wann wenn nicht wir

Gruppenausstellung im Rahmen von „Soho in Ottakring“ (von Konzeptkunst über klassische Bildhauerei bis zu New Media Art)

16.06.

Jana sanskriti fest

Eine Veranstaltung des TdU (Theater der Unterdrückten)

15.06.-19.06.

Begegnungen

Gruppenausstellung (Rauminstallationen, Objekte)

22.06.-23.06.

Das Märchen vom Wünschen

Theaterstück

23.06.-30.06.

D-ales – Tales by Daniela McDonald

Fotoausstellung

31.08.-08.09.

Remember saturday first of september

Gruppenausstellung

21.09.

Die Seele bewegt die Sinne

Neshoua (Konzert) im Rahmen des Kulurfestivals Esperantella

27.09.-03.10.

Festival ars et aqua

Gruppenausstellung, Workshops, Lesungen, Konzerte

05.10.-19.10.

Grundstein „Dichter Herbst“

Ausstellungsreihe

12.10.-27.10.

Mimamusch

Theater

16.11.-21.11.

50 Arbeiten von Günter Pichler

Einzelausstellung

23.11.

Curbs „Out of Sight“

CD-Präsentation

24.11.-30.11.

Constanze Catharina Czutta

Einzelausstellung

29.11.

Honolulu “We look back but we look good”

CD Präsentation

01.12.

Re.sonance 007

an art festival

06.12.

Gemma, gemma – ein Modestück

Performance

13.12.

Samplesale

Modeklasse in Kooperation mit der Klasse für transmediale Kunst der Universität für angewandte Kunst

15.12.

Spielball – Romeo und Julia

Theaterperformance

PROGRAMM 2006

31.03.-03.04.

Namma Bhoomi, Indien – Impressionen aus einer fremden Welt Fotoausstellung

KünstlerInnen: Verena Wagner, Norina Puffer und Patricia Trinkl

07.04.

Ken Kesey & The merry Pranksters

Film, Happening, DJ

06.-14.04.

Holi, Indien im Farbenrausch

Fotoausstellung

20.05.-03.06.

Gruppenausstellung mit Rahmenprogramm im Rahmen von „Soho in Ottakring“
Objekt, Installation, Skulptur, Malerei, Film

08.-10.06.

Laura Stadtegger

Einzelausstellung

26.06.

Sportography

Buchpräsentation

27.06.

„... in den freien Raum“
eine Performance zur Fußball-WM

07.-09.09.

Sinn Zweck und Emotionslos
Gruppenausstellung

15.-24.09.

Ausstellung mit Rahmenprogramm im Rahmen von „Grundstein“
Malerei, Objekte, Film

29.09.-07.10.

Reflexiones – Die Welt im Fokus lateinamerikanischer Kunst
Malerei, Film, Objekte, Video/Audio, Installation, Photographie

13.-20.10.

Innen/aussen
Fotografie (FotoK)

19.-29.10.

Bombenlegen/Küchenliegen
Theater

04.-18.11.

Monat der Fotografie 2006
Fotoausstellung

02.12.

„Hedgehog's Journey“
Katy's Debüt-Album in Wien

11.-15.12.

Modellpräsentation
Abteilung für Raumgestaltung der TU Wien

PROGRAMM 2005

20.05.-04.06.

Gruppenausstellung mit Rahmenprogramm im Rahmen von „Soho in Ottakring“
Objekt, Installation, Malerei, Film, Performance, Konzert, Oper, Tanz

23.09.-07.10.

Gruppenausstellung mit Rahmenprogramm im Rahmen von „Grundstein“
Malerei, Fotografie, Video, Skulptur, Videoinstallation, Medieninstallation, Animation,
Performance, musikalische Lesung

05.11.

The von Trolley Quartett
Konzert

24.-26.11.

Whispering bones
Theaterinstallation von meyerhold unltd.

08.-17.12.

In Wirklichkeit gibt es kein ‚war‘
Ausstellung der Akademie der Bildenden Künste (Fotografie, Film)

16.-18.12.

echo exhibition

Interaktive audiovisuelle Raumgestaltung der TU Wien

PROGRAMM 2004

22.05.-05.06.

Ausstellungsreihe Grundstein Frühling

Gruppenausstellung und Veranstaltungen

23.09.-07.10.

Ausstellungsreihe Grundstein Herbst

Gruppenausstellung und Veranstaltungen

2010

Geachtet - Geächtet

Ausstellung, Dokumentation, Konzerte
30.01.-06.02.

Die Ausstellung bringt einen Überblick über die zahlreichen Proteste der vergangenen Jahre, zeigt die Entstehungsgeschichte der neuen Protestkultur und liefert so einen Beitrag zur Aufarbeitung der unmittelbaren österreichischen Zeitgeschichte.

Beteiligte: Ursula Napravnik, Eva Möseneder, Lisa Rosenblatt, Charlotte Eckler, August Bisinger, Elia Gurna, Johanna Kandl, Botschaft der besorgten BürgerInnen, United Aliens, Deutschbauer & Spring, Martin Music, Marius Gabriel, Widerstandslesungen, KaTsey, Christine und Irene Hohenbüchler, Hannes Reisinger, Ironen Zeitung, Vroni Katona, starsky, rsy, Albert, TEXTA, TATblatt-WiderstandsChronologie, Gerhard Ruiss, MUND, Peter Feldmann, Frederik baker (Freier Film- und Fernseh Regisseur bei BBC, ORF), Eva Brenner (Regiseurin, Theaterleiterin Fleischerei), Hykmet Kayahan (Bündnis gegen Rechtsruck), Peter Kreisky (Sozialökonom und Aktivist, ehem. AK Wien), Phillip Sonderegger (Sprecher von SOS Mitmensch), Ute Bock (Verein Flüchtlingsprojekt Ute Bock Podium), Verein Mattseer Konferenz

Lesungen: Traude Korosa, Doron Rabinovici, El Awadalla, Sonja Tollinger

Theater/Performance: Marie übt die Anarchie (Musik-Theater-Performance), Volxtheater

Konzerte: Monomania, Gäste: Stefan Weber+Sü-vaal, HSC (Hörspiel Crew), Christoph und Lollo, Das Halbe Quartett

DJs: I-Wolf, Kaputtnicks, Dj Trishes, Dj Kompact und Dj Lens Sweet Susie, Manni Montana, Dj Muadib, Djn Rosie and the Systemrockers, Gimmüll & Liko Dj Worthintone & Fillfonso

Film: Widerstand in Haiderland - Doko von Frederick Baker: Monomania feat. Stefan Weber, Christoph & Lollo; Geachtet & Geächtet Party am 4. Februar 2010 Link:
<http://www.youtube.com/watch?v=FUL5njxYqo>, Titel: ROH 0210c Widerstand.mpg

Künstlerinnenprojekt 10 Jahre Schwarz-Blau
„GEACHTET - GEÄCHTET“

In den Wintertagen vor zehn Jahren - exakt am 4. Februar - wurde die erste schwarz-blaue Regierung Österreichs vom damaligen Bundespräsidenten Thomas Klestil dem Anlass entsprechend mit eisiger Miene angelobt. Denn es handelte sich dabei um einen europäischen Tabubruch ersten Ranges, den der damalige ÖVP-Bundesparteiobmann und Außenminister Wolfgang Schüssel beging. Trotz des Wahlversprechens vor der Nationalratswahl 1999 dann in Opposition gehen zu wollen, wenn die ÖVP den dritten Platz belegt, schnürte er über den Umweg von langwierigen so genannten Sondierungsgesprächen einen Koalitionspakt mit der Rechtsaußenpartei FPÖ unter ihrem damaligen Parteichef Jörg Haider.

Die Folgen der anrühigen Regierungsbildung waren verheerend: Im Inland kam es zu Massenprotesten gegen die erste rechts-rechtsausen Koalition der II. Republik. Vor dem Ballhausplatz wurde die Botschaft der besorgten Bürgerinnen und Bürger eingerichtet, die Donnerstagsdemos wurden ins Leben gerufen und die EU-14 verhängten Sanktionen gegenüber österreichischen Diplomaten. Es handelte sich um eine symbolische Geste; die Kontakte mit den österreichischen Diplomaten wurden auf ein Minimum herabgestuft. Die

Europäer wollten so den cordon sanitaire, den andere Staaten (z.B. Frankreich gegenüber Le Pen) gegenüber Rechtsaußenparteien errichtet hatten auf Österreich übertragen.

Der schwarz-blauen Koalition gelang es im Inland die diplomatischen Maßnahmen in „Sanktionen—umzuinterpretieren“, die Reihen wurden dicht geschlossen und die Österreicher vom neuen Bundeskanzler zum „Schulterschluss—gegen das „feindliche Ausland—aufgerufen. International machten die Maßnahmen der EU 14 als Geste der Ächtung von Regierungen, denen Parteien angehören, die ein schlampiges Verhältnis zum Nationalsozialismus und antisemitischem sowie ausländerfeindlichem Gedankengut geprägt ist, wie dies bei der FPÖ der Fall ist, zwar Sinn → im Inland gelang es den neuen Machthabern Schüssel, Haider & Co. jedoch hinter dem Vorhang der Sanktionen einen autoritären Kurs mit starker neoliberaler Prägung einzuleiten.

Es kam zu antidemokratischen Auswüchsen in der Alpenrepublik. Um nur ein Beispiel zu nennen: Der damaligen Justizminister Dieter Böhmdorfer fand die Idee von Jörg Haider „Oppositionelle einzusperren—für „überlegenswert—

Gegen die Regierungsbildung gegen den WählerInnenwillen und die autoritären Reflexe lehnten sich zahlreiche Österreicherinnen und Österreicher auf. Vor allem die von Schüssel als „Internetgeneration—diffamierte Jugend hat offensichtlich aus der düsteren Vergangenheit Österreichs in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gelernt. Es kam zu zahlreichen Aktionen von Künstlerinnen und Künstlern, nicht nur in der Bundeshauptstadt und die legendären Donnerstagdemonstrationen wurden erfunden. Eine neue politische Protestkultur nahm ihren Anfang.



Art on Demand

Ausstellung - Gabriela Bittner-Kainz
08.04.



Rainer Neumüller

Performative Ausstellung

21.04.





OTTAK OTTAK

„das kannst du dir abschminken“

Ausstellung, Lesungen, Musik, Kulturbuffet

18.04.-01.05.

Lesungen/Performance: elfriede.interdisziplinäre.aufzeichensysteme: „soundrawing— (Musikunfilme), Jolanta Warpechowski: „schreiende hände—(szenisch literarischer vernissagismus), ERNST/ RUISS, Christine Huber: „öffnen! räumen!“ (lyrik), Jopa versus Grillhendl Rotation Krew: „finnbean suomenpapu“ (literarische szenik), Roland Dreger: „Ornamentarismus“ (bildende Animation), Grzegorz Kielawski: „attasonglessepa“ (Kunfilme), Oskar Werner Zahrer versus Grillhendl Rotation Krew: „zeitsturm“ (literarische Szenik), Erika Haller Martinez: „Pumpille Lichspielerei“ (Kunfilme), Rudolf Stueger: „jonglieren zwischen sich selbst“ (Interviewperformance), Sonja Tollinger: „so toll— (performative Ausstellungsführung), Thomas Havlik: „kiemen—(Sound- und Literaturperformance), Waltraud Haas: „eine feder im schuh“(Lyrik), Brigitte Sasshofer: „ginsberg—(Hörspiel), Nikolaus Scheibner: „zwischen aufbruch und zusammenbruch“ (Literarischer Finissagismus), Martina Eder und Silvia Gröbner: "das kannst du dir abschminken" (Kunfilme)

Musik: Tagelöhner, Karl Kilian: „100 days 100 tracks feat. ivan lovesick“ (Musikperformance, KK Festspiele 2010)

Kulturbuffet: BASKISCHE KUNSTKANTINE. Über die Freiheit baskisch zu essen
Täglich neue Menüvariationen Weine Früchte und Salate

Bildende KünstlerInnen: Roland Dreger, Hubert L. Ebenberger, Martina Eder, Elfriede.interdisziplinäre.aufzeichnensysteme, Heinz Gappmayr, Silvia Gröbner, Waltraud Haas, Erika Haller-Martinez, Christine Huber, Gerhard Jaschke, Grzegorz Kielawski, Karl Kilian, Ilse Kilic, Silvia Konrad, Aca Petrovic, Bernd Püribauer, Brigitte Sasshofer, Nikolaus Scheibner, Chantal Stummer, Nikolaus Suchentrunk, Sonja Tollinger, Fritz Widhalm, Jennifer Wille, Stefan Wirnsperger

Werkschau von 24 bildenden Künstler_innen

zeit zoo - Zeitschrift für Literatur und bildende Kunst feiert sein 10jähriges Jubiläum naturgemäß nicht nur mit Lesungen, sondern auch mit einer Ausstellung wie sie Ottakring noch nicht gesehen hat. 24 erlesene Kolleg_innen der bildenden Künste stellen für diesen Zweck je eine handvoll ihrer besten Arbeiten. Wohl kostet der Eintritt 3,- Euro, also fast nichts, wird dem Besucher doch fast alles geboten. So auch baskische Verköstigungen; So auch täglich 2 künstlerische Ausnahmeschwerpunkte von Musik, Lesung und Hörspiel bis Theater, Performance und Film. Der einmalig bezahlte Eintritt ermächtigt zu mehrmaligem Besuch. Wer Bilder kauft sollte das hier tun da den Künstler_innen hier, anders als in so mancher BoBo-Galerie, zumindest 70 % vom Erlös ihrer Arbeiten bleibt. In Summe gibt es bestimmt noch immer viele Gründe die Ausstellung OTTAK! OTTAK! „das kannst du dir abschminken—nicht zu besuchen - nur sind die allesamt nicht gut!

Die literarischen Abende sind nicht nur bei freiem Eintritt zu besuchen, sondern werden mit 50 Cent pro Besucher getreu altgriechischen Brauchs zur literarischen Hochblüte entlohnt. Den Übergang zur Nacht bewerkstelligt gegen freie Spende XXXXX mit feinen Klängen zur Gegenwart.



Soho in Ottakring

Kunsthfestival

Ausstellungen, Konzerte, Performance, Theater

08.05.-22.05.

Musik:

John Michael Dawa und Berbell (Sing and Songwriter), Mindmymind (Didgeridoo und Percussion), Rhythmen (Drifting Didge Dance Music), Cafe Olga Sanchez, DJ Adish (Ost Kollektiv), Sala Adin Quartett, DJs chillibukasa & engelbert, Schönberg remixed, Plazmatikon, DJ Future Space Junkie, Free Motion, DJs Lefebre (Product) & DaveDc (Elektrokammer, berlin), Zivatar utca (Folk / Punk / Experimental), DJs Chrisfader & Testa

Ausstellung:

CULTURES OF LIVING - Der Verein trans urban wirft bei seinem neuesten interkulturellen Projekt "2050 - CULTURES OF LIVING", gefördert vom EU-Kulturprogramm (2007-2013) die spannende Frage auf, wie Wohnkulturen im globalisierten 21. Jahrhundert in Europa und Indien aussehen könnten. Es ist davon auszugehen, dass durch Umwälzungen in der Bevölkerungsstruktur, in der Arbeitswelt und in sozialen Beziehungen künftig sowohl hier wie dort vollkommen neue Wohnformen entstehen und dass der gegenseitige Austausch darüber für beide Seiten befruchtend sein kann. Die Hauptaktivitäten des Projekts fanden im Februar und März 2010 in verschiedenen Städten Indiens statt, wo sich europäische und indische ArchitektInnen, Fotografinnen und KünstlerInnen in Workshops, Präsentationen und Ausstellungen mit dieser Thematik beschäftigten.

Nun werden in Wien in einer multimedialen Ausstellung einige Ergebnisse des Projekts - Bestandsaufnahmen und Visionen - in Form von Fotografien, Videoaufnahmen und Kinderzeichnungen präsentiert.

Zusätzlich wird die in Ahmedabad und Mumbai gezeigte Foto-Ausstellung "AT HOME - Austrian Cultures of Living" über österreichische Wohnkultur präsentiert.

The Barbie Trap - Installation mit rosa Luftballons von Elisabeth Bakambamba Tambwe. Die Konstruktion von Femininität erfährt vor allem im afrikanischen Kontext hohe Brisanz: HIV/AIDS stellt nach wie vor eine der schlimmsten Krankheiten der Weltgeschichte und die Haupt-Todesursache im Afrika südlich der Sahara dar. Einerseits symbolisiert die Installation Fragilität und Verletzbarkeit von marginalisierten Frauen in diesem Kontext, andererseits die Kapazität zu kraftvollem Auftreten gegenüber Strukturen, die sie in ständige Gefahr manövrieren. www.ciedixit-elisabethtambwe.com → AIDS Konferenz, Schleife







Präsentation der Freien Schule Hofmühlgasse
Ausstellung
27.05.



Lost in vienna

Kunsthospital

Ausstellung, Performance, Konzerte, DJs, VJs

12.-26.06.

"Das vielleicht charmanteste Kunstfestival der Stadt..."

Für alle bisweilen etwas verlorenen Bewohner der Stadt: Ein 14tägiges Kunstveranstaltungsprojekt im Zeichen des jungen zeitgenössischen Wiener Kulturlebens. An fünf außergewöhnlichen Veranstaltungstagen dreht sich alles um multimediales Wien-Erleben auf zwei Etagen.

www.lostinvienna.at

www.facebook



KünstlerInnen: Philipp Blume, BUSK, Casaluce/Geiger, Michael Goldgruber, Luiza Margan, Sissa Micheli und Frederike Schweizer.

Programm: Hurrikan! Letzter Aufruf! (Text/Lesung von Thomas Ballhausen), African Beat (Live-Konzert, in Kooperation mit der Caritas Wien), Kunstblume (Live-Konzert, Special Guest: Clara Blume), music by Muzikfranz, Spondaniel, Fightex (Freestyle Furioso), live-cam visuals by Quartz (Max Weidmann), ceen, Crazy Bitch in a Cave (Live-Konzert), V I N Y L. Tales from the vienna underground (A/UK 2010), music and visuals by Klub Kohelet, Weltpremiere der Film-Installation von Andrew C. Standen-Raz, Matatu (Live-Konzert), music by Silent Wolf (Gravity/Stubenmusicstudio), Koe (Raw/dubstep.at), visuals by annablume (superkitsch), VJ LED, (da) ham (draht), Konzertante Lesung mit vilmos, hel. & hämmerle, Lucy McEvil&Band (Live-Konzert), by Female Obsession, glamboys vie (burghain123), Der schimmelnde Pfennig (szenische Textinstallation. Autor: Martin Thomas Pesl, Darstellende: Sophie Zwölfer, Tobias M. Draeger, Regie: Barbara Schenter, Dramaturgie: Astrid Reinprecht, Sound&Grafik: Martin Engler), 60MiNiTS OF FUNK (supercity, bujaka, Live-Konzert), music by felix "BNCKD" leiter (313, praterunser), kido soon (313, praterrei), visuals by e:v/a (sound:frame), Drawvolution-momo3010

Lost in Vienna 2010

Von 12. bis 26. Juni feiert die Grundsteingasse zum 15. Mal ihr Bestehen als kreative, trendige Galerientangente zum pulsierenden Brunnenmarkt. Deutsche Stadtbewohner sprechen bereits vom Kreuzberg Wiens. Mitten drin: wie immer der Ragnarhof als oft letzte Bastion der uneinordenbaren Geschmacksrichtungen und Kunstformen, und neuerdings LOST IN VIENNA - ein multimediales Kunstveranstaltungs-konzept, das 2010 auf Festivalgröße angewachsen ist.

Der Verein [sic?]kultur macht es sich zur Aufgabe, den Bewohnern dieser Stadt einen alternativen Lebensraum anzubieten: Umgeben von Kunst&Musik auf zwei Etagen, einem atmosphärischen grünen Innenhof, der durch eine großformatige Video&Lichtinstallation zur

organischen Kunstfläche wird, kann jede/r noch so in der Urbanität Gestrandete sich an der Stadtoase Ragnarhof laben. Unter der Woche (Mo-Do, 18-20h) kann man in aller Ruhe die gemeinsam mit Isolde Christandl kuratierte Ausstellung besuchen, deren sieben künstlerische Positionen höchst unterschiedliche Herangehensweisen zu Fragen der Identität im urbanen Raum präsentieren, während sich an den Freitagen (18., 25. Juni) und Samstagen (12., 19., 26. Juni) LOST IN VIENNA als das entpuppt, was es nach Meinung seiner Kuratoren und Veranstalter Karoline Hausmann und Severin Dostal ist: ‚Das vielleicht charmanteste Kunstfestival der Stadt‘. Das jeweils 10 Stunden durchlaufende Programm umfasst Lesungen, eine Theateraufführung, ein Kurzfilmscreening in Kooperation mit VIS (viennashorts.com), eine Filminstallation (VINYL von A. Standen-Raz, A/UK 2010), Live Acts (Kunstblume, Crazy Bitch in a Cave, Matatu, Lucy Mc Evil und das Waxos-Ablegerprojekt 60MiNiTS OF FUNK feat. Manuva) und ‚lost in vinyl&visuals‘, die DJ-VJ-Nightline in Kooperation mit dem sound:frame Festival.

Hervorzuheben sind zwei Programmpunkte, die in Kooperation mit der Caritas Wien präsentiert werden: African Beat am 12. Juni um 20h30 auf der Grundstein-Gassenbühne und das Female-DJ-Projekt ‚Yes! She can DJ‘ der Brunnenpassage, genau zu Beginn des Weltflüchtlingstags am 20. Juni, 00h00. Der LIV010-Festival-Videoclip (u.a. mit Günter Tolar), gestaltet von Wolfgang Pielmeier (Video) sowie Georg Blume und Christian Url (Ton) wird bei der Eröffnung im Rahmen des Kunstblume-Konzerts inkl. einer Mini-Performance-Surprise präsentiert, den Trailer dazu gibt's ebenso wie Details zum Programm unter www.lostinvienna.at.







Solidarité Variété

Clownerie, schmutziger Straßenzirkus, Literaturtheater

23.06.

The Clandestine Insurgent Rebel Clown Army Vienna presents

Solidarité Variété

Mittwoch 23.Juni.2010

Einlass: 19:00 Beginn: 20:00

Ragnarhof (Grundsteing. 12)
1160 Wien



MC Rapperhase & Friends *kabarettistischer Gesang*

Circus Piedi Neri *schmutziger Straßenzirkus*

Gratis G Strumpf *Anarcho-Literaturtheater*

Die Arbeitssklaven *Jonglierperformance*

Fabelhafte Fabian *UV-Jonglage & Magie*

Flavia *Club Swinging & Manipulation*

Déclic des Clics *Tap Percussion*

www.sabinehasicka.com/sabine.php?id=clics

Eine Kichererbse *Clownerie*

www.die-kichererbsen.de

Vincelot *Physical Comedy*

www.vincelot.net

Kristianix *doofes Liedgut*

Anatoly Babini *Gaunerie*

Clara Felis *Spoken Word*

vielleicht auch:

Babelclown / Clownerie

www.myspace.com/cherleanarchie

Unvorhergesehenes

Eintritt: frei Spende (Empfehlung 8-12 Euro)

Verwendungszweck:

- mind. zur Hälfte für den §278 Prozess gegen die 13 TierrechtlerInnen
<http://antirep2008.org>
- der Rest für Geldstrafen der Clownarmy

Kartenreservierung: circawien@riseup.net

IK Hell

Ausstellung, Konzert, DJs

02.-03.07.



IK Hell



Don't stand so close to me

Ausstellung

24.08.



INSTANT FISHING

work in progress symposium für mode, kunst und vernetzung

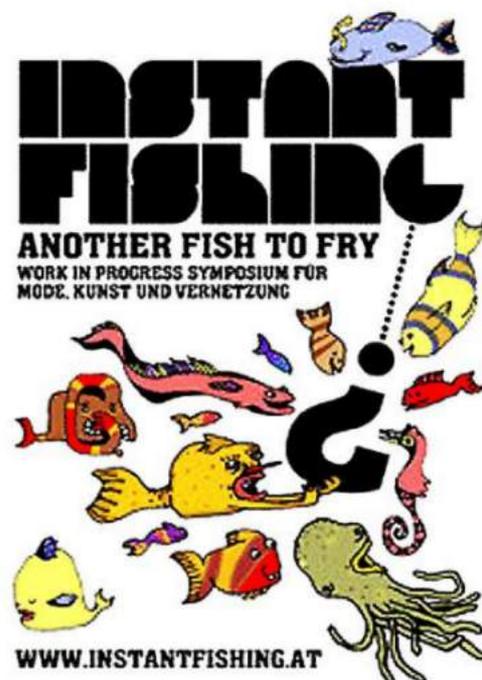
03.-11.09.

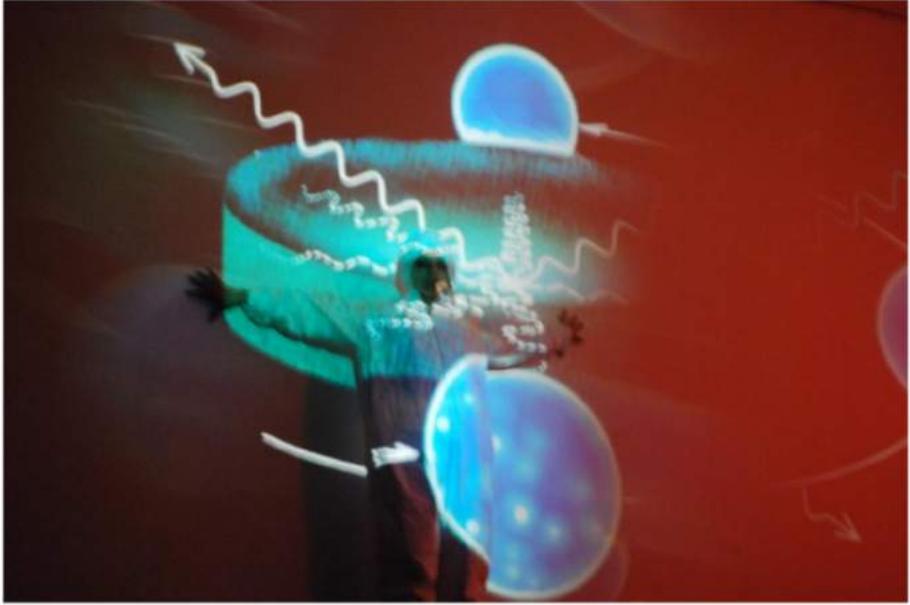
Künstler: david altweiger, padma bhatt, natalie brunner, joanna coleman, marie fegerl, andrea grasser, olivier hözl, ag kiener, hissora lense, mira löw, resa lut, original-low-fi, mcl pozek, kurt prinz, pia proskawetz, zora rux, sabrina saltori, maria steiner, franz stögerer, peter wehinger, tobias werkner, belen zahera, conny zenk, roland zolle

das symposium steht unter dem motto : 'another fish to fry - wir haben was besseres vor!' die frage ist nur, was wir vorhaben? was oder wem jagen wir nach? wer sind die wirklich großen fische? wie und mit wem vernetzen wir uns? bestimmt das netzwerk unseren handlungsspielraum? werden wir durch vernetzung selber große fische? kann ein netzwerk kleiner fische gemeinsam seine anliegen besser verdeutlichen? schwimmen wir in der masse, oder gegen den strom? was versuchen wir mit unserer kunst zu erreichen, worum geht es uns? wollen wir dabei auch nichts anderes als selbst große fische zu werden?

'another fish to fry - wir haben was besseres vor!' eine provokative ansage, die aber gleichzeitig auch kritisch den eigenen anspruch hinterfragt. die auseinandersetzung mit der thematik bringt einen roten faden in die gemeinsamen arbeiten, die während des symposiums entstehen, oder schon im vorfeld dafür geschaffen wurden. eingereicht werden konnten arbeiten, ideen und konzepte aus allen bereichen bildender und darstellender kunst, die sich mit dem thema auseinandersetzten. eingereicht werden konnte sowohl für die 1. ausstellung am 3./4. september, als auch für die 'work in progress' woche von 5.-9. september mit abschließender ausstellung am 10./11. september.

die von der jury ausgewählten arbeiten werden am 3. und 4. september im wiener ragnarhof ausgestellt. in der folgende woche wird das thema gemeinsam und interdisziplinär erarbeitet. die unterschiedlichen departments sollen hier ihr fachwissen austauschen und neue ausdrucksformen entwickeln. gemeinsame intentionen werden netzwerkartig verflochten und am darauffolgenden wochenende präsentiert.





Wolfgang Uranitsch

Malerei – Metal Spray Art, Oil Painting
Opera Highlights and Rock n Roll
24.09.



Das Theater des Ritus

Buchpräsentation & Concert

04.10.

Buchpräsentation & Concert

Edition Splitter Wien präsentiert & Burghart Schmidt extemporiert über:

Hannes Benedetto Pircher

Das Theater des Ritus. De arte liturgica.

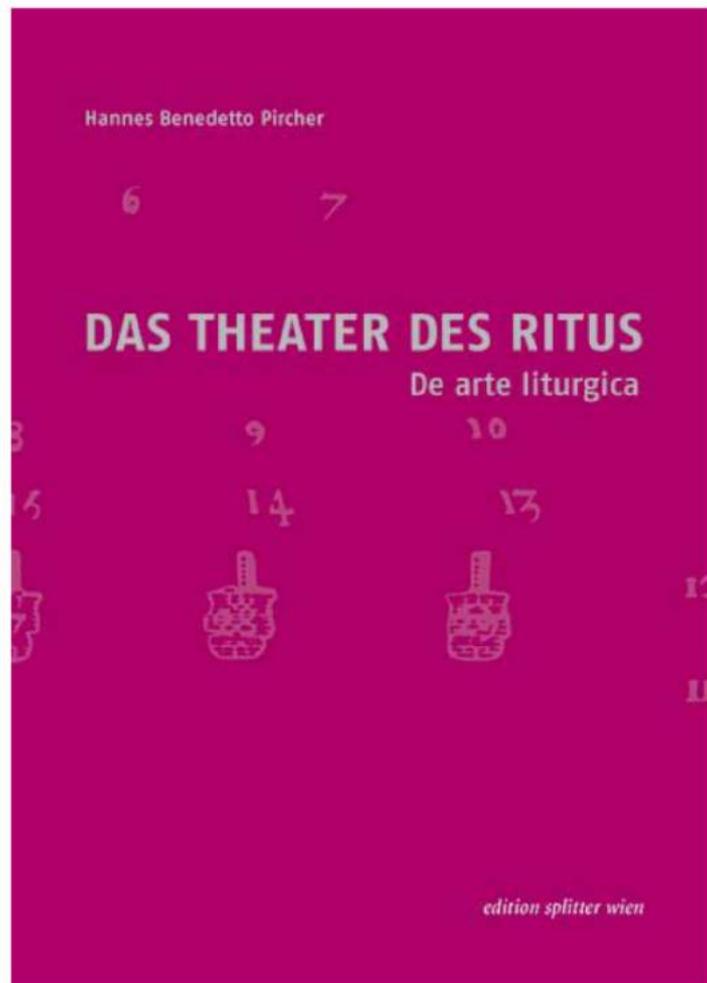
Die Neuen Wiener Concert Schrammeln

Peter Uhler, Valmir Ziu (Violine)

Helmut Stippich (Akkordeon)

Peter Havlicek (Kontragitarre)

spielen Werke von Akos Banlaky, Peter Havlicek und Alexander Kukulka



MIMAMUSCH

Das weltweit einzige Strategietheater
01.-30.10.

MIMAMUSCH

öffnet am ersten Oktober wieder seine Pforten.

Versäumen Sie es nicht, dabei zu sein!

Unser Publikum wird auch dieses Jahr wieder mit außergewöhnlichen Darbietungen - 30 Kurztheaterstücke, allesamt Uraufführungen - beglückt.

Nur bei uns kann man diese einzigartige Form des gemeinsamen Erlebens von Kunst und Unterhaltung genießen und zwar bis ins Morgengrauen!

Alle Aufführungen laufen parallel, individuell und nach Bedarf. Sie bestimmen, Sie wählen aus, Sie verhandeln.

Die Auswahl ist groß, es ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Selten dauert ein Stück länger als 20 Minuten. Sie haben also die Möglichkeit, sich gleich mehrere Stücke anzusehen,

dazwischen im Salon die Musik zu genießen, zu tanzen und die Bar zu konsultieren.

Frei nach dem diesjährigen Motto: DIE WUNDERBAREN LUFTSPRÜNGE DES BEWUSSTSEINS - lassen Sie

sich überraschen mit einem ausgewählten Rahmenprogramm von Lesungen und Konzerten im Salon, vergnügen Sie sich mit den LiteratInnen,

MusikerInnen, Bands & DJs und lassen Sie sich verführen von unseren

SchauspielerInnen und PerformerInnen in eines ihrer Separees.

Die Menükarte vor Ort und ein Conferencier helfen Ihnen, den Überblick zu bewahren.

Wir wünschen viel Vergnügen bei diesem Spektakel der ganz besonderen Art!



DIE WUNDERBAREN LUFTSPRÜNGE DES BEWUSSTSEINS

Wenn wir das Bewusstsein in solch luftiger Verschwiegenheit ansiedeln, wenn wir es unter dem Schleier der Iris verstecken, in der Romantik also, im Unausgesprochenen, tatsächlich im Unbewussten – dann begeben wir uns in den Garten jener stillen Einvernehmung von MIMAMUSCH, in das verrückte Theater, oder vielmehr das Theater für Verrückte, das Emotionelle, die Liebe, das Benenn- aber nicht Greifbare. Das ist der Ring, der Kreidekreis unseres Wirkens, der Raum, den wir in voller Länge mit gemessenen Schritten durchschreiten, seine Möglichkeiten ausschöpfen, wir sind: professionell verrückt.

Da, der da, der gerade durch die Tür kommt, der dem Lockruf unseres Aushängeschildes gefolgt ist: wie ein Schauspieler der dreißiger Jahre vom stummen in den vertonten Film, vom Schwarzweißen, vom Grauen in die Welt der Farbe gerät: von der Nüchternheit in den Rausch. Er ist begeistert, denn der Strudel dieser Gemessenheit, die uns bewegt, stellt sich für ihn in leichtfüßigen Luftsprüngen dar, das Bewusstsein hoppelt ihm davon, weil er es nicht fassen kann. Aber wie soll das gehen – ein Mensch ohne Bewusstsein? Geht der Gast seines Bewusstseins verlustig, entkommt es ihm, lässt er es gar laufen? Oder macht er vielmehr eine ganz neue Entdeckung, die Entdeckung, dass er soeben um die Erfahrung reicher geworden ist, sich bewusst zu werden, wie er plötzlich loslässt und jene andere Erfahrung der alten Welt für, den Abend zumindest, fortschickt, um sie vielleicht später anderenorts abzuholen. Niemand schaltet hier sein Bewusstsein aus, und keiner ist verrückt. Das ist die wirkliche Welt, das ist das neue MIMAMUSCH-Bewusstsein, und erst langsam kommt der Gast sich selbst auf die Schliche: seine Schritte sind genauso gemessen, wie die der Schauspieler, und er stellt nicht weniger dar. Das Theater saugt ihn auf, er wird zum Teil dieses Theaters, er ertappt sich dabei, wie er langsam lernt mitzuspielen. Und was ist an dieser alten Weisheit noch verrückt: der Chor auf der Bühne ist der ideale Zuschauer, der Zuschauer aber ist im Grunde Teil der Vorführung, er selbst schafft erst das Stück. Und wir Eingeweihten, wir Geheimniskrämer und Widersacher jener zuvorderst bewussten, eintönigen grauen Welt, wir bunte Vögel – wir geben uns zum Abschuss frei, und freuen uns dabei den Schützen zu studieren. Der Gast liefert uns das gewollte Spiel, jener Begeisterte, Berauschte, Nichtsahnende: Er ist der Träger unseres Bewusstseins, seine Darbietung gibt uns Anlass zu spielen... Aleksander Studen-Kirchner









Parallel Illusions

Fotografieausstellung

09.-20.11.

Beziehungen bestimmen und prägen von der Geburt bis zum Tod das Leben eines Menschen. Wir sind Teil eines sozialen Beziehungsgeflechts, eines Kontextes, einer Struktur. Auch wenn wir unabhängig und selbständig agieren wollen, beeinflussen soziale Netzwerke permanent unser Leben. Alles ist mit allem verbunden und jeder Mensch steht in ständiger Resonanz mit seinen Mitmenschen und mit seiner Umwelt.

Die Künstlerinnen Patrizia Gapp, Simone Göstl, Judith Kaltenböck, Petra Rautenstrauch, Barbara Schwertführer und Eva Unterwurzacher betrachten aus verschiedenen Blickwinkeln die unterschiedlichsten Facetten von Beziehungsformen, ausgehend sowohl von persönlichen Erfahrungen als auch von gesellschaftlichen Aspekten.



Schön ist das!

Theateruraufführung
14.11.

Kunstverschmelzungskollektiv SPECIAL SYMBIOSIS

Eine Familiengeschichte - mit all den Absurditäten des Alltags.

Eine kaputte Großfamilie trifft sich zum jährlichen Essen und steuert auf die Katastrophe zu. Eine Photographin treibt mit ihrer Perfektion die ZuseherInnen in den Wahnsinn. Und Pfarrersköchin Predulnig lässt vor Schreck eine Packung Eier fallen. Schade drum. Ich freu mich so! Freut ihr euch auch? Ein Mal im Jahr Familientreffen. Ein Mal im Jahr die Idylle des harmonischen Zusammenlebens. Ein Mal im Jahr - zumindest der Versuch dazu. Da gibt es natürlich den alten Vater, den Pater Familias, der mit seinen knöchernen Händen alle empfängt, eine rührselige Mutter, der man es niemals nicht rechtmachen kann, die ständig stichelnde Elke, den ältesten Sohn Paul, der eigentlich nur wegen des Essens kommt, seine Frau Sabine, mit der wir alle Mitleid haben werden, die abgeklärte Tochter Isolde, Schwiegersonn, Enkel und natürlich ... den Überraschungsgast des Abends.

Im 2. Teil des Programms kommt es dann zu einem Aufeinandertreffen von Musik und Lyrik, mit Liedern von Theresa Pewal und Gedichten der Hildesheimer Literaturpreisträgerin Lisa Rakowitz.

http://www.special-symbiosis.at/kunstprojekte_schoenistdas.html



Fotos © Mag. Roland Trabe

Georg Feichtinger

Malerei, Einzelausstellung
03.-05.12.



Lovers & MADMEN

Fotoausstellung: Philipp Tomsich, Daniel Spreitzer, Florian Zenz
07.-13.12.



2009

Strategie eines Schweins

Szenische Lesung

24.1.

Beteiligte: Raymond Cousse, Helge Salnikau, Sophie Zwölfer, Barbara Schenter — Ausstattung
Juliane Buchroithner

Ein Schwein denkt nach. Ein gewöhnliches Schwein, mit fast menschlichen Zügen. Und dieses gewöhnliche Schwein denkt in seinem Stall über den Sinn des Lebens nach. Mit menschenunähnlicher Würde erwartet es seine Schlachtung und entdeckt dabei seine Wichtigkeit - für die Menschheit und für die Marktwirtschaft.

Ein gewöhnliches Schwein ist aber nicht zur Revolte gegen die Schlachtung fähig und auch für dieses Schwein würde sie nie in Frage kommen. Denn: Jeder soll seinen Zweck erfüllen so gut es geht.

Tja, Schwein muss man sein - oder es zumindest haben. Welches der beiden nun das größte Glück ist, bleibt jedem selbst zu entscheiden.

Helge Salnikau, vielen bekannt aus vergangenen STUTHE-Produktionen wie "Rattenkinder", "Fette Männer im Rock" und diversen Impro-Shows, spielt dieses Schwein in einer One-Man-Show mit Erzählerin.

Eine ganz kleine Tragikomödie mit ganz großer Bedeutung. Ein Schwein eben, das die Welt versteht. Oder zumindest glaubt es zu tun.





Wir Glauben

Fotoausstellung
09.-15.02.

RAGNARHOF

1160 WIEN . GRUNDSTEINGASSE 12

WIR GLAUBEN . FOTOAUSSTELLUNG



14X „ICH GLAUBE“

JAKOB GSÖLLPOINTNER
YVONNE KAUFMANN
ELISABETH KUOLITZKY
NIKOLAI KRINNER
VERENA MELGAREJO
WALTER OBERBRAMBERGER
SOPHIE PÖLTZL
MIRIAM RANEBURGER
KATHARINA RECKENDORFER
EVA STABER
ELISABETH STÖCKL
MARISA VRANJES
SILVIA WIMMER
KRISTINA WISSIK

VERNISSAGE AM 9. FEBRUAR 09 . 19:00 UHR

9. BIS 15. FEBRUAR . 11 BIS 19 UHR

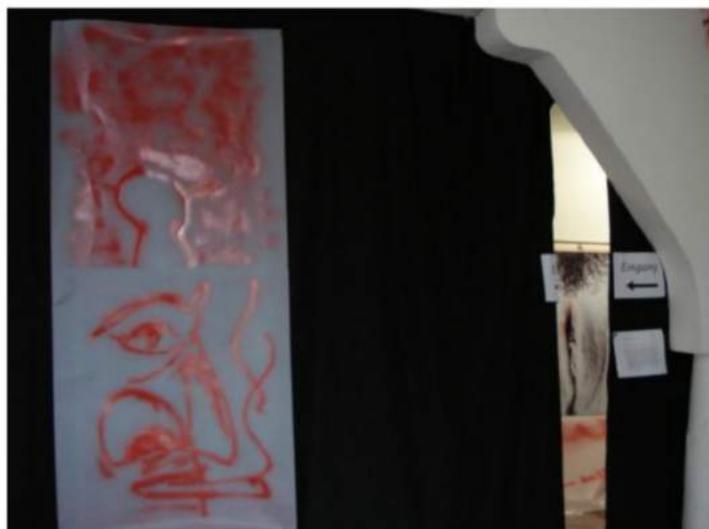
Graphische

FOTOLABOR GMBH



Hanns Lenes – Gartner & Gartner

Ausstellung
24.02.-01.03.



WORKSHOP ÜBERGÄNGE

Ausstellung / Exhibition
04.-11.03.

präsentiert werden die Arbeiten des diesjährigen Workshops und ein "best of" der Arbeiten von 2002 bis 2007 - we will present this year's projects as well as a "best of 2002 - 2007"

Das Projekt [übergänge], das Architekt Sascha Bradic im Rahmen des Entwerfens an der Abteilung für Wohnbau und Entwerfen TU Wien konzipiert und betreut, umfasst einen architektonischen Workshop unter der Teilnahme von bekannten internationalen Architekten, eine Studienreise, eine begleitende Vortragsreihe, eine Ausstellung aller Projekte und die Herstellung eines Katalogs. Studenten der TU Wien sowie der TU Zagreb, Akademie aus München und Gäste werden im September in Motovun / Istrien untergebracht.

Die Vortragenden und Gastkritiker werden mit den Studenten neue Konzepte und architektonische Modelle für die Region Istrien erarbeiten. Beim Programm [übergänge] handelt es sich um eine neue Strategienentwicklung sowie raumfunktionale Aspekte des Wohnens, des Arbeitens, des Tourismus, der Freizeit und Kultur Istriens. Das Definieren des Zwischenraums durch neue programmatische Dichte mittels neuer architektonischer Modelle, entgegen den Massentourismustrend, im Hinblick auf eine Form des sanften Tourismus, ist dabei eines der Hauptziele dieses Projekts. Es handelt sich, freilich nicht um eine Idee des Konservierens der alltäglichen Idylle, sondern um durchgedachte Strategien, die den neuzuschaffenden Raum der Produktion, des Events, des Entertainments und der geschützten Zonen als Raum-Reserve nach dem Absetzen des "transition dust" neu definieren muss. Wir befinden, dass zu den wertvollen und wunderschönen Ensembles der größtenteils verlassenem Städtchen und Dörfern im Inneren Istriens eine Strategieentwicklung unmittelbar eingeleitet werden muss, die eine Nutzung und Neudefinition des Raumes dem heutigen Lebenswandel entsprechend, mit so wenigen negativen Subdefekten wie möglich, beinhaltet.



SOMMERWORKSHOP [ÜBERGÄNGE]

AUSSTELLUNG [übergänge]

Eröffnung Mittwoch, 4.03.2009, 19.00 Uhr

Begrüßung: Prof. Cuno Bullmann

Ausstellungsdauer 4. - 11. März

täglich von 17.00 - 23.00 Uhr

im Ragnarhof, Grundstorgasse 12, 1160 Wien

www.wohnbau.tuwien.ac.at
www.ragnarhof.at

sommerworkshop [übergänge '08]

Die Studenten der TU Wien und der sechs internationalen Partnerhochschulen des Sommerworkshops [übergänge] der TU Wien haben im Rahmen des diesjährigen Sommerworkshops [übergänge] in Istrien, Kroatien, eine intensive, interdisziplinäre Zusammenarbeit erbracht, die zu einer Reihe von Projekten und Studienreisen in der Region Motovun / Istrien geführt hat. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit sind in der Ausstellung "SOMMERWORKSHOP [ÜBERGÄNGE]" zu sehen.

Die Ausstellung ist eine Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommerworkshops [übergänge] '08.

Die Ausstellung ist eine Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommerworkshops [übergänge] '08.

Die Ausstellung ist eine Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommerworkshops [übergänge] '08.

Die Ausstellung ist eine Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommerworkshops [übergänge] '08.

Die Ausstellung ist eine Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommerworkshops [übergänge] '08.

Die Ausstellung ist eine Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommerworkshops [übergänge] '08.

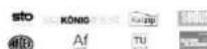
Die Ausstellung ist eine Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommerworkshops [übergänge] '08.

Die Ausstellung ist eine Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommerworkshops [übergänge] '08.

Die Ausstellung ist eine Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommerworkshops [übergänge] '08.

Die Ausstellung ist eine Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommerworkshops [übergänge] '08.

Die Ausstellung ist eine Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommerworkshops [übergänge] '08.



Insight Outside

Aktuelle Positionen graffitischer Kunst

Ausstellung, DJ's, VJ's, MC's

21.-24.03.

M.S. Universes / EmilOne

Busk / Anker / D1

Erich Ozkar Gorgias

In Kooperation mit INOPERABLE

Im Rahmen der Veranstaltung "catch us if you can" (organisiert vom Werkstätten-Konglomerat Subsatellit) im vergangenen Jahr sind sieben Malereien auf Leinwand als Kollaboration der oben genannten Künstler im Ragnarhof entstanden.

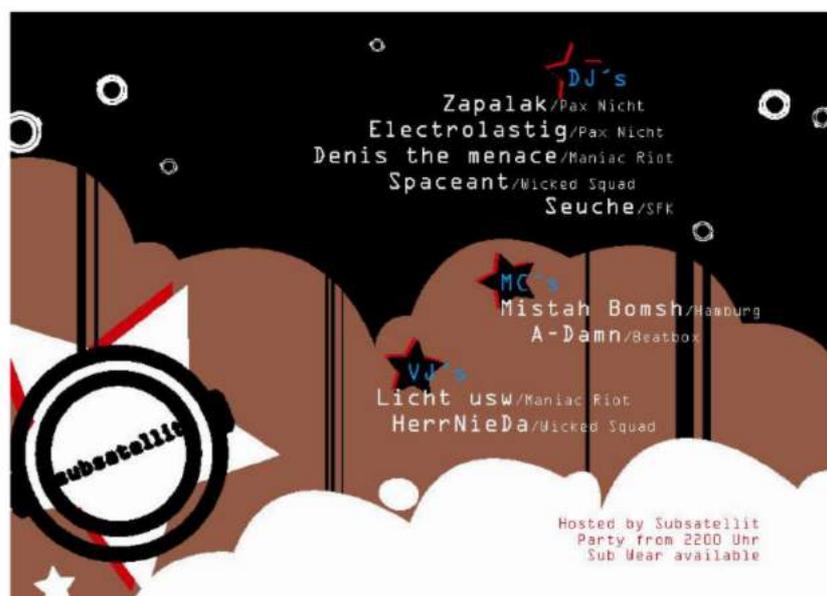
Ziel der Ausstellung ist es die entstandenen Arbeiten an ihrem Entstehungsort zu präsentieren und zusätzlich, wieder in Zusammenarbeit, weitere Arbeiten in den Tagen vor der Ausstellungseröffnung im Ragnarhof zu schaffen. Außerdem werden Einzelarbeiten der Künstler gezeigt.

Alle oben genannten Artisten sind seit mehreren Jahren in der Streetart- und Graffiti-Szene in vielen Städten aktiv und haben ein ansehnliches Portfolio an Arbeiten zu zeigen. Des Weiteren wird jeder Künstler konkret für die Ausstellung Arbeiten erstellen.

Geplant ist den Ausstellungsraum im Ragnarhof als ganzen neu zu interpretieren, den Raum um-zu-deuten und ein neues Gesicht, eine neue Fassade zu kreieren. In Form von Rauminstallationen und visuals wird dem vorhandenen Platz ein Stempel aufgedrückt.

Was bedeutet "öffentlicher Raum", wer darf diesen unter welchen Bedingungen wann nutzen? Es wird auch der Entstehungsprozess der Arbeiten gezeigt um so Einblick in die Arbeitsweise der einzelnen Künstler zu geben.

Begriffsklärung: Streetart ist eine zeitgenössische Form der Kunst im öffentlichen Raum, die von breiten Teilen der Bevölkerung oft auch als Vandalismus betrachtet wird. Die Künstler bedienen sich verschiedenster Medien um ihre Werke zu präsentieren. Häufig werden Wände bemalt und beklebt, doch im Prinzip werden alle erdenklichen Untergründe gestaltet. Die Motivation liegt für viele in der Möglichkeit, das eigene Umfeld auf anarchistische und/oder kreative Weise visuell mitzugestalten, sowie einen künstlerischen Gegenpol zur omnipräsenten Werbung oder Gentrifizierung zu schaffen.



Die Festung.

Ein schauriger Abend im Schloss.

Ein innovatives Stück mit experimenteller Geigenmusik und viel Publikumsinteraktion

01.-02.04.

Der Dinzlgraf lädt ein letztes Mal zur Kunstsoiree. Kein Champagner, keine Möbel, kein Strom – der Graf ist ruiniert. Todessehnsucht zieht durchs kalte Gemäuer. Um die triste Lage zu verschleiern sollen Schauspieler, Schriftsteller und Violinvirtuosinnen die Gäste unterhalten. Doch der Abend verläuft nicht nach Plan, das Schloss wird zum Ort des Grauens...

Ein Stück über die „Festung Europa—und die zunehmende Verrohung ihrer Bewohner, bei dem die Zuseher mitten im Geschehen stehen: Als Gäste des Grafen bewegen sie sich frei durchs Schloss, die Grenzen zwischen Theater und Realität, Schauspielern und Publikum verschwimmen.

Das engagierte junge Künstlerteam der Gruppe „Special Symbiosis—macht so eine Fülle aktueller Themen hautnah erfahrbar: Illegale Einwanderer, die an den Grenzen Europas krepieren, Angst vor Fremden, Ausbeutung der Entwicklungsländer, die vergessene Jugend, die sich in feuchte Keller verkriecht um stumpf an Pulsadern zu ritzen, weil diese Welt den Alten und den Hündchen gehört,... all das ergibt eine schaurige Collage unserer Zeit, grusliger als jeder Horrorfilm.



Mitwirkende:

Manuel Müllneritsch : Graf

Elisabeth Vestemian & Magdalena Vorauer : Geigenvirtuosinnen & Musikkomposition

Martin Mittersteiner : Text & Regie

weitere:

Johanna Amlacher

Rina Juniku

Fabian Lackner

Mira Novy

Flo Schweitzer

Magdalena Taxenbacher

Bernhard Wächter

Alexander Zojer

u.v.m.

weitere Informationen auf

<http://www.special-symbiosis.at>

3. Viennese Soulfood Festival

Ausstellung, Lesung, Konzerte, DJs
03.-05.04.

Freitag, 03. April 2009

Der Eröffnungs-, Vernissage-, Performance - Abend
19.00h Einlass, 20.00h Eröffnung 'Kleingolfanlage' im Ragnarhof
Rauminstallation/ Raumkonzept Eva Seiler

Samstag, 04. April 2009

Der Konzerte-, Party - Abend 19.00h Einlass, Moderation Birgit Denk
ab 21.00 Konzerte

Lego Steiner, Elektro Farmer

danach Dj Line Zwix, Dj Luis Figueroa (The Loud Minority)

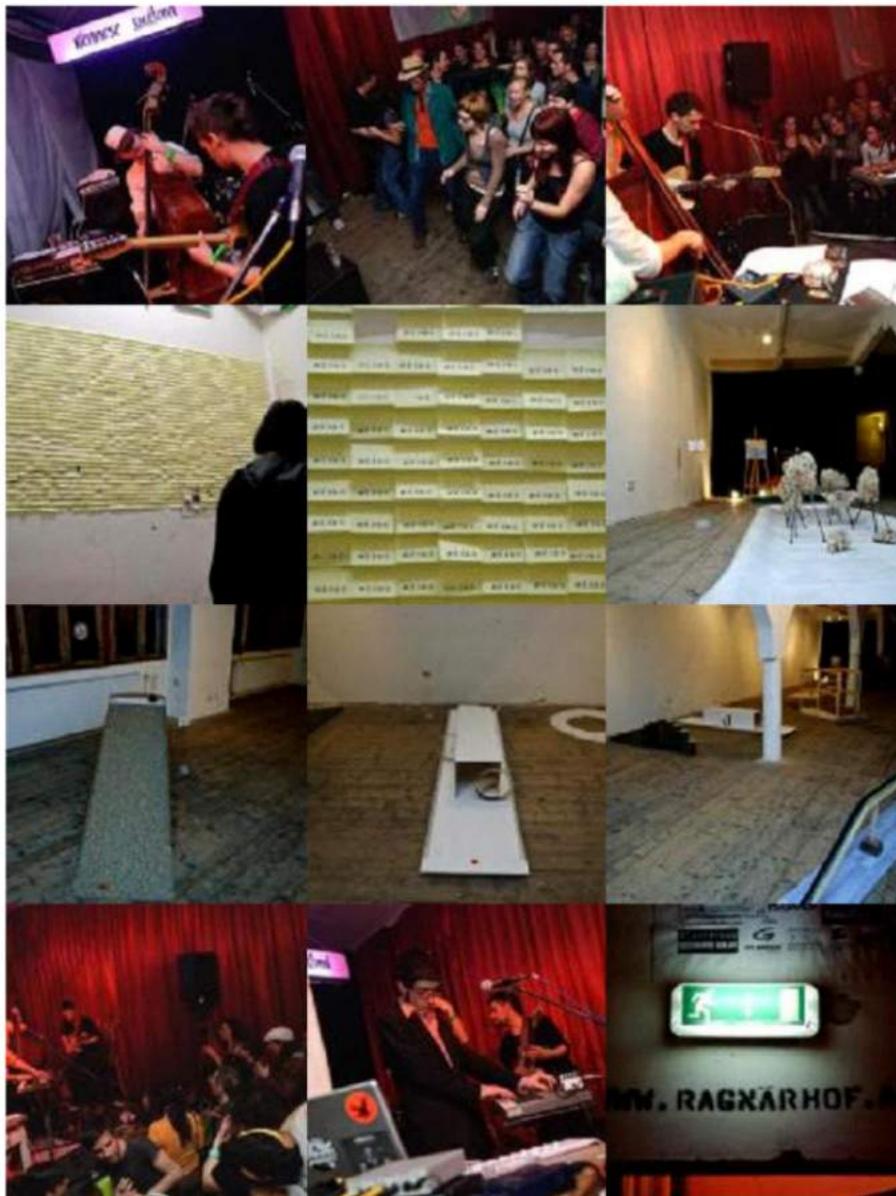
Sonntag, 05. April 2009

Die Lounge, 17.00h Einlass, Moderation Birgit Denk

Ab 18.30 Lesung und Konzerte Ivana Rohr (Lesung) (D)

Esteban's Duo, Elahi (D), Netnakisum

danach Dj Line Hausmeister_Fuchs



KEIN SCHEISS

MALEREI. COLLAGE. ASSEMBLAGE. OBJEKT. FOTOGRAFIE.
23.-25.04.

KEIN SCHEISS.

MALEREI. COLLAGE. ASSEMBLAGE. OBJEKT. FOTOGRAFIE.
VERNISSAGE. FINISSAGE. PARTY. FREITAG 17. APRIL 09 UM 20h. RAGNARHOF. GRUNDSTEINGASSE 12. WIEN 16.



SABINE GRETNER



KATJA SVEJKOVSKY



JUTTA REICHENPFADER





mit gepackten Koffern

THEATER OHNE BODEN

23.-25.04.



"Mit gepackten Koffern", die neue Produktion der freien Theatergruppe Theater ohne Boden, nimmt sich in humorvoller Weise der Thematik des Reisens an, ohne die ernsten Aspekte wie Heimat(losigkeit), Migration, Exil, Fremdheit, etc. auszuspüren.

Das vielköpfige Ensemble packt die Koffer und zieht los - und nimmt das Publikum mit auf die Reise. In einer Collage einzelner Szenen von Mono- und Dialogen und choreographierten Bewegungselementen erstreckt sich das Stück auf beide Etagen des Ragnarhofs. Die Zuschauer selbst sind Teil der Reise, sind aufgefordert immer wieder ihren Platz zu wechseln und bei gleichzeitig stattfindenden Szenen selbst zu entscheiden, wo und wem sie sich anschließen möchten. Das Publikum ist somit ebenso unterwegs -"mitten drin, statt nur dabei"!

Reisen im Spannungsfeld zwischen exotischer Verklärung und der unfreiwilligen Suche nach besseren Überlebenschancen, zwischen den Stränden der Südsee und den im Transit oder Exil Gestrandeten, zwischen wagemutigen Unternehmungen und dem Reisen durch biographische Landschaften, den aberwitzigen Angeboten einer Tourismusindustrie und den unverwechselbaren Bildern im Kopf des Individuums...

Die freie Theatergruppe THEATER OHNE BODEN formierte sich 1994 und hat keine feste Bindung zu einer bestimmten Bühne (daher auch der Name). Das eingesetzte Ensemble ist zumeist eine Mischung aus Profis und Laien. Performance, Tanz und experimentelle Formen des Bewegungs- und Sprechtheaters gehören zu den Schwerpunkten der verschiedenen Produktionen. Diese wurden zumeist auf Klein- und Mittelbühnen im Wiener Raum gezeigt (WUK, dieTheater, Theater des Augenblicks, THEATERBRETT, Stadtinitiative Wien, Sargfabrik etc.).

In den letzten Jahren ist man dazu übergegangen, die traditionelle Guckkastenbühne zu verlassen, und Stücke an "belebten" Orten zur Aufführung zu bringen. Jede dieser gezeigten Arbeiten wurde auf die Eigentümlichkeiten und räumlichen wie architektonischen Gegebenheiten hin entwickelt. Dadurch gewinnen die Stücke eine besondere Färbung, getragen durch das Ambiente der jeweiligen Spielstätte.

Ensemble

Idee, Konzept & Regie: Nagy Vilmos, Cornelia Scheuer, Regieassistenz: Gabriele Haselberger, Choreographie: Cornelia Scheuer, DarstellerInnen: Margit Böhmer, Maria Draxler, Dietmar Egle, Walter Leo Handler, Gabriele Haselberger, Peter Lang, Sarah Lang, Karl Meesen, Petra Pinker, Christine Puchner, Eva Maria Radlherr, Christoph Raffetseder, Cornelia Scheuer, Pia Zonsits, Musik: Christoph Raffetseder, Video: Nina Amesberger, Technik: Nagy Vilmos, Dietmar Egle, Bühne & Ausstattung: Walter Leo Handler, Eva Maria Radlherr, Pia Zonsits, Fotografie: Peter Miletits, Gerald Greifeneder, Skizzen: Martina Montecuccoli, Grafik: Christine Puchner, Produktionsleitung: Nagy Vilmos & Karl Meesen, www.theaterohneboden.at



hoffnungslos perfekt!

Ausstellung
28.-29.04.



5. Internationales KinoDynamique

Filme, Screening, Party
04.-13.05.

Kino5, die Plattform für unabhängige Filmschaffende veranstaltet jedes Jahr den sogenannten KinoDynamique. Hierbei treffen internationale und österreichische Filmemacher im Alter zwischen 18 und 30 Jahren in Wien zusammen, um Kurzfilme zu drehen.

Die Herausforderung dabei: sie haben nur 60 Stunden Zeit. Innerhalb dieser Zeitvorgabe werden Filmkonzepte erstellt, gedreht, geschnitten und vertont.

Im Anschluss werden die fertigen Filme öffentlich vorgeführt. In 3 Einheiten zu je 60 Stunden entstanden letztes Jahr 37 Kurzfilme, die nun auf DVD erhältlich sind und auf internationalen Filmfestivals eingereicht werden. Filmschaffende und Mitwirkende treffen sich täglich im KinoLab, um Ideen zu entwickeln, Dreharbeiten durchzuführen, zu schneiden, vertonen und auch Mahlzeiten einzunehmen.

So entsteht für die Dauer von 10 Tagen eine dynamische und kreative Arbeitsgemeinschaft. Das "KinoLab" befindet sich diesmal im Ragnarhof. Dort werden die Filme geplant und geschnitten, manche auch gedreht.

Das Screening der letzten 60 Stunden und die Abschlussfeier finden im Ragnarhof statt. Anschließend gibt es live Musik und DJs!

www.kino5.net





Soho in Ottakring

Ausstellung, Theater, Performance, Konzerte, DJs, VJs uvm
16.-30.05.

Ausstellung:

Lisi Hämmerle shows: art-students-drawings and videos and cooking!

Warten: Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen Paul Busk, Tobias Pilz, Christoph Treberspurg und Armin B. Wagner.

Identität außer Atem: Installation von Astrid Sodomka und Maria Grün



Foto © Götz Bury

Veranstaltungen:

16. Mai: Ikko Taniuchi und Ken Okami (Performance), Zivatarutca (Konzert), DJ Uwe Walkner do.phunk DJ Team (House, Breaks, Down Beat)

20. Mai: Recht auf Arbeit (Lesetheater), Das trojanische Pferd (Konzert, progressiver Indie/Folk) und Gäste: Ernst Molden, Paper Bird, Neuschnee, Rene Mühlberger, Mira Mann uvm., Dj Erdem Tunakan

21. Mai: Verstecktes Theater von Theater ohne Boden während des Abendprogramms Bruno Ciccaglione, "Vita a Tempo"/Leben im Takt (Konzert), Brasentina (Revue meets Latin)

WUNDERLAND (French Pop/Chanson)

22. Mai: Pimp us Up! (Theaterperformance), Cobario(Konzert), Satellit lädt ein zum interaktiven Wahnsinn (DJ´s, Vj´s uvm.)

23.Mai: Dustcoveredcarpet (Konzert, Melodramatischer Pop-Song), DJ Bernhard Fleischmann

28. Mai: "Bankschrott, oder als selbst das Geld nicht mehr arbeiten wollte" (Theatergruppe vom Augustin 11% K.Theater), B-Boy Performance, PLAN A (Konzert, mundart-soul), DJ Mr. Ardalani (Soul, Funk)

29.Mai: Lindo Records-Labelnight: Martin Klein und Laura Rafetseder, Lindo Djs Manfredinho & Kerido

30. Mai: Josh Fur - a solo cabaret performance, Tron Interfaze (public band, IBK), DJ S.O.L [mastersounds.fm] (Funk / Soul / Bossa / Beats & Pieces)

Theater:

Recht auf Arbeit nach Rolf Hochhuth. Ausgehend von der Kernszene aus Hochhuth's Stück: ein Spitzenmanager eines Schweizer Konzerns begründet bevor er ihn ausführt seinen Suizid aufgrund seiner Entlassung. Darum herum gibt es Improvisationen zu den Themen "Armut durch Arbeit", "AMS-Beratung", "Arbeitskampf", "Im Wartesaal des AMS", "Kursangebot AMS" und Performance "Nichtstun". Dazu gibt es klassische Stücke von Bach (Wohltemperiertes Klavier) und Chopin (Preludes) gespielt von excellenten MusikerInnen. Tracks.
Musik. Tanz. Impro. Werner Augustin, Johanna Dohnal, Peter Dutz, Martin Ebenhoeh (guit), Rudolf Görnet (bass), Hanna Held, Walter Huber, Angeliqe Lehmann, Felicitas Lukas, Andrea Maiwald (piano), Max Mayerhofer, Michael Schober (guit), Thomas Wackerlig. Leitung: Raubal.
Kooperation 1. Wiener Lesetheater/Improleten.

Pimp us Up! (Theaterperformance)

Ein Workout voller Widersprüche und geballter Weiblichkeit. Wir arbeiten uns gemeinsam durchs Programm! Die PimpUps, ein einzigartiges, glanzvolles, geniales Agententrio, kämpfen frei nach dem Motto "Eine für alle, alle für Eine" gegen alles, was ihnen in die Quere kommt: gegen Dummheit, Arbeitslosigkeit und nicht zuletzt gegen sich selbst.

Mit und von: Brigitte Deutsch, Marie Miklau, Amrei Plattner

Frei nach dem Motto „Reiz ist geil! Macht aber viel Arbeit—wollen wir:

...einen Masterplan zur präventiven Arbeitsminimierung schaffen um unsere Pension länger unbeschwert genießen zu können.

...Ja zum Euromillionenspiel!—sagen

...unser Publikum in den harten Alltag eines Schönheitskibbuz einführen.

...Fragen aufwerfen und diese vielleicht nicht eindeutig

beantworten „Kann mir mal jemand helfen? Ist da jemand? Muss

das denn alles immer so anstrengend sein? Artet das etwa in Arbeit aus? —

...die aus der Diskrepanz von akutem Geldmangel und multiplem Arbeitsüberschuss resultierenden Probleme empirisch durchleuchten und nach Lösungsansätzen suchen.

...Nein zum Euromillionenspiel!—sagen

...unsere Dummheit erforschen, mit ihr spielen und sie lieb gewinnen

...nach griechischem Vorbild auf Sirenenart chorisch dem Übel der Welt

entgegenzutreten. Natürlich politisch unkorrekt (so als Stilmittel halt)

Wir, das sind in Ottakring lebende, arbeitende, Brunnenmarktliebende, Yppenplatzhockende, teilweise sogar dort geborene. Und/Oder es oft auch trinkende Bühnen- und Überlebenskünstler.



Theatergruppe vom Augustin 11%K.Theater präsentiert:

"Bankschrott, oder als selbst das Geld nicht mehr arbeiten wollte"

Ein völlig unkritisches Theaterstück über kleine und große Krisen im Leben.

Freie Spende!

Die glorreichen 10:

Fritz Babe: Underground Architekt

Silvia Fessl: Bestes Mädchen

Andreas Hennefeld: Sozialarbeiter Augustin, Theaterpädagoge, Gruppen- und Produktionsleitung

Traude Lehner: Augustin Aktivistin, Mitglied der Armutskonferenz

Rudi Lehner: Augustin Aktivist, Mitglied der Armutskonferenz

Verena Leutmetzer: Augustin Aktivist

Susanna Marchand: Schauspielerin, Gruppen- und Produktionsleitung

Christian Meischl: Hundebesitz

Hans Dieter Richter: Chaotischer Augustin Verkäufer

Michael Schütte: Augustin Aktivist, Mitglied der Armutskonferenz

Annemarie Stöger: Tirolerin

http://www.augustin.or.at/index.php?art_id=12

Träge Masse

Theater

05.-07.06., 28.06.-04.07., 10.07.,18.07.



Alles ist Unterhaltung!

Weilharter versteht sein Handwerk. Er, der Dompteur der Massen, weiß, welche Fäden er ziehen muss, um die Kontrolle zu behalten. Auf der anderen Seite steht Schmudermayer. Er stellt die Fragen, die Weilharters perfides Spiel nach und nach entlarven und schließlich endgültig stoppen sollen.

Die Probe aufs Exempel wird zeigen, ob und wie sich träge Masse bewegen und überzeugen lässt. Jede Vorstellung ein Experiment, dessen Ausgang ungewiss ist.

Erkenne, dass jede Realität immer eine gemachte ist, eine von Menschen gemachte Realität, die durch ihre gemachte Struktur immer eine bestimmte Ordnung vorgibt, der sich die in ihr befindlichen Menschen bewusst und unbewusst beugen oder anpassen.

Schauspiel: Gregor Schmudermayer, Thomas Weilharter

Buch u. Regie: Stefan Reiser

Ausstattung: Angelika Mangold

Eine Produktion der Kulturprojekte: bruch/ stücke

www.bruchstuecke.net

<http://www.youtube.com/watch?v=dSECu93b7hE>

Fotos © Wolfgang Schwarz Fotos © Gregor Lingl





„Top Dogs oder meine Krise ist sinnlos...“

Lesung
09.06.



„Top Dogs – oder meine Krise ist sinnlos...“

Mein European Land, Opel, Lehman Brothers, Bawag, AIG, GM, Bernard Madoff, Hypo Real Estate...

Die "Liste der Krise" würde sich noch beliebig verlängern lassen. Doch was steckt wirklich hinter diesen wohlbekannt Namen, warum ist es soweit gekommen und was passiert eigentlich mit einem Banker der von einem Gletscher fällt... ??

Antworten darauf am 9. Juni im Ragnarhof!!!

Es lesen/ spielen:
Martina Ebm
Susanna Kellermayr
Clemens Berndorff
Jakob Beubler
Alexander Linhardt
Benjamin Plautz

Regie:
Benjamin Plautz
Technische Leitung:
Joachim Schenk

CIRCUS SURREALIS

Swing Party
10.06.



Ein Fest der besonderen Art - Am 10. Juni 2009 öffnet der CIRCUS SURREALIS bereits zum zweiten Mal seine Manege und lädt die Stadtbewohner dazu ein, ein Fest der ganz besonderen Art zu feiern. Die Räumlichkeiten des traditionsreichen Ragnarhofs im 16. Wiener Gemeindebezirk verwandeln sich für eine Nacht in die bizarr - magische Welt der 30-er Jahre. Die Besucher sind aufgefordert ihre Kreativität spielen zu lassen, sich gemäß dem Motto zu verkleiden und mit Swing und Broken Beat Fusion abzutanzten.

Der Circus Surrealis möchte damit ein neues Konzept in der Wiener Partyszene etablieren. Dabei soll der pure „Akt der Eventkonsumation—überschritten werden, denn die Besucher sind dazu aufgefordert, die Party durch ihren Einfallsreichtum und ihre Wandlungsfähigkeit kreativ mitzugestalten. Zirkusdirektor Stefan Laszlo heißt alle herzlich willkommen: Verspielte Zigarettdamen, geheimnisvolle Schlangendamen, strenge Dompteure, zauberhafte Elfen, Wanderakrobaten und wilde Tiere. Originalität ist gefragt, als auch die Neugier darauf, für einige Stunden in die Welt der 30-er Jahre abzutauchen. Für das richtige Ambiente ist gesorgt: Um 21:00 spielt die Tanzkapelle Sixty Minute Men live und gibt den Startschuss für bewegenden Blues and Rhythm aus den 30-er und 40-er Jahren. Auch die Dompteurin Sandra von "Some like it hot" lädt dazu ein, das Tanzbein zu mitreißen und Swingklängen zu schwingen. Das Besondere des Circus Surrealis ist die Verbindung von einzigartigem Musikgenre der 30-er und 40-er Jahre mit modernen Clubsounds. Während sich der Garten des Ragnarhofs in einen Jardin mystique verwandeln wird, warten die inneren Räume mit roten Satinvorhängen und kleinen Zirkuszelten darauf, die Besucher in eine andere Welt zu entführen. Die „Krisenküche mit Ton—gibt Essensmarken für Linsen ohne Speck aus und verköstigt die Partygäste auch in „Zeiten der Krise—mit köstlichen Gerichten und ambientalen Sounds.

Swing ist das Ding - so der Titel des folgenden Beitrags von Marlene Mayer und Amelie Znidaric am 28.06.2009 in der Presse:

Man spricht von Lindy Hop und Hep Cats, zückt den Zigaretzenspitz und liebt das Mondäne. Im Ballsaal, auf der Tanzfläche und auf der Bühne. Denn: Der Swing ist zurück - und mit ihm der Lifestyle der Zwanziger- und Dreißigerjahre.

Die Damen im Ottakringer Ragnarhof tragen Blumen im Haar und schwingende Kleider. Die Herren Hosenträger und schwarz-weiße Lederschuhe, die klassischen. Durch den Ballsaal klingen Swing und gepflegte Konversation, der

feine Aufzug färbt auf die Manieren ab. Und während sich die Tanzfläche zu füllen beginnt, mit johlendem Publikum am Rand, fallen kleine Unstimmigkeiten auf: Die Frau, die zur Musik hüpfte wie ein Flummi, hat Turnschuhe an. Solche, wie man sie in einem angesagten Club trägt. Eine andere schält sich aus einem Mantel, der eindeutig aus einem Jungdesigner-Atelier kommt. Überhaupt. Keine rückwärts gewandten Weltflüchtlinge hier, keine peinlichen Schnösel, die den Zug der Zeit verpasst haben. Stattdessen sogenanntes Kreativvolk: Architekten, Designer, Kulturleute. Menschen, die es satt haben, in lässigen Clubs gerade mal mit der linken Zehe zu wippen, weil alles andere uncool ist. Die Tänze, die für Schweiß und gute Laune sorgen, nennen sich Lindy Hop, Balboa, Shag. Manchmal wird auch Charleston gehüpft oder Boogie - kleine Ausreißer auf der Zeitlinie, doch wen kümmert's? Hauptsache, wir swingen grob um die 30er- und 40er-Jahre. "Es macht Superspaß", sagt Modemanagerin Barbara Irma Denk. Ihrer Freundin Katja Nagy, Architektin, ebenfalls: "Lindy Hop macht glücklich." - "Die Leute sehen uns die Freude am Tanzen ganz einfach an", sagt auch Benjamins Cantonati. Er tanzt seit 1994 Lindy Hop, vier Jahre später gründete er den Tanzverein "Some like it hot". "Am Anfang hat sich's gezogen wie Strudelteig, aber in den letzten drei Jahren entwickelte es sich explosionsartig." 170 Mitglieder hat der Verein heute, viele davon sind Akademiker, die meisten zwischen 20 und 30 Jahren alt, kaum einer älter als 40. Verzaubern lassen. Dabei geht das Ding mit dem Swing längst über die Tanzfläche hinaus. Da geht's um mehr: um eine Art Lifestyle zwischen Hosenträger und Federboa. Bereits seit 2005 lädt die Berliner Inga Jacob zur "Bohème Sauvage" ein. "Das hat sich aus einem Salon entwickelt", sagt sie. Das Ur-Konzept: Im Vorfeld wurde ein genaues Datum festgelegt - etwa der 23. April 1923 -, und in den Gesprächen hielt man sich strikt an diese neue Gegenwart. Dieses Prinzip ist mittlerweile zwar aufgeweicht, eine reine Mottoparty will "Bohème Sauvage" trotzdem nicht sein. "Wir verkleiden uns nicht, wir erleben die Epoche." Die Gäste nehmen einen Abend lang eine andere Persönlichkeit an - Inga Jacob etwa gibt Else Edelfeld - und inszenieren dafür komplette Lebensläufe: vom verarmten Aristokraten bis zum Revue-Mädchen. "Club New Amsterdam"-Veranstalterin Gabbi Werner will diese Eventreihe nun nach Wien bringen. Unter dem Titel "Burlesque Ballroom" bittet sie ab Herbst gemeinsam mit Musiker Klaus Waldeck nach Berliner Vorbild ins Moulin Rouge: "Da geht es einfach um das Bedürfnis, sich eine Nacht lang verzaubern zu lassen."

Mehr als Show. Dann heißt es auch wieder "Mimamusich". Unter diesem Namen betreibt Donald Padel sein "Kunstbordell", nimmt Anleihen an den 20er- und 30er-Jahren und rückt Schauspiel und Performance in den Vordergrund: "Ich will mit dem Theater näher an das Publikum heran." Die Schauspieler werben um Zuseher; wer will, darf ins Separee und bekommt eine private Vorstellung. "Die wilden 20er-Jahre, eine Zeit, in der musikalisch und künstlerisch wahnsinnig viel passierte, geben meiner Vorstellung einfach das passende Ambiente", sagt Padel. 1800 Gäste hatte "Mimamusich" im Vorjahr an sechs Abenden, 1500 von ihnen waren dabei in einer Vorstellung - für ein "Off-Off-Theater" ein beachtlicher Zuspruch. Und auch Padel selbst spielt an diesen Abenden eine Rolle, denn wenn er sich auf die Bühne stellt und deutsche Chansons gibt, dann heißt er Don Monaco. "Die 20er- und 30er-Jahre, das war eine Zeit des Umbruchs", erklärt Stephanie Lang die Faszination. Sie ist Mitglied der Wiener Formation "The Swing Sisters", die mit ihrem Programm dem Werk der Andrew Sisters huldigen. "Die Frauenbewegung erlebte erste Höhepunkte. Man gab sich aufgeklärter und auch selbstbewusster als heute." Das gilt auch für die modernen Hep Cats. Denn wer voller Elan über die Tanzfläche schlittert, dem fehlt eines ganz bestimmt nicht: Selbstbewusstsein.





Grundstein

Ausstellung, Theater, Konzerte, DJs
13.-27.06.



Sa. 13. Juni 09, 16:00
in der gesamten Grundsteingasse/Ottakring



Programm unter: www.grundstein.at

The Beggar's Opera

tribute to trixi

Sa 13. Juni 09, 16:00

Eröffnung durch Bezirksvorsteher Franz Prokop
Grundsteingasse 45-47

17:00 Katrin Navessi (Gitarre-Gesang), Stoney (Strings)
ab 18.00 öffnen die Ausstellungsräume
in der Grundsteingasse (siehe Programm)
(am Eröffnungstag für öffentl. Verkehr gesperrt)

Ausstellungsdauer: Sa 13. - Sa 27. Juni 2009

Öffnungszeiten: Mi - So 16:00 - 20:00

Finissage: Sa. 27. Juni 09, ab 16:00

Die Ausstellungsräume von grundstein werden im Juni als zentrales Thema die von John Gay 1723 geschriebene und von Johann Christoph Pepusch komponierte Oper "The Beggar's Opera" als gemeinsames Thema mit unterschiedlichen Medien neu bearbeiten. Diese Oper war auch Grundlage für Bertold Brechts und Kurt Weils "Dreigroschenoper".

Ähnlich unserem Projekt Dichterherbst, in dem die Geschichte der aus Österreich vertriebenen Familie Dichter wieder in Erinnerung gerufen wurde, werden wir John Gay und seine Oper in den Mittelpunkt unserer künstlerischen Interpretationen stellen. Themen wie Armut, Prostitution, Liebe, Eifersucht, Gesellschaftskritik, Geschäftemacherei werden mit künstlerischen Mitteln neu ausformuliert. Frühere Filmversionen wie z.B. von GW Pabst (1931), Peter Brook (1953) Jonathan Miller (1983), Ruy Guerra, Chico Buarque de Hollanda (1986) werden präsentiert.

Bildende KünstlerInnen werden mittels Installationen, Malerei, Skulptur, Performance neue Beiträge gestalten. Darstellende KünstlerInnen werden in szenischen Lesungen ebenso wie Dichter, Philosophen, Historiker ihren Beitrag dazu leisten, damit die BesucherInnen einen umfassenden und spannenden Einblick in Gays Oper sowie ihre Umsetzung ins Heute genießen können.

Projektion, Installation, Malerei, Musik, Skulptur,
Performance, Fotografie, Film/Video

mit freundlicher Unterstützung von:
Falter, Stadt Wien, Bezirk Ottakring
www.grundstein.at

Programm im Ragnarhof:

Sa 13.06. Pollys Hochzeit, Mona und die bürgerlichen Ganoven, ALMAIn/F. Pennauer (Percussion-Bass)/S. Pöchacker (Git.) "Fi!" BeAtBoXeR und VoCaL Artist, DJ G_SUS Mackie Messers' s kleiner Bruder

special Don Monaco und das fabelhafte Klavierorchester (Donald Padel, JohannesFalkenstein)

Mona Hollerwegersingt aus der Dreigroschenoper mit musikalischen Einlagen des Brunnenmarktchors, Christian Wirlitsch (Arbeitslosenlieder), Paul Roza (Grundsteinhymne und Jazziges aus der „Opera do Malandro“), Große Freiheit Nr.7(20er und 30er Jahre)

Fr 19.06. Schock1 - konzert mit dem ensemble www.hard, werke von w. wagner, akos banlaky, roman pawollek etc., Jenny's Party (Jennys Herzclub, Dj Kati), ENSEMBLE 1 - 3 GROSCHEN FÜR EIN HALLELUJA, Ingala Fortagne & The Roaring Gilmore Girls, Ingala Fortagne: Sopran, Helmut Stekl. Trompete, Alex Mergili: Saxophon, Jarek Cieslik: Posaune, Boris Valentinitsh: Piano, Max Oelz: Kontrabass, Boris Valentinitsh: Arrangements, ENSEMBLE 2 - BEGGAR'S OPERA ORIGINAL, Beggar's Trio: Christoph Krutzler (Erzähler/ Sänger), Helmut Stekl (Trompete/Klarinette), Uli Scherer (Piano)

Sa 20.06. Polly's Party / dophunk, "Brot, Kuss und Bare Münze" Musikal. Performance (Hannes Krebs, Silvestro Vitti, Oliver Zehner, Kilian von Schrader, bürgerliche Ganov/inn/en und Mona Hollerweger)

Mo 22.06. Schock2 - ein abend mit streichquartett, es spielt das ensemble lux

werke von jury everhartz, egon wellesz, thomas wally etc.Do 25.06.

Rage, eine Annäherung in 10 Modulen, Film von Elizabeth McGlynn A, 2008, 49 min.

Improvisations on Rage, Drama Rage (Mary Knox - Tisdall)

Mara Mattuschka (Performance) Uli Scherer (Piano)

Metallic Rage (Barbara Suckfüll), Sylvia Bra (Performance)

Fr 26.06. Loosy´s Party, Rosen für die Arbeitslosen, Christian Wirlitsch
Sa 27.06. Lockit´s Party, DJ - the calypso king spielt ska, calypso und early reggae.
Marmeladensitzung: Uli Scherer (Piano), "Fii" BeAtBoXeR und VoCaL Artist

The Marriage of Mac The Knife and Polly

Raubkunst aus Österreich - curated by Mr. Peachum-Pokorny

Josef Danner, Gerda Lampalzer/Manfred Oppermann, Mara Mattuschka, Hans Werner Poschauko/Claudia Plank, Arno Schmid, Uwe Bressnik, Rainer Komers, Hiroko Inoue, Renate Pittroff, Hans Jörg Zauner, Onno, Kurt Mayr, Eva Brunner-Szabo, Christoph Theiler, Martina Gasser, Elvira Faltermeier, Zos DeWitt, Paul Roza Ana Efe, Darran Leaf, James Clay, Richard Schütz, Roland Maurmair, Raja Schwahn-Reichmann, Michael Vonbank, Pepi Öttl, weinstation, Judith Lava,

Ulrich Einhaus, Kurt Buchacher, Manuel Werner Bräuer, Sarah Wimmer, Karin Maislinger, Hans Scheirl, Leo Schatzl, Martin Kaltner, Reinhard Blum, Heidrun Widmoser, Christoph Parzer, Roland Schütz, Werner Wulsch, Maria Fekter, Nicole Schreyerer, Karl Mahrer, Ricky Renier



Grenzüberschreitungen

Diskussion
18.06.

Diskussion:
Grenzüberschreitungen
Fühlen auch Sie sich überfremdet?

Wann:
18.06.09
Beginn: 20:00

Wo:
RAGNAR HOF
GRUNDSTEIN
GASSE 12
1160 WIEN

DiskutantInnen:
Kenan Güngör
Karin Klaric
Peter Marhold

Überfremdung
[siehe auch → *Paranoia*]:
Unter Überfremdung versteht man im Allgemeinen einen Verfolgungswahn. Überfremdung ist keine eigenständige Erkrankung, sondern ein Symptom verschiedener Erkrankungen [Angst v. Islamisierung, Identitätsverlust]. Die Betroffenen haben das Gefühl verfolgt zu werden und entwickeln teilweise Verschwörungstheorien. Sie leiden an einer verzerrten Wahrnehmung ihrer Umgebung in Richtung auf eine feindselige Haltung ihrer Person gegenüber. Die Folgen reichen über ängstliches oder aggressives Misstrauen [„Sozialschmarotzer“, „kriminelle Scheinasylanten“] bis hin zur Überzeugung, man habe sich gegen sie verschworen. Diese Überzeugungen sind wahrhaft [Abendlanduntergangsphantasien].

POTENZIAL
Forum engagierter Gesellschaftskritik

Freier Eintritt

Diskussion:
Grenzüberschreitungen

Wann: **18.06.09** **Wo:** **Ragnarhof**
Beginn: 20:00 Grundsteing. 12
1160 Wien

DiskutantInnen:
Kenan Güngör - Sozialwissenschaftler, Schwerpunkt Integration
Karin Klaric - Rechtsberaterin, Flüchtlingsprojekt Ute Bock
Peter Marhold - Vorsitzender, Helping Hands

Von welcher Grenze ist hier die Rede? Es ist die Grenze der Würde von und des Respekts vor sogenannten Fremden, die in der öffentlichen Diskussion und politischen Aktion immer wieder missachtet wird. Feindbilder werden gesät – Rassismus wird geerntet. Von wem spricht man wenn vom „Ausländer“ die Rede ist? Man verlangt von ihm, dass er sich integriert – aber was bedeutet Integration? Anpassung? Gleichwerdung? Was muss passieren, damit Zuwanderung nicht mehr als Bedrohung gesehen wird? Was kann man selbst gegen Rassismus tun, wie seinen Einspruch erheben wenn der Ruf nach einem Sündenbock laut wird?

POTENZIAL
Forum engagierter Gesellschaftskritik
www.potenzial.at.tt

RAGNAR HOF
GRUNDSTEIN
GASSE 12
1160 WIEN

**WIEN IST VIELFÄLTIG. DAS IST
Stadtwien**

Franz Suess - „fremde, andere“

Ausstellung

01.-06.09.

das ausstellungsprojekt zeigt arbeiten aus den letzten 10 jahren, zeichnung, malerei, fotografik. ausgewählte arbeiten zum thema porträt. es sind festgehaltene und zu bildern gewordene erinnerungen an abwesende (abwesend zumindest beim tatsächlichen entstehen der bilder - und fast alle dargestellten bleiben auch dauerhaft fern, dafür dauern die bilder an: die einsamkeit des künstler beim tun).

der ausstellungstitel könnte auch "vertraute, andere" oder "abwesende, erinnert" lauten. die unterschiedlichen serien und werkgruppen versuchen jeweils einen anderen zugang zum thema, daher unterscheiden sich auch die erscheinungsformen der ergebnisse - beträchtlich. manchmal ist das bloss erinnerte gesicht einer person der ausgangspunkt, manchmal eine vor dem modell angefertigte zeichenskizze, manchmal eine fotografie. manchmal ist die skizze oder die fotografie das endergebnis selbst. und manchmal ist der ausgangspunkt für das dargestellte gesicht eine fantasie ohne reale entsprechung.

die verschiedenen arbeiten sind zum teil auch ironisch gebrochen, manche mit eingeschriebenen "blauen" wörtern. andere betonen den dekorcharakter in einer dargestellten person, der im hintergrund wiederholt oder gespiegelt wird. insgesamt handelt es sich wohl um eine art nachdenken über erscheinungen und formen (von mitmenschen) und nachdenken über darstellungen derselben, aus unterschiedlichen positionen der betrachtung und wunschen der erinnerung.





Viennasian
Fotoausstellung
08.-30.09.

Fotografieausstellung

viennasian



8. bis 30. September / Ragnarhof
Grundsteingasse 12, 1160 Wien

www.viennasian.at

viennasian
OPEN SPACE

www.viennasian.at/open-space

Öffnungszeiten
Di 10.00 – 18.00h / Mi – So
15:00 – 20:00h / Mo geschlossen

Mit freundlicher Unterstützung



Eintritt frei!

Das Fotoprojekt viennasian. Deine Stadt. Deine Geschichte. Deine Fotos. geht in seine Endphase! Den ganzen Sommer hatten Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren Zeit, sich auf asiatische Spurensuche in Wien zu begeben und das dabei Entdeckte in deren Fotoeinsendungen kreativ umzusetzen. Das Resultat ist sehenswert und kann von 08. bis 30. September in einer Ausstellung in den Räumlichkeiten des Ragnarhofs im 16. Bezirk begutachtet werden. Vom Selbstbildnis oder Familienporträt Jugendlicher mit asiatischen

Wurzeln über ungeahnte asiatisch-architektonische Werke in der Wiener Stadtlandschaft bis hin zu innovativen Fotomontagen, die den Kunstbegriff "viennasian" aufs Äußerste ausreizen, ist alles vertreten. Parallel zur Ausstellung wird im Rahmen eines OpenSpaces Initiativen und Projekten aus den Bereichen asiatische Kultur in Wien, Fotografie oder Jugendkultur die Möglichkeit zur Mitgestaltung der Ausstellungsfläche geboten.

Thematischer Ausgangspunkt war die Feststellung der öffentlichen und kulturellen Unterrepräsentation der etwa 102.000 in Österreich lebenden, jedoch in Asien geborenen Menschen. Zu dieser Zahl kommt zudem noch eine weitaus größere Anzahl Personen hinzu, welche über ihren Familienhintergrund auch in einem kulturellen Näheverhältnis mit der Region Asien stehen.

Genauso wie Personengruppen mit bspw. südosteuropäischem oder afrikanischen Familienhintergrund hinterlässt die asiatische Community ihre kulturellen Spuren in Wien, verschmelzen Lebensweisen, -bilder, -konzepte und -philosophien und werden im Spannungsfeld zwischen Asien und Wien neu geschaffen und in materiellen als auch sozialen Gütern und Gepflogenheiten gefestigt. Im Gegensatz zum gesamtösterreichischen Durchschnitt erlebt Wien durch seine große Anzahl an hier vertretenen Nationalitäten ein kulturelles El Dorado, das es zu zeigen wert ist. Wien ist anders – der aktuelle Slogan der Stadtwerbung – trifft hier vollkommen zu.

Wir meinen, dass es besonders an der jungen Generation, die maßgebend die Zukunft der Stadt interpretiert, mitprägt und -gestaltet, liegt, diese kulturellen Tendenzen aufzugreifen und in kreativer, authentischer aber auch künstlerischer Weise darzustellen und widerzuspiegeln. Daher haben wir uns entschlossen, deren Perspektive in einer repräsentativen Fotoausstellung Raum zu bieten.



Ecce Homo

Theater
17.-19.09.



ECCE HOMO von Friedrich Nietzsche in einer Inszenierung von Franziska Koger
Mit Jakub Kavin, Musik von Markus Baumgartner und Andreas Zemann, Text zu Werk und
Inszenierung von Lina Bibaric,
Nietzsches autobiografisches Spätwerk in theatralischer Umsetzung von URBAN CUBE ist an
3 Abenden im Ragnarhof, Grundsteingasse 12, 1160 Wien zu sehen.
Dj's: Minatrix, die Risa, InDJury, Max Mustermann, alter Uhu, Tamboo, Clash,
Oh`Liver+Stizz+Zopf, James Lässig Vj's: Werk VJ-Kollektiv

Im Zentrum von Ecce Homo stehen dabei einerseits die Kritik an Moral andererseits die eigene menschlich-allzumenschliche Unverstandtheit, Zerissenheit, Ungeliebtheit, Einsamkeit, entsprungen aus einem unzeitgemäßen Geist, der viel zu jung für eine viel zu alte Welt war. Und immer noch ist. Diese autobiographischen, zeitlos ontologischen Verzweiflungsrufe sind es, die in Franziska Kogers szenischer Inszenierung des ECCE HOMO im Vordergrund stehen. Der Schauspieler Jakub Kavin wird dabei in ein intermediales Umfeld aus Raum, Rezitation und Musik hineininterpoliert. Die ZuschauerIn wird geworfen in eine Situation, die sie mit dem Leiden des jungen Nietzsche unmittelbar und körperlich teilt. Man sitzt entlang der vier Wände des Raumes um eine Mitte herum, in welcher Nietzsche seine sprachgewaltigen Langzeiterkenntnisse schreit, fleht, flüstert, spuckt, stöhnt, hechelt, atmet – sitzend oder schreitend, liegend oder schwimmend - getrieben von Rastlosigkeit und der erfolglosen Suche nach Aufrichtigkeit, Anerkennung und Authentizität unter Menschen. Markus Baumgartner und Andreas Zemann untermalen diese eindringlichen Szenarien mittels Synthesizern, E-Gitarren, Effektgeräten, Trommeln und anderem schlagfähigen Material live in einem experimentellen, stimulierenden Soundmosaik. Als ZuschauerIn wird man zum Adressaten der subjektiv- und doch objektiven Anklage Nietzsches, was nicht ohne Folgen für die eigene Reflexionsfähigkeit bleibt. Und auch nicht bleiben soll.

Nicht nur die Kapiteltitel strotzen nur so vor fehlinterpretationsgefährdeter, da nach Überheblichkeit anmutender Rhetorik: „Warum ich so weise bin—liest die entsetzte LeserIn da, und wird, kaum erholt vom Schock der Anmaßung, gleich mit der nächsten Semantikkeule titels „Warum ich so klug bin—übertreibt, bis er/sie spätestens beim Kapitel „Warum ich so gute Bücher schreibe—gewillt ist, das Buch echauffiert aus der Hand zu legen. Was ein Fehler wäre, denn dieses Buch ist eine scharfzüngige bis messerscharfe Attacke auf den schlechten Geschmack, auf kleinbürgerliche Ignoranz, gutgläubigen Gottesdevotismus, kleingeistige Deutschtümelei, spießbürgerliches Pseudokunstverständnis. Nietzsche, Urheber berühmter wie tausendfach fehlinterpretierter Sätze wie „Gott ist Tot—, „ich glaube, weil ich vernunftlos bin—oder „wenn du eine Frau besuchst, vergiss die Peitsche nicht—schied nicht aus dieser Welt, ohne auf seine ganz ihm eigene Art und Weise eben mit dieser abzurechnen. Eine Abrechnung in Buchform, eine Abrechnung in messerscharfer Prosa, die zwischen 1888 und seinem geistigen Zusammenbruch von 1889 entstand: ECCE HOMO - WE MAN WRD, WAS MAN IST.

Grundstein

Projektion, Installation, Malerei, Musik, Skulptur, Fotografie, Film/Video...
26.09.-10.10.

permanent

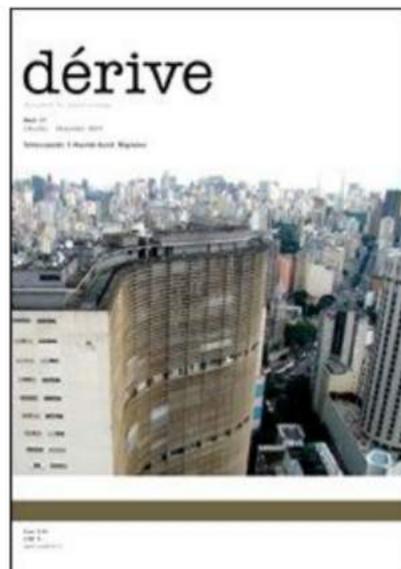
- A** **wienstation**, Gürtelbogen 28 - www.wienstation.at
"wer war erwin wurm
zur psychopathologie von autorenschaft und geniekunst:
five seconds and five minutes sculptures"
- B** **Ragnarhof** - 1.Stock, Grundsteingasse 12 - www.ragnarhof.at
Viennasian Fotografie
Deine Stadt. Deine Geschichte. Deine Fotos. - www.viennasian.at
- M I M A M U S C H** das skurrile Strategietheater - www.mimamusch.at
kommt wieder mit: tot oder lebendig
im Oktober (09. 9.+10., 16.+17., 23.+24. und 30.+31. Okt.
Alexander Studen-Kirchner, Alexander Inzinger, Alexander Matthias
Kosopff, Alexandre Marius Jacob, Amelie Tambour, Arno Schmid, Bernadette
Schiefer, Brigitte Gradwohl, Chantal Stummer, Corinna Pumm, Daniel Steiner,
Dirk Reher, Donald Padel, Esther Ciapo, Flo Staffelmayr, Gerald Walbel,
Gisela Linschinger, Gregor Schmutzermayer, Günter Rupp, Hugo Kristof,
Imgard Steinsinger, Jacqueline Sattler, Jazmin Altrick, Jenny Wille, Johannes
Falkenstein, Jolanta Warpechowski, Judith Christian, Jury Everhartz, Katrin
Schauner, Martin Fabini, Martina Greiner, Michel-Ange Lopez, Nikolaus
Scheröber, Noah Huber, Nora Lackner, Princess Hans, Reinhard Mader, Ruth
Ranecher, Sabine Maringer, Sandra Pizul, Srdjan Krikel, Sora Tollinger,
Sophie Reyer, Stefan Pawlata, Stefan Reiser, Stefan Störzer, Stella Reinhold,
Susanna Marchand, Svetlana Schwin, Thomas Heimerl, Thomas Weilharter, Tibi
Zwieboltsch
- C** **IM. Wildmann, I. Prieler**, Grundsteingasse 14 - www.grundstein.cc
possibilities
Andrea Satrapa-Binder, paintings
BildPlatte | wolfgang holota, sound
• 26.09.09, ab 18.00 ambient space in construction, the beginning of a display

- D** **mano design**, Grundsteingasse 35/1-3 - www.manodesign.at
neue kollektionen 09
• Di. - Fr. 12.00-18.00
- E** **Showroom Ulrike Hrobky**, Grundsteingasse 40 - www.hrobky.at
benchmark - Stefan Panl
Zur Ausstellung spricht: Andrea Neidhofer / Kunsthistorikerin
- F** **Masc Foundation**, Grundsteingasse 40 - www.masc.at
swhotel
Bernadette Anzengruber, Kathrin Maria Anna Füll,
Daniela Riedl, Claudia RohrauerNicole Weniger
- G** **39 Dada**, Grundsteingasse 39 - www.masc.at - www.nked.at
Animaisch
James Clay, Arno Schmid, Roland Schütz, Guenther Berger,
David Zudenstorfer, Christoph Parzer
- H** **Galerie im Durchgang**, Grundsteingasse 41
Kerstin Heymach
- I** **wechselstrom**, Grundsteingasse 44 - www.wechselstrom.net
AbArt by wechselstrom
doku subkutaner absichten und experimentierfreudiger routinen
• vernissage: sa 26.09.2009, 19.00
Zweimal Visuelle Poesie
"9809 mon u. a." und "wOrTe won und für ilse Garnier"
Werke von Franz Mon, Friedrich Achleitner, Konrad Bayer, Christian
Chruxin, Karl Otto Goetz, Eugen Gomringer, Richard Hamilton, Ferdinand
Kriwet, Hansjörg Mayer, Seichi Nikiuni, Gerhard Rühm und Ilse Garnier
• vernissage: sa 02.10.2009, 19.00, mit Frank Berger, Jörg Schmitz,
Ulrich Einhaus und der korrad-bayer-gesellschaft, Wien

- J** **Madorff contemporary**, Grundsteingasse 45-47
inside - Wash your Troubles away
outside - wienstation, Sandra Fockenberger
- K** **das kabinett - fred misik**, Brunnengasse 19 - www.daskabinett.at
• eröffnung fr. 25. sept 17.00, "ROCK REIF KREISEN"
fotografie, video, installation: elvira faltermeier
geöffnet zu den grundstein zeiten, danach jeden fr. ab 17.00 bis 23. okt
- X** **Dichterhof**, Grundsteingasse/Brunnengasse - www.sammlungdichter.com
• täglich 19.27 - 00.01 Pepi Otti (Projektion)
- ## event
- K** **das kabinett - fred misik**, Brunnengasse 19 - www.daskabinett.at
• 2. okt. 21.00 "SPALT MITTEN" performance / still leben: mona hollerweiger
- C** **IM. Wildmann, I. Prieler**, Grundsteingasse 14 - www.grundstein.cc
two possibilities of sounds by BildPlatte
• 10.10.09, 20.30 advanced noise vs. minimal electronic, the end of a display
- I** **wechselstrom**, Grundsteingasse 44 - www.wechselstrom.net
• do. 08.10.2009, 19.00: Lesung Franzobel: ÖSTERREICH IST SCHÖN.
Ein Märchen - Der Fall Argonza Zoga.
• sa 10.10.2009, 14.00: bayer meets mon,
Lesung mit Frank Berger und Jörg Schmitz
• sa 24.10.2009, 19.00: Lesung Christian Katt:
die anse! singt durchs lärm-schutzfenster und Finissage
- B** **Ragnarhof**, Grundsteingasse 12 - www.ragnarhof.at
M I M A M U S C H
• Fr., Sa., 16., 17., Fr., Sa., 23., 24. Fr., Sa., 30., 31. Okt.
detailliertes Musikprogramm unter www.ragnarhof.at
info: www.grundstein.at

derive

Podiumsdiskussion
15.10.



derive - Zeitschrift für Stadtforschung

derive 37 - Schwerpunkt "Urbanitaet durch Migration"

Podiumsdiskussion: Einwanderungsviertel - Fluch oder Segen für MigrantInnen und ihre Stadt
mit. Erol Yildiz, Soziologe, Uni Klagenfurt; Zahlreiche Publikationen zu Fragen der
Migration/Integration

Kenan Guengoer, Soziologe, Wien; Experte für Integrations-, Diversitaets- und
Steuerungsfragen

Betuel Bretschneider, Architektin und Stadtforscherin, Wien; Expertin für nachhaltige

Stadtentwicklung

Shams Asadi, Raumplanerin und Mitarbeiterin der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung, Wien; Expertin für Freiraumnutzung
Jens Dangschat, Stadtsoziologe, TU Wien; Zahlreiche Publikationen zu Segregation, Integration und Gentrification
Moderation: Christoph Laimer, derive

Einwanderungsviertel sind in Diskussion - sowohl am Stammtisch als auch in Politik und Wissenschaft. Die Vor- und Nachteile der Segregation sind ebenso zahlreich wie umstritten. Fragwürdige Schlagworte wie Parallelgesellschaft und Ghetto prägen die Debatte.

Sind Einwanderungsviertel wichtig für MigrantInnen, weil es ihnen ermöglicht, die Netzwerke ihrer Community zu nutzen, ihnen die Atmosphäre weniger fremd ist und ethnische Ökonomien sowie informelle Strukturen zur Verfügung stehen? Bremst die räumliche und soziale Nähe (und vielleicht auch Kontrolle) zu den Landsleuten die individuellen Entwicklungschancen und verhindert eine frei Entfaltung der Persönlichkeit? Fördern gemischtes Wohnen und Leben die Kontakte zwischen MigrantInnen und Autochtonen und führt das auf beiden Seiten zu weniger Vorurteilen? Wie sieht die Situation in Wien aus? Welche internationalen Beispiele sind erwähnenswert? All diese und mehr Fragen werden anlässlich der Präsentation der neuen Ausgabe von derive mit dem Schwerpunkt "Urbanität durch Migration" mit Fachleuten und dem interessierten Publikum diskutiert. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Veranstaltung. Eintritt Frei!



Fotos © André Krammer

MIMAMUSCH

Varieté, Kunstbordell, Strategietheater, Konzerte
09.10.-31.10.

MIMAMUSCH 09 - tot oder lebendig

Lassen Sie sich verführen in die Welt des Kapitalismus - kaufen Sie sich Ihren Künstler im Separée !

Aufführungstermine: Jeweils von 20 - 3 Uhr

Musikprogramm

Band: ORGES & THE OCKUS-ROCKUS BAND (Balkan, Rock), HASCHGAM feat. antiehdas (Soul), Manila & The FFF (Soul Funk), kakadu - (THE BIRD ROOM / tiger tales) (Instrumental), Willi Landl (Singer & Songwriter, skurrile Jazzpulsie), Maurer Bigband (Jazz), B.Fleischmann feat. Marilies Jagsch (Electro), Seeböck 6 (Funk, Reggae, Rock), Lylit (Soul, Funk), Kosmoprolet (Elektro-Trash-Punk), OH´Liver-Stizz-Zopf (Minimal)

DJ: Mr. Ardalani (Soul), Electric Indigo (Soul), die Risa & Alter Uhu (Elektro/Minimal), Clash (Breakbeat), Acid Pauli (Console), InDJury, Max Mustermann & Minatrix (Electric/Techno), Klub Kohelet (Club)

Literatur: Franzobel, Dimitré Dinev

MIMAMUSCH verkörpert Innovation und Kreativität von über 60 renommierten Kunstschaaffenden aus aller Welt. Das Ansinnen aller Protagonisten ist auf ein Ziel gerichtet: es unserem verehrtem Publikum mal so richtig zu besorgen. Wir berauschen mit der Sinnlichkeit der Musik, verführen in Separées, und machen Lust auf mehr... Wir bieten, auch für Sie, ganz spezielle Abende, die Sie nie wieder vergessen werden. Wir pflegen zu halten, was wir versprechen!

KünstlerInnen verkaufen sich - das ist nichts Neues. MIMAMUSCH macht die Not zur Tugend und hat Spaß daran! AutorInnen, RegisseurInnen, SchauspielerInnen, PerformerInnen, MusikerInnen und bildende KünstlerInnen passen Ihre Arbeitsbedingungen dem gängigen Modell des Kapitalismus an und verkaufen sich nach marktwirtschaftlichen Prinzipien. Im Salon wird unterhalten und verführt - mit Musik und Tanz, mit Essen und Trinken und vor allem mit einer Menükarte mit Kunst. Verhandeln Sie den Preis für Ihre ganz persönliche Kunstdarbietung direkt bei der DarstellerIn und konsumieren Sie das Stück in einem ganz privaten Separée...

"tot oder lebendig" - Die Thematik gewinnt in der heutigen, von Kriegen, Hungersnöten und Umweltzerstörung, geprägten Welt an dringlicher Aktualität. Menschliches Leben hat ein Ablaufdatum. Was passiert mit einer Gesellschaft, die diese Tatsache verdrängt? Wie ist es mit dem Wissen, dass Säuglingssterben und HIV-Waisen anderenorts Bestandteil des Alltäglichen sind? Verdängen wie die Tatsachen oder konfrontieren wir uns mit unserer Rolle?

Die Schere der Wohlstandsverteilung klafft immer weiter auf: Die kapitalistische Gesellschaftsordnung ist auf Gewinnmaximierung ausgelegt. Ungebremstes Wachstum lässt sich nicht mit begrenzten Ressourcen vereinen. Ständig soll mehr produziert und konsumiert werden. Wünsche sind kreierbar. Wird unser gesamter Lebensinhalt von Werbung und medialer Verbreitung angetrieben und an Besitz, Geld, Konsum gekoppelt? Soziale Ungleichheit, Umweltzerstörung und Krieg sind Folgen dieser Entwicklung. In den Bunkern der Atomkräfte ruhen Atomsprengköpfe, die das Potential haben, die Welt mehrfach zu zerstören. Paradoxiertweise versuchen Gesellschaften noch immer ihren Mitgliedern ein Gefühl von Stabilität zu vermitteln, in dem sie ihre Waffenlager erweitern (z.B. Theorie der atomaren Abschreckung). Ist alles was uns übrig bleibt, letztendlich, zu hoffen? Zu hoffen, dass sich die politischen Verhältnisse so entwickeln, dass der Einsatz solcher Waffen nie für notwendig gehalten wird?

Sind wir wirklich nur Spielball von globalen Mächten?
Sind wir unfähig auf Missstände hinzublicken und ohnmächtig, selbst zu handeln?

Wir sind nicht hilflos!

MIMAMUSCH bekennt klar zum Weltfrieden, Toleranz, den Menschenrechten und bildet Widerstand angesichts der sich mehrenden Zeichen von Zerstörung. Frei nach der Überzeugung, dass in vermeintlich aussichtsloser Lage kreative Kräfte entfesselt werden, um die Dinge zu verändern. Wir setzen unsere eigenen Waffen ein: die des Wortes und der Tat. MIMAMUSCH 09 "tot oder lebendig" bietet den Mitwirkenden einen Rahmen, Konflikte sichtbar zu machen - und zwar mit den Mitteln des Theaters.





4. Viennese Soulfood Festival

Musik, Bildende Kunst, Film, Literatur
06.-08.11.

4.
Viennese soulfood festival
in ragnarhof
6., 7., 8.november2009

FR 6.11.09 19H
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
JAN VORMANN - BAUT WAS! -
LIVE MUSIKARBEITERKAPELLE
DJ REMISE VL

SA 7.11.09 18.30H
INT. KURZKUNSTFILMAUSLESE
LIVE MEGABOOMBAND MOPI SHAX 78PLUS SUPERCZERNY
DJ VIOLETTA PARISINI DABELKA MR. BELK
VISUALS COMBO NATION

SO 8.11.09 19H
MARCUS HINTERTHUER LIEST VERFLUCHUNGEN
LIVE FRAU HERZ HERBERT WEIXELBAUM BORIS VON WIEN
9ER SESSELLIFT - 5 ACHTERL IN EHRN UND NETNAKISUM
DJ LUIS FOREVER

MODERATION BIRGIT DENK

6., 7., 8.november 2009 - ragnarhof - grundsteingasse 12, 1160 wien
freitag: eintritt frei. sa,so: ak: €8 - vvk (jugendinfo): €7 - / 2Tages Pass (sa./so) vvk: €12.-

TRUMER PILS BMS

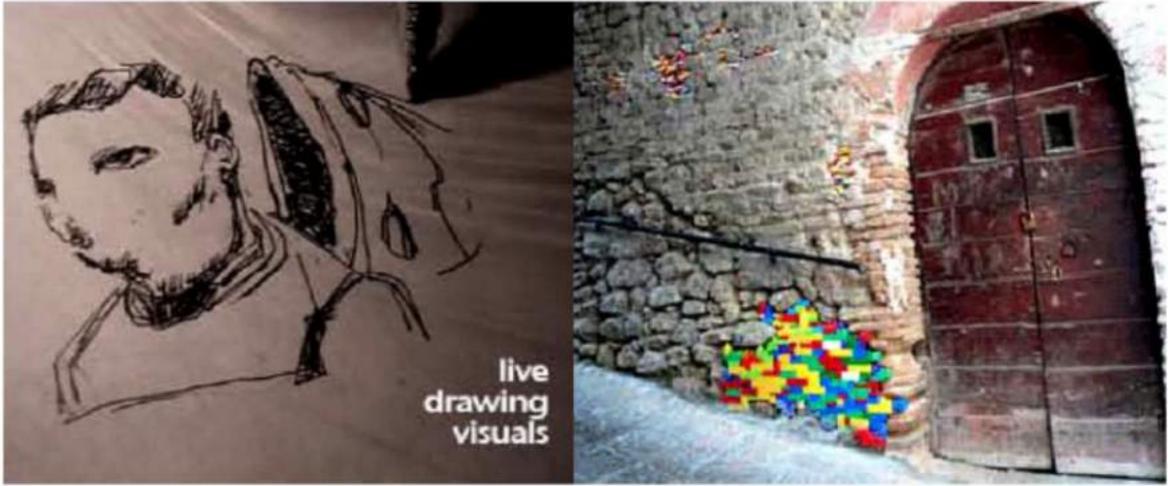
www.vvkc.at/viennasoulfood

Bereits zum vierten Mal findet im November 2009 das beliebte Viennese Soulfood - Festival (VSFF) im Ragnarhof in Wien statt. Wie bei den ersten drei Ausgaben des VSFF, wird auch diesmal wieder szenübergreifendes Programm der Bereiche Musik, Bildende Kunst, Film, Literatur und Gesellschaftstanz geboten.

Viennese Soulfood, seit 2007 in Wien als Verein aktiv, widmet sich mit der Durchführung von Ausstellungen, Festivals und Parties der Schnittpunkte verschiedener Kunstrichtungen. Im Mittelpunkt stehen neben dem Spaß, gegenseitige Inspiration und gemeinsames Arbeiten, sowie das Schaffen eines kreativen Netzwerkes. Obwohl das Hauptaugenmerk auf Akteuren der aktuellen Wiener Szene liegt, bringt das VSFF auch wieder internationale KünstlerInnen unter anderem aus Berlin und Moskau nach Wien.

Teilnehmende Künstler/innen:

9er Sessellift (5/8erl in Ehr'n und Netnakisum), 78 Plus, Boris von Wien / GastArbeiter, Dabelka& Mr.Belk, Frau Herz, Marcus Hinterthür, Combo Nation, Luis Figueroa, Megaboomband Mopi Shax, MusikarbeiterInnenkapelle, Violetta Parisini, Superczerny, Jan Vormann, Herbert Weixelbaum



Meet and Greet im Ragnarhof

Ein Kolportageprojekt von SOS Mitmensch
18.11.

Bei einem Meet and Greet am Mittwoch, den 18. November 2009 können Interessierte das neue Kolportageprojekt von SOS Mitmensch sowie die beteiligten Personen kennenlernen.

Am Mittwochabend stellt SOS Mitmensch das neue Kolportageprojekt von mo - Magazin für Menschenrechte vor. Mit dem Projekt bietet die Menschenrechtsorganisation Personen, die vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen sind, die Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt aufzubessern. Vom Verkauf einer Ausgabe von mo - Magazin für Menschenrechte bleibt den Kolporteur_innen ein Euro.

Die Präsentation findet in Form eines Meet and Greet im Ragnarhof im 16. Wiener Gemeindebezirk statt. Interessierte sind eingeladen, das Projekt und die Beteiligten kennenzulernen. Für Speis und Trank sowie Musikunterhaltung ist gesorgt.

Mit dem Projekt will SOS Mitmensch auch die Selbstorganisation der Kolporteur_innen fördern. In Trainings erarbeiten sie Verkaufsstrategien, reflektieren ihre Erfahrungen und planen gemeinsame Marketingstrategien.

SOS Mitmensch unterstreicht mit der Kolportage die Qualität von mo - Magazin für Menschenrechte. Damit die KolporteurInnen optimal auf ihre Arbeit vorbereitet werden, bietet SOS Mitmensch verpflichtende Schulungen und Coachings an.

Das Kolportageprojekt ist derzeit in einer Testphase und wird Anfang 2010 ausgeweitet. Auf einem eigens eingerichteten Blog kann die interessierte Öffentlichkeit die Fortschritte mit verfolgen. <http://kolportage.sosmitmensch.at>



Fotos © Marcel Nimführ - Kollektiv Fischka/ fischka.com

TRES-PASS

Modepräsentation
02.-12.

TRES- PASS

www.steinwider.com
www.matthiaswinkler.at

MODE & KATALOGPRÄSENTATION
VON STEINWIDDER & MATTHIAS WINKLER

—
Mittwoch 2. Dez. 2009, 20 Uhr
Ragnarhof Grundsteingasse 12, 1160 Wien

—
Showroom / Shop - Wien
glanz & gloria Schottenfeldgasse 77, 1070 Wien
ab Fr. 4. Dez. 2009 bis Sa. 12. Dez. 2009
Di. bis Fr. 13 - 20 Uhr, Sa. 11 - 18 Uhr
www.glanzundgloria.at



photos: Klaus Fritsch
model: Stephanie Poppe Tempemler

Übergänge

Ausstellung der TU Wien, Wohnbau
16.-17.12.

Eröffnung 15.12.2009
Öffnungszeiten: 16 - 20 h



Literarischer Salon & Club BalloonBalloon

Lesung, Live-Acts

18.12.

Wir vereinen was nicht zusammenpasst: Hochkultur und Partykunst, Literatursalon und Dilirium. Ein Abend als eklektizistisches Gesamtkunstwerk.

Balloon Balloon lädt zum Literarischen Salon und freut sich auf einen dekadent vergnüglichen Abend zwischen Klavierspiel und Clubatmosphäre!

Lesung: Dialog mit M.

Seit einiger Zeit nun schon schreiben sie einander, diese beiden Figuren da oben. Klar kennt man sie. Den einen zumindest. Aber was die Beiden da gerade vorlesen, das wollte man so genau nun wirklich nie wissen. Obwohl, schön ist es doch irgendwie. Aber trotzdem: ganz kauf ich denen das nicht ab, daß sie sich da nun zum ersten Mal sehen, auf dieser Bühne.

Begonnen hat es wie ein Spiel, ein Spiel ist immer noch. Helena schreibt Herrn M. in harmloser Absicht ein Kompliment. Er schreibt zurück, gar frech. Sie erobert sich nach Tagen des Ärgerns und schon sind sie in eine unverhofft schönen Konversation verstrickt. Manchmal beängstigend intensiv, dann wieder kühl distanziert - so geht das fast drei Monate lang. Man kennt das ja. Und nun sehen sie sich zum ersten Mal auf dieser Bühne und lesen einander das Geschriebene vor. Intim und öffentlich zugleich. Und ein bisschen radikal, das muss man schon sagen. Oder haben Sie das schon einmal gemacht?

Programm:

19.30 h Empfang

20.00 h Lesung: Dialog mit M. (Einleitende Worte durch Michael Manfé)

22.00 h Salon mit musikalischer Untermalung durch Andreas Fellner am Klavier. Buffet.

23.00 h Club Balloon Balloon unter dem Motto 'Stolz und Begierde'

Balloon Balloon stellt sich dem Weltschmerz entgegen und animiert zum Hüftwackeln, Kopfnicken und Steptanzen. Alles außer Ausdruckstanz! So please seduce me if you can.

Live: Mes (Backlab), Ritornell (Karaoke Kalk/Wald)

Line up: Electronica / Jazz / Hip Hop, Surehans (Wald Entertainment), Lena, Fino & Ability (Soundkitch'n)

Einst das güldene Antlitz der Lust geschaut
kann ich nicht länger verbergen
was Nacht für Nacht mir den Atem raubt.

Das Selbst und die Schicklichkeit vergessend
das Haupt erhoben, die Brust geschwellt
so trete ich heute dir entgegen
um einzufordern was mir fehlt.

Nicht Niedertracht will ich beschwören
Vergeltung ist mir fremd
reich nur die Hand zum Tanze mir
es ist mein Herz das brennt!

In der „Bar zum fliegenden Affen“

Silvester 2009

31.12.

Salon 1

Live:

blame it on my youth, Swing/Pop Jazz

Stefan Lazlo, swing

Philipp Teuchler, 20-40er jazz, swing

Don Monco &

das fabelhafte Klavierorchester

Salon 2

separieren sie sich im 1. Stock

nicht alles ist so wie es scheint

Salon 3

E.i.K, minimal, Techno, House

VJ. s, Werk Kollektiv



in der Bar „zum fliegenden Affen“

Silvester
2009

Ragnarhof,
Grundsteing. 12
1160 Wien



Eintritt 15€
Ermäßigt 10 €
um Abendrobe
wird gebeten !

2008

Viennese Soulfood Festival

Ausstellung und Konzerte
11.01.-13.01.

KünstlerInnen: Rania Moslam, Bobby Slivovsky und Andreas Harrer (animierte Lesung)

Konzerte: Jokoka, BCSB, Gil Burton und Band, Martin Philadelphly, Slivo & Engel, Luder & die Leckerlies, 5/8erl in Ehr´n, Maja Osojnik Band

DJs: FM Soundsystem, DJ Workshop, DJ Luis Fuigueroa, DJ ranitza, DJ MIR



*Luna piena -
Portraits von Martina Stuffer Tarhan*
Einzelausstellung

Konzerte: koid=woam, electric sterzinger

Das Fleisch ist grenzenlos überall, und wir sind mitten drinnen. Die Mitte ist die Erde. Es ist in der Geophilosophie der Begriff der Heimat (wo, mit wem und wie wohne ich). Ein Ankommen und ein Weggehen. Offene Systeme mit Wiedersehensfreude und Aufbruchsstimmung, Abschiedsschmerz und Wiederkehrängsten ... Kommen und Gehen. Die Bewegung bedarf im Fleisch nicht den Anstoß von außen (oder doch?) wie in der Mechanik, es geht um Eigenbewegung, die Bewegung aus dem Inneren (im Sein). Haben bedeutet nicht Innerlichkeit wie Sein, z.B. ich habe einen Leib. Haben ist äußerlich und innerlich, und das ist Eins. Ab diesem Moment sind wir in der dritten Ordnung (im Leben hier und jetzt).

Nackt liegt alles außen (nach Sartre), das unpersönliche Bewusstsein die Leere im Innen. Chronologie und kartesianische Ortsangaben sind irrelevant, vielmehr handelt es sich um eine transzendente Geologie, einen fleischigen Raum nach Stefan Günzels Abhandlung zum Raum Maurice Merleau-Ponty.

In der Ausstellung luna piena stellt Martina Stuffer Tarhan eine Portraitserie aus. Ihre Arbeiten stellen sich der Wahrnehmung des Anderen. In großformatiger Acrylmalerei wird Gesicht, der Ausdruck, der Charakter, das „Fleisch“ einer anderen Person zum Inhalt.

Das Sichtbare und das Unsichtbare, das Latente im Sichtbaren und das intuitiv Empfundene im Unsichtbaren sind Gegenstand dieser Ausstellung.



Reinsetzen – Bauliche Implantate in der Gründerzeit

Architekturausstellung und Fachdiskussion

AUSSTELLUNG UND FACHDISKUSSION

12.03. – 07.04.08

Ragnarhof

Wien 16, Grundsteingasse 12

set[REIN]zen

Bauliche Implantate in der Gründerzeit

[Gründerzeithäuser, Baulücken, Architektur]



ERÖFFNUNG

am 11.03.2008, 17.00 Uhr

Dr. Michael Ludwig
amtsführender Stadtrat für Wohnen,
Wohnbau und Stadterneuerung

DI Rudi Schicker
amtsführender Stadtrat für
Stadtentwicklung und Verkehr

Franz Prokop
Bezirksvorsteher für den 16. Bezirk

Fest ab 19.00 Uhr
Livemusik: Salz

DISKUSSIONSVERANSTALTUNGEN

13.03.2008, 19.00 Uhr

Gründerzeithäuser, Baulücken, Architektur –
eine Chance zur Aufwertung eines Baublocks oder gar eines Viertels?

07.04.2008, 19.00 Uhr

Der gründerzeitliche Wiener Baublock – Funktionen und mögliche
Alternativen in der Zukunft

FÜHRUNGEN

mit Robert Kniefacz, MA 19
18.03. und 03.04.08, 17.00 Uhr



Mo – Fr 16 – 20 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr
21. – 24.03.08 geschlossen



Eine Veranstaltung der Gebietsbetreuung Stadterneuerung im 16. Bezirk mit der MA 19



Lost in Vienna

Buch- und Kurzfilmpräsentation, Musik

Live-Act, Videolounge, DJs/VJs und Buchpräsentation.

Beteiligte: Karoline Hausmann, Severin Dostal, Katharina Moser

Konzerte: Synthie Modul

DJs: DJs odd+roy (schalldampfer/ temp-records), B.Hörmann (aber-records)

VJs: VJs e:v/a (sound:frame, ei(s)kon:fekt) annablume (superkitsch) und akari*lichterwald

Wien. Für alle bisweilen etwas verlorenen Bewohner der Stadt: Eine ereignisreiche Nacht im Zeichen des jungen zeitgenössischen Wiener Kulturlebens. Von 20h bis 4h morgens dreht sich im aufstrebenden Veranstaltungsort der Off-Kultur mitten im Brunnenmarkt-Viertel alles um multimediales Wien-Erleben auf zwei Etagen.

Eine inszenierte Lesung des noch unveröffentlichten Buches von Katharina Moser mit dem Titel „Typisch Österreich“ präsentiert ab 20h Wien-Erfahrungen junger Europäer in einer sehenswerten Chor-Version, geleitet von "Anna und Du"-Star Helge Salnikau.

Die Kurzfilmrolle "Lost in Vienna", entstanden in Kooperation mit dem Kurzfilmfestival VIS (viennashorts.com) und Kino5, der Plattform für unabhängige Filmschaffende (www.kino5.net) und unter Kontribution der MASC foundation (www.masc.at) präsentiert ab 21h in der Videolounge Arbeiten junger großteils österreichischer Filmschaffender rund um die Themen Urbanität, Identität und Verlorensein. Das besondere: Die Rolle läuft in Endlosschleife bis ca. Mitternacht.



lost in vienna
11. APRIL RAGNARHOF
grundsteingasse 12 www.ragnarhof.at

20h typisch österreich
VON KATHARINA MOSER REGIE: HELGE SALNIKAU

21h+ kurzfilmrolle lost in vienna
IN KOOPERATION MIT VIS UND KINO5

22h live! das synthie modul 
WWW.SYNTHIE.COM

23h lost in vinyl&visuals
SCHALLDAMPFER/TEMP-RECORDS ODD+ROY
ABER-RECORDS B.HÖRMANN
AKARI*LICHTERWALD
SOUND*NAME, EIS*HÖRKEFERT E:V/A
SUPERKITSCH ANNABLUME

By 1stCULTur 2008 (www.kulturcamo.com) ENTRITT 5,-

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON





Grundstein

Gruppenausstellung
09.05.-16.05.2008

Eröffnungsfest: Freitag, 09.05. 2008, ab 18.00
22.00 live: Ijubi und bande (bos., serb., fin., ch.,)
Ijubinka jokic-voc./guit., marko marusic-guit.,
roman britschgi-bass, daniel klemmer-perc.

KünstlerInnen: Hermann Staudiner, Heidrun Widmoser, Martina Gasser, Jakob Lediger, Thomas Heibel, Ingo Seefeld, Donald Padel, Elizabeth McGlynn, Mara Mattuschka, Cynthia Schwertsik, Paul Roza, James Clay, Arno Schmid, schütz brothers, Uwe Bressnik, Peter Sandbichler, Markus Orsini-Rosenberg, Alina Kunitsyna, Michael Vonbank, Hedwig Rotter, Mischa Guttman, Christoph Parzer, Ursula Janig, Renate Pittroff, Christoph Theiler, Fred Misik, Kurt Mayr, Heinz Grosskopf, Christof Gantner, Oliver Marceta, Josef Gerger, Claudia Plank/Hans Werner Poschauko, Elvira Faltermeier, Julie Hayward, Sabine Groschup, wienstation, Christian Stock, Elke Schmöller, Ana Efe, Hiroko Inoue, Rainer Komers, Bill Santen, Heli Schnöller-Malec, Maya Yonesho, Roland Maurmair, Dietmar Franz, Christoph Srb, Mona Hollerweger, Ijubi und bande (Ijubinka jokic, marko marusic, roman britschgi, daniel klemmer)

tribute to trixi

Wir haben nicht nur das Recht zu sagen, was wir denken und danach zu handeln, wir haben auch die Verpflichtung dazu. (Jakob Lediger in Erinnerung an Trixi - Beatrix Bahr)

"Im Rahmen der Ausstellung wird ein ausführliches Round Table Interview mit Beatrix "Trixi" Bahr, das im Rahmen von "Salon Beauty Free" aufgezeichnet wurde, im Ragnarhof, 1. Stock ausgestrahlt. Sie erzählt darin über ihr abenteuerliches und abwechslungsreiches Leben."

Beatrix "Trixi" Bahr (1945-2006); Journalistin, Kommunikationsgenie und oftmals unbequeme Querdenkerin mit politisch wie historisch enormen Hintergrundwissen, war eine der treibenden Kräfte, die dafür verantwortlich zeichnen, daß diverse Kooperationen und künstlerische Projekte (Grundstein, "Dichter Herbst 2007") in Wien - Neulerchenfeld zustande kamen. Sie vernetzte unermüdlich alle mit allen und hielt auch mit Kritik nie zurück. Durch ihr großes Hintergrundwissen, die Geschichte des Bezirkes Ottakring betreffend, hatte sie ebenfalls großen Anteil an der Aufklärung des Falles "Osei/Warenhaus Dichter". Sie starb im Herbst 2006 nach langem Leiden und hat damit eine große Lehrstelle hinterlassen.



grundstein
permanent event

Freitag 9. Mai 2008 19:00

tribute to trixi
opening: 18:00 im Ragnarhof

Dauers: Fr. 9. Mai - Fr. 16. Mai

Öffnungszeiten: Mi-Fr.: 17:00 - 20:00
Sa, So. 14:00 - 18:00

Finissage: Fr. 16. Mai ab 17:00

www.grundstein.at

Close Encounters

Gruppenausstellung im Rahmen von „Soho in Ottakring“
17.05.-31.05.

Beteiligte: Henrich Borároš, Roland Farkaš,

Szilárd Szabó, Aneta Mona Chisa, Lucia Tkáová, Egoart group, Richard Fajnor, Roland Farkaš, Dorota Kenderová, Mira Keratová, Marek Kvetan, Veronika Šramatyová, Mira Keratová (Kuratorin) , Tamas Ilauszky, Eszter Ágnes Szabó, Sonja Makrai, Julia Erzberger, Kata Mesterházy, Caroline Fekete-Kaiser, Jürgen Rendl und Christoph Höschele, Mr. Ardalani

Projekte: „Typisch Österreich“ von Katharina Moser (Theater/Lesung), XL Terrestrials, Abwesend (Installation, analoge Diaprojektionen), „bezeichnend gezeichnet“ von und mit Julia Hiemer und Siebdruckeria, Prayer Wheels, Transborder / Transfrontera, „Nový Život“ in Ottakring

Konzerte: Phone 3 Phone, Katalena, Gusti & Polona, Srecna Mladina, Siddharta, Couscous, Lassos Mariachis, the musical distillery, Raketa

DJs: Ruffdex & Lizard, (Echelon Soundsystem), Sumisu & Hedgehog (Homeless Crew), Visuals by Kilmou, Camouflage, DJ Barbie Idijot & DJ Peal (Punk!/Bratislava) & DJ Hoec, DJ Podinski, DJ Luis Figueroa & Mr. Gulan



Rückgrat

Tanz- und Theaterperformance
Aufführungen: 6. & 7. Juni 2008

Beteiligte: Thomas Heimel (Skulpturen), Pauline Bühner, Carolina Novoa, Aleksander Studen-Kirchner (Schauspiel), Michaela Prader, Johanna Nielson, Christoph Siebenbrunner, Simon Krenn (Performer), Miriam Schwahn (Ausstattung, Kostüm), Uwe Rosteck (Tontechnik), Simone Lindner (Konzept, Text, Regie), Viktoria Matschinger (Regieassistentin), Lilo Födinger (Tänzer)

Irrweg eines jungen Paares
Begegnungen auf einem Schrottplatz
Momentaufnahme einer anderen Welt

Wir leben in einer Welt, die völlig von Apparaturen und Maschinen beherrscht wird. Diese nehmen uns nicht nur manuelle Arbeit ab, bringen uns von A nach B, oder übermitteln mittels hochkomplizierter Technologien unser gesprochenes Wort von Kontinent zu Kontinent, sondern beeinflussen unser Denken, unsere Empfindungen und skalieren unsere Wahrnehmung. Ungebremstes Fortschrittsdenken, „funktionieren müssen“, ein ökonomisches ausgerichtetes Leben, bei dem es darum geht, alles richtig zu machen, anstatt das Richtige zu machen, muss im Theater ein Gegengewicht erfahren.

Damit das Theater dies vermag, suchen wir nach neuen Formen, einer Metaphysik der Gebärden und einer Theaterform, die sich dem unmittelbaren, konkreten dramatischen Zwecken der Musik bedient.

Eine Gruppe junger Performer aus Deutschland, Österreich und Israel beschäftigen sich performativ mit jüdischen, spanischen Chorälen des 15. Jahrhunderts und begeben sich auf die Suche nach einem die Jahrhunderte überdauernden Wert, den diese Musik vermittelt.

Dabei soll die thematische und theoretische Auseinandersetzung mit jüdischer Mystik in ihren Hauptströmungen bei der Suche nach Antworten auf zeitbezogene Fragen unterstützen. Welche Themen konkret behandelt werden, soll aus der improvisatorischen Arbeit der Gruppe entstehen. Der Handlungsstrang, wird aber in einem imaginierten „heute“ angesiedelt sein und sich mit dem Phänomen von „Gemeinschaften“ beschäftigen, wobei hier die unterschiedlichen kulturellen Perspektiven der Performer eine Bereicherung darstellen werden.

Dabei bezieht sich „Gemeinschaft“ nicht nur auf einen möglichen Handlungsstrang, oder auf eine chorale Gemeinschaft sondern ebenso im übergeordneten Sinn, auf die Beziehung zwischen Performer und Zuschauer.

Die Performance experimentiert mit unterschiedlichen künstlerischen Mitteln: Choräle, akustische Gitarrenmusik, elektronische Musik, Tanztheater, geschriebenes Wort etc. Ein elementarer Bestandteil besteht in der Zusammenarbeit der Performer mit einem österreichischen und einem jüdischen Künstler. Thomas Heimel und Michael Tropper erstellen für die Performance durchscheinende Metallskulpturen, die auf dem „Spielfeld“, einer großen Halle, verteilt aufgebaut sind und sich dadurch bildende und darstellende Kunst verbindet.

Die Skulpturen mythologischen Inhalts, die auch je nach Blickwinkel als durchschaubare Metallgebilde wahrgenommen werden können, sind in das Spiel der Performer mit einbezogen. Sowohl Publikum als auch Performer bewegen sich um diese mystisch, und doch modern, anmutenden Skulpturen, blicken durch sie hindurch und sind doch alle ruhelos wandernd in dem selben Raum dieser neu entstandenen Gemeinschaft versammelt.

Simone Lindner und Thomas Heimel

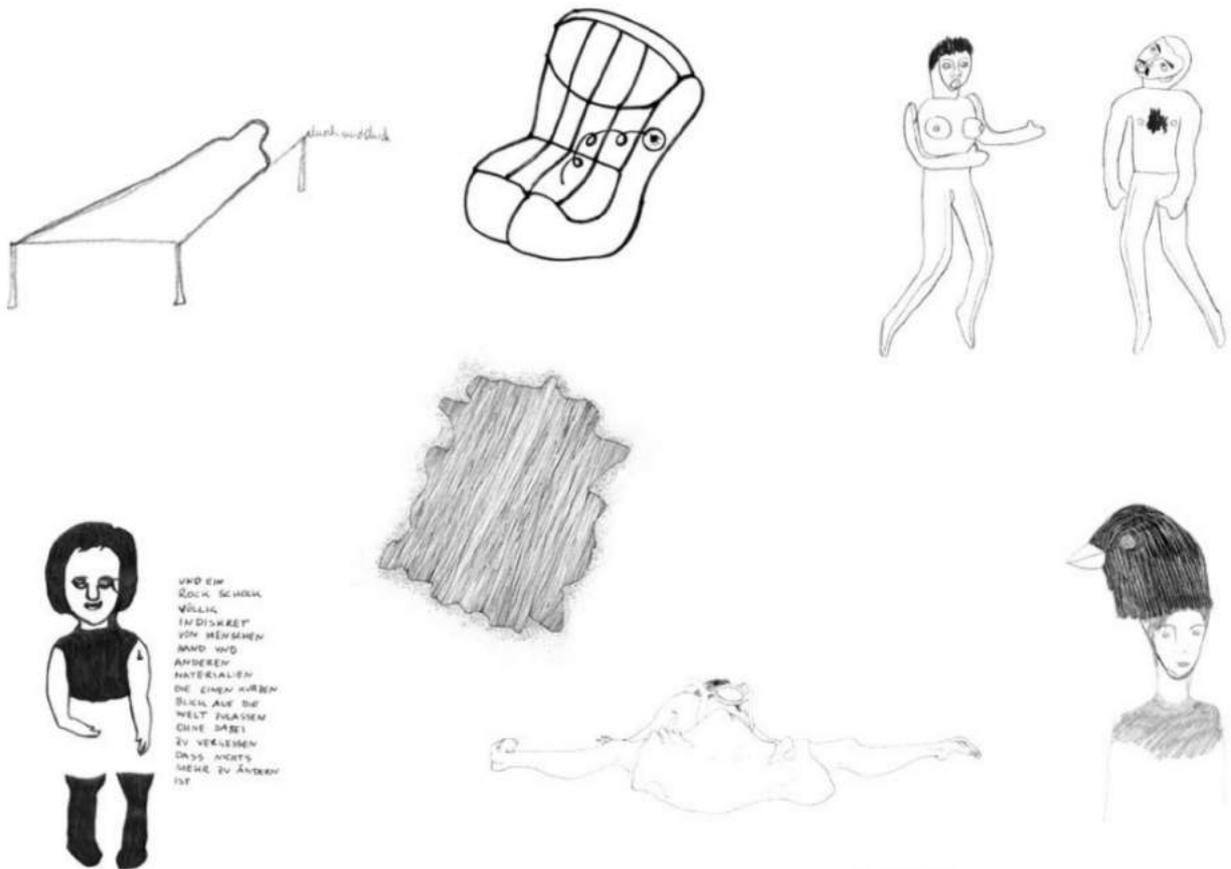
Das Sofa bleibt

Ausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien
06.06.-11.06.

KünstlerInnen: Ani Asvazadurian, Jürgen Böheimer, Anna Dworak, Eva Engelbert, Catharina Freuis, Yuko Ichikawa, Margret Weber-Unger

Die Ausstellung „Das Sofa bleibt“ zeigt sieben Positionen zur zeitgenössischen Zeichnung. Die KünstlerInnen stehen alle dem Medium Fotografie nahe und finden im Zeichnen die Möglichkeit eines unmittelbaren künstlerischen Ausdrucks.

Das Zusammenfinden sieben unterschiedlicher Werke zeigt das Potential der Zeichnung als individuelle Handschrift. So treffen Kuhfelle auf Schreibmaschinen, Stadtansichten auf Plastikpuppen, Abstraktes auf Absurdes und Sportlerinnen auf Sofas.



gemischter satz und reibeklang

Sprechchor und Lautpoesie

03.07.

Die Dreharbeiten zum Film „Mistrust Words“, die bisher an Drehorten in Marseille, Genf und Wuppertal stattgefunden haben, werden in Ottakring fortgesetzt. Dieser Kurzfilm bringt den Zuseher-/Zuhörer(innen) die Faszination der Entstehungsprozesse von Lautpoesie näher. In der Soho- Projektwerkstatt werden die Probenarbeiten des Sprechchores und der Lautpoetin/en gefilmt. Die Aufführung findet dann im Ragnarhof in Ottakring statt.

Das Programm dieser Proben in der Projektwerkstatt Soho und der Aufführung im Ragnarhof umfasst sprechchorische Arbeiten, die zum Teil auch mehrsprachig sein werden, Werke für Solostimmen und Chor und Werke für Stimme und klangbearbeitete Stimme durch Life-Elektronik.

Die Lautpoetin/en sind: Mitch Heinrich, Lautpoet, Autor, (D); Sophie Reyer, Komponistin (A); Bruno Pisek (A); Peter Waugh, english speaking poet (UK/A);

Der Sprechchor sind: Michael Feigl, Veronika Humpel, Agnes Hvizdalek, Alessandra Kopp, Christa Muhr, Sarah Rechberger, Albert Scoma, Astrid Seme, Magdalena Vetter, Martin Studenitsch, Maex Weidlinger.

Sprechchor und Lautpoesie stehen in unterschiedlichen Traditionen. Was beiden gemeinsam ist, ist jedoch der spannende Entstehungsprozess der einzelnen Stücke und Werke. Sowohl Sprechchor als auch Lautpoesie vereinen literarische und musikalische Traditionen zu gleichen Teilen in ihren Werken. Vieles muss erst erfunden werden, in Laute übersetzt, ausgelotet und entwickelt werden – denn beide Formen sind am Papier nur teilweise notierbar. Dieses Erfinden, Übersetzen, Ausloten und Entwickeln ist Thema des Films, der Erschaffungsprozess selbst und die Menschen, die erschaffen.

Das Schaffen der Lautpoetin/en entspringt jeweils langfristigen Auseinandersetzungen mit Sprechen, Sprache, Sagbarem und Wortklang. Konkrete gemeinsame Vergangenheit der Lautpoetin/en ist die Zusammenarbeit mit Henri Chopin (F/UK, 1922-2008), dem Begründer der „poésie sonore“, im Rahmen der Schule für Dichtung in Wien im Herbst 2004.

Der Sprechchor hatte sein erstes öffentliches Auftreten im Rahmen der Uraufführung des Stückes "Aufsteigender Ruf" von Bruno Pisek im Ö1 Hörspielstudio im Mai 2008.

Der Verein „the voice as the original instrument. verein der freunde der lautpoesien und klangkünste.“ hat es sich zum Ziel gemacht, der wenig beachteten Kunstform Lautpoesie ein Forum zu geben, diese Aufführung ist Teil davon. Ebenso wie dessen erstes öffentliches Auftreten als Vortragender an der Universität für angewandte Kunst im November 2007 mit dem Vortrag "Klangbuchstaben und Tonbandschleifen" im Rahmen der Lehrveranstaltung "Mediengeschichte Medientheorie". Daraus entstand auch ein Kurzfilm.

Veranstalter: „the voice as the original instrument. verein der freunde der lautpoesien und klangkünste.“ & Ragnarhof

Tontechnik: Harald Heindl
Dreharbeiten: Ernst Pohn Filmproduktion
Proben & Dreharbeiten: Projektwerkstatt Soho

Aufführung & Dreharbeiten: 3.7.2008 20:00 Ragnarhof, 1.Stock, 16., Grundsteingasse
Eintritt: 8,- / 6,-
Abendprogramm mit Pause & Buffett

Fractura

Ausstellung (von Malerei bis Druckgrafik), Konerte DJs
27.06.-04.07.



Ausstellung: "Fractura"

4 künstlerische Positionen von Malerei bis Druckgrafik.

Philipp Hanich // www.philipphanich.eu

Joseph Kosir (NL) // www.dirtybrownvisuals.com

Thomas Rhube // www.thomasrhube.com

Clemens Wolf // www.clemenswolf.com

Lesung:

"free poetry"

24 Gedichte aus 150 Werbeslogans.

Die kreative Leistung von führenden deutschsprachigen Werbetextern, verdichtet zu einem Lyrikband mit befreiender Wirkung.

www.myspace.com/ulrichnausner

Party:



27.06.08, 22.00

"Produckt 1 - laßt die Enten tanzen"

Djs: Markus Lindner (Stadtparkmusik), Raumpflege

Florian Scheibein VJ: Sehsucht

04.07.08, 22.00

"Produckt 2 - bis zur bitteren Ente", "exit sessions"

Djs: Spunk & Feelbes (punksfeelbes), Lefebre

Live Act: Apocalypso Mike Vj : Ferroz

Urban Design – Urbanité mon amour

Internationaler Workshop der TU Wien

07.07.-20.07.



Sehnsucht nach Freiheit

Ausstellung mit Faraidoon I. Mohiden-Malkandy
09.08.-10.08.

Die Schönheit der Dinge, lebt in der Seele dessen, der sie betrachtet

Vereinigung kurdischer Frauen lädt zur Fotoausstellung mit dem kurdischen Fotografen Faraidoon I. Mohiden-Malkandy



2. *Viennese Soulfood Festival*

Ausstellung, Performance, Konzerte, DJs
19.-21.09.

Eröffnet wird am Freitag, dem 19. September 2008 um 19.00 Uhr mit der Performance "Fassade". Dabei werden Malerei (Andreas Harrer), Mode (Christine Dörfler) und Musik (Sixtus Preiss) in noch nie da gewesener Form miteinander verbunden. Am Samstag wird's groovig: Die funkig-souligen Méral5 aus Berlin geben ihr erstes Gastspiel in Wien.

Am Sonntag darf man auf das außergewöhnliche Projekt "FruFru" mit Maja Osojnik und Angelica Castello gespannt sein. Und auch ein weiteres nicht alltägliches Duo gibt sich ein Stelldichein: Miki Liebermann und Marwan Abado. Obendrein gibt es am Sonntag, dem internationalen Friedenstag, ein Videoscreening zum Thema Frieden organisiert vom Verein PIA(Peace in Action).



Strategietheater Mimamusch arm & reich

Theaterproduktion
26.09.-11.10.

Lassen Sie sich verführen in die Welt des Kapitalismus - kaufen Sie sich Ihren Künstler im Separée ! Unterhaltung im Salon / private Darbietungen in den Séparées
Wählen Sie Ihr Stück aus der Menükarte, kaufen Sie es bei der SchauspielerIn und genießen Sie ihre ganz persönliche Vorstellung im Separée.
Zwischendurch verführt tanzbare Unterhaltung zur besten Laune und feinste Kulinarik zu leiblichen Genüssen.

SchauspielerInnen: Jasmin Altrock, Linn Borell, Barbara Braun, Fran.c, Stever Gander, Christian Gruber, Franz Haselsteiner, Nora-Anna Hofmann, Mona Hollerweger, Alexander Inzinger, Anna Kaiser, Florian Laczkovics, Gina Mattiello, Stefan Porges, Maren Rahmann, Ruth Ranacher, Ella Resch, Ingo Seefeld, Franz Sramek, Flo Staffelmayr, Sabine Stoiber, Eva Taucher, Amélie Tambour, Jolanta Warpechowski, Sara Weigl, Verena Werni, Wolfgang Werzowa, Violetta Zupancic

Regie: Andreas Farthofer, Fernando Romero Forsthuber, Sabine Maringer, Donald Padel, Amélie Tambour, Beate Thalberg, Kristine Tornquist

Texte: Seher Cakir, Judith Christian, Andreas Farthofer, Donald Padel, Angelika Reitzer, Sophie Reyer, Michael Stavaric, Andrea Winkler

Bühnenbild & Ausstattung: Goldmund Friedl, Julia Hiemer, Franz Vogt

Kulinarik von: Hossein Ardalani

musikalische Leitung: Johannes Falkenstein

Produktion & Moderation: Irene Kainz, Idee, Konzept & künstl. Leitung: Donald Padel

Special Guest: Lucia Westerguard



Kulturinitiativen als Motoren für die Stadtentwicklung entlang des Westgürtels

Podiumsdiskussion

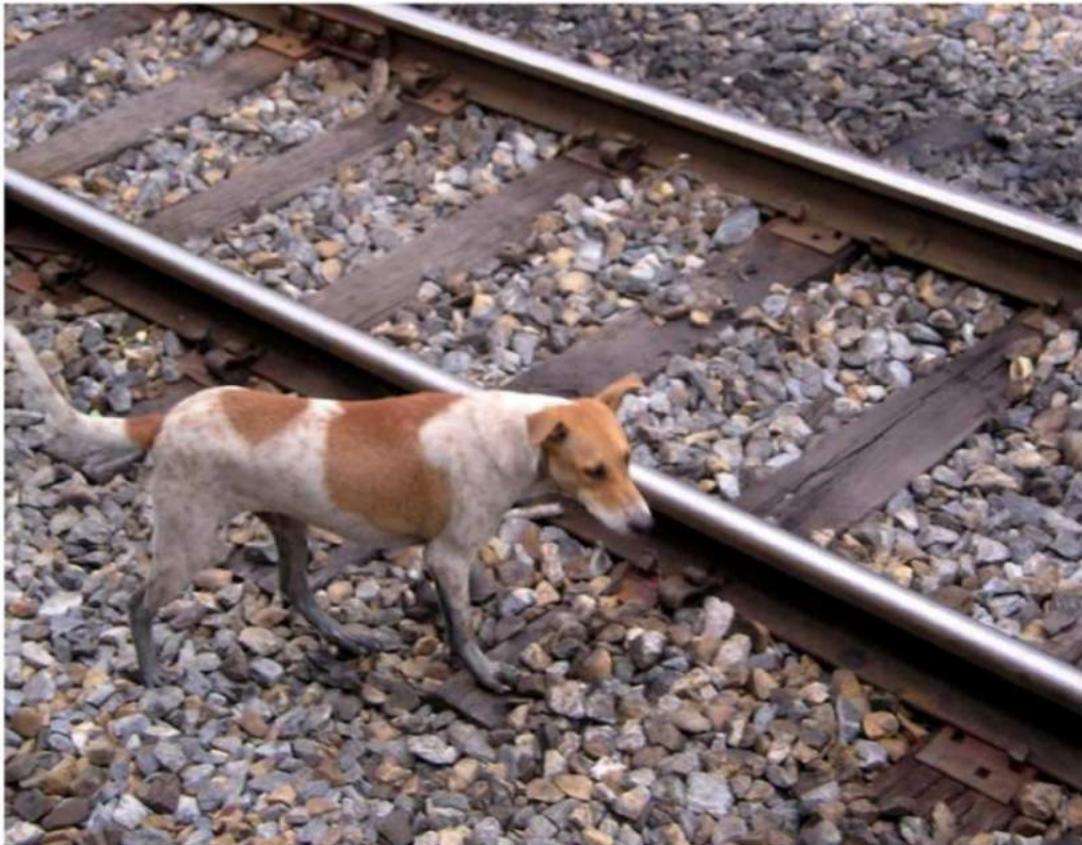


Foto: © Bild, Peter, M. Schmalz

Kulturinitiativen als Motoren für die Stadtentwicklung entlang des Westgürtels

Ragnarhof, Grundsteingasse 12, 1160 Wien
12. November 2008, 18 Uhr

Teilnehmende:

Franz Denk (Architekt/ Wolke 7)
Hubert Kramer (3Raum – Anatomietheater)
Elke Krasny (Kulturtheoretikerin/ Kuratorin/ Architekturkritikerin)
Ricky Renier (Kunst im öffentlichen Raum Wien)
Wolfgang Schlag (Ö1/ Into the City)
Anne Wiederhold (Caritas–Brunnenpassage)

Moderation:

Walter Rohn (ÖAW–Institut für Stadt- und Regionalforschung)

Buffet im Anschluss an die Diskussion

Eine Initiative von



unterstützt durch



Am Beispiel der Außenbezirke am Wiener Westgürtel (15. bis 19. Bezirk) werden bei der Podiumsdiskussion im Ragnarhof die möglichen Impulse der Kulturinitiativen für die Stadtentwicklung und eine entsprechende Förderung der Projekte erörtert.

Im Einzelnen sind für die Diskussion folgende Themen vorgesehen: 1. Welche Beiträge zur kulturellen, städtebaulichen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Wiener Außenbezirke können die Kulturinitiativen leisten? 2. Wie kann die Verknüpfung kultureller Aktivitäten mit anderen Handlungsfeldern wie Integration, Bildung, Soziales, Wohnen usw. bewerkstelligt werden? 3. In welcher Weise können die öffentliche Hand und private Financiers die Kulturprojekte organisatorisch und finanziell stärker unterstützen? 4. Welche Konturen einer kommunalen Kulturpolitik für städtische Randzonen können gezeichnet werden?

Dialog in Bildern: Thema Afghanistan

Ausstellung
17.- 30.11.2008

Vernissage: Mo, 17.11.08, 19 Uhr

Live-Performance von Lydia Hermann/Liedermacherin "Bilder zum Hören": 20 Uhr
ipsum-Party: Fr, 21.11.08, ab 21 Uhr; mit DJ D.B.H.(www.myspace.com/djdbh)
Podiumsdiskussion zum Thema "Dialog in Bildern": Mo, 24.11.08, 19 Uhr

ein ipsum-Projekt

Auf Grund der starken, aber einseitigen medialen Präsenz Afghanistans in unseren Breiten ergibt sich die Notwendigkeit eines Perspektivenwechsels. Dieser kann realisiert werden, wenn Menschen zu Wort und Bild kommen, die von ihrem eigenen Alltag berichten. Im Projekt "Dialog in Bildern: Thema Afghanistan" sind es afghanische Männer und Frauen, die sich mit ihren Fotografien an eine österreichische Öffentlichkeit wenden. Die Bilder entstanden im Rahmen eines ipsum-Projektes in Kabul 2006 (www.ipsum.at). 26 Perspektiven sind in der Ausstellung vertreten und bieten Einblick in ein Afghanistan, das durch Kriegsberichterstattung mit unzähligen Vorurteilen belastet ist. Im Herbst 2008 macht das Projekt "Dialog in Bildern: Thema Afghanistan" Station in Wien, Innsbruck, Salzburg und Klagenfurt. In einer umfassenden Ausstellung sind die Werke der afghanischen FotografInnen zu sehen. Begleitend werden in Form von Hörbildern Geschichten präsentiert, die BetrachterInnen in Österreich zu den Bildern der AfghanInnen assoziieren. Weiters werden BesucherInnen angeregt, ihre Gedanken in zeichnerischer oder schriftlicher Form mit den Bildern zu verknüpfen.



Reset

Zurück an den Anfang
Ausstellung
13.- 19.12.2008

Bankenkrisen, Klimawandel und Rohstoffverknappung sind die Vorboten einer bevorstehenden Wende, deren Ausmaß uns heute noch nicht bewusst sein kann. In einer Zeit, in der Beschleunigung, Wachstum und Effizienz die Schlüsselworte sind, prägt neben einem ungebremsen Sicherheits- und Absicherungsdenken auch das stille Warten auf den Knall unsere Zeit. Jeder versucht, solange es möglich ist, noch etwas von dem großen "Wirtschaftskuchen" abzubekommen. Daraus entstehen zum Teil absurde Situationen, was die Überlegung aufwirft: Was wäre, wenn das marktwirtschaftliche System auf einmal plötzlich in sich zusammenbricht?

Diese Frage stellen sich bildende Künstler aus Wien Ottakring und präsentieren ihre kritischen, humoristischen und visionären Ansätze in der Ausstellung "Reset", die vom 12. Dezember bis zum 20. Dezember 2008 in der oberen Etage des Ragnarhofs stattfindet. Sowohl bildnerisch, installativ als auch performativ soll sich mit dem Thema "Schock und Neuentstehung" im Hinblick auf unsere Zeit kritisch auseinander gesetzt werden. Die Arbeiten sollen sowohl eine Bestandsaufnahme unseres Systems sein, als auch eine Vision für die Zukunft beinhalten. Dabei wird interaktiven Kunstformen, wie Aktionen zu einem jeweiligen Bild oder Performances, besonderer Stellenwert eingeräumt. Ziel ist es demnach auch mit theatralen Mitteln zu arbeiten, um eine größere Einbeziehung des Publikums zu gewährleisten.

Thomas Heimer lädt zu der Gruppenausstellung "Reset" sowohl etablierte, als auch junge, angehende Künstler ein. Da sich der Ragnarhof als Knotenpunkt im Kulturbezirk Ottakring versteht, ist ein zentrales Anliegen außerdem, mit dem Projekt den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Künstlern des 16. Bezirks zu fördern.

AUSSTELLUNG

„RESET - Zurück an den Anfang“

Ort: Ragnarhof,

Grundsteingasse 12, 16. Bez

Zeit: Vernissage Sa, 13.12.2008

Ausstellungsdauer: 16.12 -19.12.2008

Öffnungszeiten: Di-Fr. 16-20h

Finissage: Fr, 19.12. ab 18 h

KünstlerInnen:

Franz Dietmar/Guttman Mischa/Heimer

Thomas/Hiemer Julia/Hübel Rudi/Kainz

Irene/Krklec Sladian/Libiseller Ju-

lia/MiG/Padel Donald/Richter Stefan/Ro-

land Schütz/Staudinger Hermann/Tornquist

Kristine/Widmoser Heidrun

.....

KONZERT am Sa, 13.12.2008, ab 21 h

Lj & B. B. B. Feat. B. & N.

(Ljubi's & Britschgi's Birthday Banditen

Feat. Binär & Nachtigall)

Ljubinka Jokic _ Guit./Voc.//Jessica

Slavik _ Kla./Voc//Tobi Lintl _ Elec-

tr./Soundeff.//Roman Britschgi _ B.//Don

Reetz _ Perc.//Daniel Klemmer _ Drum//

Uwe Rosteck _ techn./ perc.

Eintritt 5,-

2007

KAWA KAFRUSCHY

Einzelausstellung

Vernissage: Freitag, 02. 02. 2007, 19.00

Ausstellungsdauer: 02.-09.02. 2007 16.00-20.00

Finissage: Freitag, 09.02.2007, 18.00

Kawa KAFRUSCHY,

geboren 1973 in Kirkuk, maturierte & absolvierte das Technische Institut in Kurdistan. Von Kindheit an faszinierte ihn das Zeichnen & Malen. Mit verschiedenen kulturellen Aktivitäten & vielen seiner Werke setzte er ein Zeichen des Widerstandes gegen die Repressalien & die Unterdrückung während der Diktatur. Nach der Flucht nach Österreich nahm er u.a. an der Internationalen Sommerakademie in Salzburg-Hallein im Jahre 2002 & 2004 teil. Zur Auseinandersetzung mit neuen Kunsttechniken besuchte er im WS 05/06 die Wiener Kunstschule.

kontakt: kawa.kafruschy@gmx.at



13 minutes

Französisches Theater

Samstag, 03.03.2007, 19.30

Im Rahmen einer geplanten Gründung des Vereins "francoviel" (Verein für französische Kunst, Kultur und Sprache) organisieren wir am dritten März 2007 im Ragnarhof einen französischen Kulturabend.

Konkret stehen an diesem Abend zwei österreichisch-französische Koproduktionen in Form eines Theaterstücks beziehungsweise in Form eines Konzertes am Programm. Das Theaterstück, in französischer Sprache, mit dem Titel: "13 minutes" handelt von innerer Zerrissenheit, deren Erleben und deren Ursprung. Ausgangspunkt hierfür sind Texte von zwei jungen Französisinnen welche von einer österreichisch-französischen Theatergruppe interpretiert werden.

Bei dem darauf folgenden Konzert wird im Gegenzug ein österreichischer Beitrag mit französischer Partizipation interpretiert. Ausklingen soll der Abend bei französischer Musik und französischen Essen (Buffet).

Sagia Bassaid: (Text, Regie) Nach ihrem Studium der "Literatur" spezialisiert sie sich auf dem Gebiet "Französisch für Ausländer". Sie schreibt zahlreiche Texte - unter anderem für das "apfa" (österreichische Vereinigung der Französischlehrer/innen), Permanente Zusammenarbeit mit dem "Institut français de Vienne"

Claudine Payet (Text, Regie) Studierte Deutsch und Theater und ist Verfasserin zahlreicher Texte. Permanente Zusammenarbeit mit dem "Institut français de Vienne"

Andreas Trobollowitsch (Gitarre, Komposition, Sonstiges) Studium der und Musikwissenschaft. Bandmitglied unterschiedlichster musikalischer Formationen. Musik für kleinere Filmprojekte. Ab 2006 Klangkompositionen für Radio (Radio Orange, Deutschlandradio und diverse andere europäische Radiostationen). Hanna Winiarczyk (Gesang, Text), Studium der Philosophie, Sängerin in unterschiedlichsten musikalischer Formationen.

Komplettes Team Theater:

Iris Dittler (Koreographie, Tanz)
Annabelle Sack (Schauspiel)
Euridice Marquez Sanchez (Schauspiel)
Andreas Trobollowitsch (Musik/Klang)
Sagia Bassaid (Text, Regie)
Claudine Payet (Text, Regie)

Komplettes Team Musik:

Judith Walzer (Kontrabass)
Jérémy Frère (Geige)
Andreas Trobollowitsch (Gitarre, Komp.)
Hanna Winiarczyk (Gesang)
Jef (Gitarre)



Last minute

Beach party
10.03.



„Help Yourself! Marry Me!“ – Interkulturelle Hochzeit

Soziotheatrales Hochzeitsritual mit türkischen MigrantInnen der 2. & 3. Generation im 16. Bezirk

16.03.

Beteiligte: Emel Heinrich (Regie) und Asli Kislal (Kuratorin), Eva Brenner (Fleischerei)

Die österreichisch-türkische Künstlerin Emel Heinrich inszeniert eine „theatrale Hochzeit“ mit türkischen Jugendlichen der 2. und 3. Generation zum Thema „Zwangsheirat“. Ko-Produzenten sind Asli Kislal und ihr interkulturelles Theater *daskunst*, das Jugendzentrum VZA mit Unterstützung türkischer Geschäftstreibender im 16. Bezirk. Die feministisch-interkulturell orientierte Theaterarbeit von Emel Heinrich und Asli Kislal eröffnet den Jugendlichen eine kritische Plattform, um alltäglichen Identitätskonflikten - Gefühlen von Angst, Einsamkeit und kulturelle Ortlosigkeit, aber auch der Bestätigung von Lebenslust und neuen Perspektiven - theatralen Ausdruck zu geben.

Auf Basis von Improvisationen, realen Biografien und erzählter Geschichten entstehen theatrale Strukturen und Skizzen, die typische Konflikte von MigrantInnen verschiedener Herkünfte und kultureller Traditionen thematisieren und Einblick geben in schwierige Lebenssituationen. Aktuelle Diskurse über „Migration&Integration“ werden im Performance-Erlebnis sinnlich neu erfahrbar. Unter die geladenen „Hochzeitsgäste“ mischen sich SchauspielerInnen und das Stammpublikum. Die „Hochzeitsspende“ gilt als Eintritt. „Viele Jugendliche der zweiten oder dritten Generation waren noch nie im Theater. Wenn man sich jetzt nicht darum kümmert, diese Bevölkerungsschicht ein adäquates Angebot zu unterbreiten, kann es sein, dass im Kulturland Österreich ein Teil dieser jungen Menschen keinen Zugang zu dieser Kunst finden wird.“ – Asli Kislal, *daskunst* mani-fest, (www.daskunst.at)



Bilder aus dem Orient - Iran, Irak und die Türkei

Fotografie und Malerei

21.03.-04.04.

Vernissage: Mittwoch, 21. 03. 2007, 20.00 DJ Dickes und DJ Mr. Ardalani Samstag, 24.03. und Samstag, 31.03. ab 20.00 traditionelle iranische und irakische Musik
Finissage: Mittwoch, 04.04.2007, 20.00

Künstler: Saman Hassani und Osman Yücel (Fotografen), Mukheled Almkhtar (Maler)
In der Ausstellung "Bilder aus dem Orient" wird versucht den Menschen das Alltagsleben, die Kunst und Kultur im Iran, Irak und der Türkei in Form von Fotografien und Malereien nahe zu bringen. Die Fotografen Saman Hassani und Osman Yücel haben während ihrer Reise quer durch diese Länder viele interessante Fotos aus verschiedenen Groß- und Kleinstädten gemacht unter ihnen Teheran, Isfahan, Shiraz, Istanbul, Nevsehir und Aksaray. Der irakische Maler Mukheled Almkhtar zeigt in modernen Maltechniken altmesopotamische Symbolik und thematisiert auch den anhaltenden Irak-Krieg.



A tribute to Karl Kilian

Gruppenausstellung
06.04.-13.04.

Vernissage: Freitag, 06. 04. 2007, 19.00

Finissage: Freitag, 13.04.2007, 20.00 with dj softterrier & friends ...the last waltz...

Künstlerinnen: Karl Kilian, Amina Handke, Anca Benera, Katrin Baumgärtner, Michaela Schwendtner, Bernadette Reiter, Christine Schubert, Frederike Schweizer, Katrin Guttenberg, Judith Rohrmoser a.k.a. Jaye, Astrid Friedl, collabor.at, Claudia Mang, Mirijam Mitspieler, elfffriede, Maria Huetter, Regina Hurban, Sylvia Müller, Ozan Ö., Markus Murlasits, Konrad Kager, Matthias Erian, Manuel Gras, Krach, Thomas Fröhlich, Michael-Oskar Waschitz, Hank Takaheshi, motu, Thomas Havlik, Benedikt Schalk & Benjamin Gaier, Markus Riedl, K3

Bei der Gruppenausstellung "A Tribute To Karl Kilian" lässt Kilian seiner Großmannssucht freien Lauf und forderte in einem Open Call andere Künstler und Künstlerinnen auf, sich an der A-Tribute-To-Karl-Kilian-Ausstellung zu beteiligen. Anschließend entblödete er sich nicht und kuratierte das Tribute für sich selber auch noch selber!



Der zerrissene Vorhang

Gruppenausstellung (Malerei, Objekte, Performance, Video, Musik)

27.04.-04.05.

KünstlerInnen: Alina Kunitsyna, Donald Padel, Dietmar Franz, Heidrun Widmoser, Thomas Heibel, Hermann Staudinger, Ingo Seefeld, Irene Kainz, Julia Hiemer, Jury Everhartz, Kristine Tornquist, Linn Bormann, Judith Lava, Martina Luef, Markus Orsini-Rosenberg

Projekt: Theater im Kleinen "Von Ganz Hinten", Donald Padel

Mit der Ausstellung "Der zerrissene Vorhang" zeigen 15 Künstler des Ragnarhofs vom 27.04. bis zum 06.05.2007 ihre jüngsten Arbeiten. Der Eröffnungsabend wird mit einer fulminanten Performance von Donald Padel um 20.00 Uhr eingeleitet. Für anschließende musikalische Umrahmung sorgt das Ensemble tonWerk unter der Leitung von Gernot Schedlberger. Des weiteren Balkansounds von DJ Adish (Club Vagabund). Hossein Ardalani sorgt für kulinarische Künstlichkeiten.



wann wenn nicht wir

Gruppenausstellung im Rahmen von „Soho in Ottakring“
von Konzeptkunst über klassische Bildhauerei bis zu New Media Art

19.05.-03.06.

KünstlerInnen: Doris Dittrich, Johanna Franziska Hagenauer, Helena Maria Christina Stockinger aka Elle, Isabelle Knobloch, Katrin Geistler, Maria Dietl, Michael Kral, Mika Kicinski, Pia Demel, Pia Zonsits, Sarah Hopfer, Susanna Geppert, Ulla Havenga

Projekte: bratfisch und Goran Novakovic: "Wiener am Balkangrill" (Lesung/Musik), Kompositionsexperiment (Neu-Interpretation von Musik), Ophelia (experimentelle Improvisation), Mega Pearl (Performance), off the beaten trackz - Simon Mulan & Björn Segschneider (Musikperformance), Im Spannungsfeld nach mass xxy (Performance), aRTsylant & soft terrorism (Performance)

Konzerte: Musical Destillary, Sterzinger & Robinek, Bentron, Barry O'Mahony's Jazz Explosion, „Der Schwimmer“ und DJ „my revolutionary sweetheart“, „open here: movsky“, Seichte Mädchen, Philipp Quehenberger, DD Kern und Marco Eneidi, beef cake suckers, Hadware Combo, Sköfv, Wysozky

DJs: DJ Bernhard Fleischmann und John Norman, DJ Firm und Arosa, DJ Dirty Diana, Le Precheur, DJ Pascher

wann wenn nicht wir

VON KONZEPTKUNST ÜBER KLASSISCHE BILDHAUEREI BIS ZU NEW MEDIA ART

19. MAI – 2. JUNI 2007

VERNISSAGE: 19. MAI. 2007 – 18:30
FINISSAGE: 2. JUNI. 2007

wann wenn nicht wir
wer bestimmt wann wo
20 KünstlerInnen arbeiten
an ihrem Diplom und
entscheiden jetzt, denn
alles wird schön
in Soho

RAGNARHOF, GRUNDSTEINGASSE 12, 1160 WIEN
RESTAURANT ETAP, NEULERCHENFELDER STR. 13, 1160 WIEN

ÖFFNUNGSZEITEN: MO RUHETAG, DI – SO 16:00 – OPEN END

ALLE! WIRD STUNDEN!
SOHO IN OTTAKRING 07

ODV
Verbund

Begegnungen

Gruppenausstellung

Rauminstallationen, Objekte
15.06.-19.06.

KünstlerInnen: Eva Prünner, Helga Schörg, Lisbeth Splechtna



D-tales - Tales by Daniela McDonald

Fotoausstellung
23.06.-30.06.

Beteiligte: Daniela McDonald
DJs: Peter Kruder, DJ Gü-mix



Remember saturday 1st of september

Ausstellung, Konzerte

Vernissage: 01.09.2007, ab 16.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 01.-08.09.2007, Täglich 16 - 20 Uhr

KünstlerInnen: Bianca Regl, Adam Bota, Stephan Schwarz, Luisa Wammes, Pepi Öttl, Christian Eisenberger

Konzerte: Fuckhead, Jakuzi`s Attempt, M185, Beauties of the night



Grundstein „Dichter Herbst“

Ausstellungsreihe

05.10.-19.10.

Filme: Nachtstudie - Franz Kreuzer im Gespräch mit Ernest Dichter, The Exiles, Im Lauf der Zeit, Dr. Strangelove, Part time heroes

Konzerte: Caroline Auque, Ursula Baumgartl, Dorit Chrysler, Dean & Kutter, Die große Freiheit, Wirlitsch, Staribacher, Reibinger, Mora & Fur, Drach Quartett, Der elegante Rest



Dichter Herbst

Freitag 5. Oktober 2007 19:00
Eröffnung durch Bezirksvorsteher Franz Prokop

Ausstellungsdauer: 5. - 20. Oktober 2007
Öffnungszeiten: Mi - So 17:00 - 21:00

100 Jahre Ernest Dichter Familie Dichter - Warenhaus Dichter

Entlang der Grundsteingasse wird in verschiedenen Ausstellungsräumen und im öffentlichen Raum die Geschichte der Familie Dichter in Erinnerung gebracht, die Themen & Thesen von Ernest Dichter (Vater der Motivforschung) werden künstlerisch und wissenschaftlich kommentiert und Teile der „Sammlung Dichter“ gezeigt.

Das Warenhaus Dichter - 1160 Wien, Brunnengasse 40 - wurde 1890 von Leopold Dichter gegründet. Es war in den 1930er Jahren das größte Warenhaus Wiens außerhalb des Gürtels. 1935 wurde es von Philipp Diamandstein, der gemeinsam mit Clemens Holzmeister ein Büro betrieb, im modernen Stil umgebaut. Die Inneneinrichtung wurde von Walter Sobotka gestaltet.

Walter Arlen (Komponist und Musikkritiker, Los Angeles) und Edith-Arlen Wachtel (Sozialwissenschaftlerin, Los Angeles) - die Enkel Leopold Dichters werden als Zeitzeuginnen in Wien zur Ausstellungseröffnung anwesend sein.

Eine Zusammenarbeit von grundstein mit der Arbeitsgruppe "Ernest Dichter" (Stefanie Lahm, Andrea Morawetz und Karina Krumreich).

mit freundlicher Unterstützung von:
Nationalfonds der Republik Österreich, Stadt Wien, Bezirk Ottakring
www.grundstein.at

Mimamusch

Theater

12.10.-27.10.

Beteiligte: Donald Padel, Tiberius Stanciu, Mona Hollerweger, Irene Kainz, Johanna Kellermann, Julian Loidl, Gisella Linschinger, Johannes Falkenstein, Wolfgang Mirlach, Maren Rahmann, Birgit Linauer, Christian Gruber, Kirstin Schwab, Greg, Andreas Farthofer, Linn Borell, Sira-Zoé Schmid, Sven Abramowski, Verena Werni, Miriam Schwan, Martina Luef, Thomas Heimel, Nora Lackner



Gemma, gemma

Ein Modestück / Performance

06.12





2006

Namma Bhoomi

Indien - Impressionen aus einer fremden Welt

Ausstellungstermine: 31. März 19:00 im Ragnarhof, 6. April 19:00 in der Chelley Mühle, 22. April 20:00 Heidenreichstein
eine audiovisuelle Photoausstellung

Verena Wagner, Norina Puffer und Patricia Trinkl, drei Schülerinnen der Höheren Graphischen Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt im Bereich Photographie, verbrachten 3 Monate in der indischen Schule Namma Bhoomi (= unser Land). Gemeinsam mit Doris Polt, die ihre Ausbildung im Bereich Graphik Design abschließt, bereiteten sie die dort gesammelten Materialien auf und organisierten Ausstellungen. Diese werden nicht nur Namma Bhoomi und die ganz persönlichen Eindrücke der Schüler darstellen, sondern auch einen ganz besonderen Einblick in Indien verschaffen.



„Holi - Indien im Farbenrausch“

Eröffnung der Ausstellung: 6. April 2006, 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 7. April 2006 bis 14. April 2006
Ort: Grundsteingasse 12, 1160 Wien

Ausstellende Fotografen, Organisation und Planung: Miklos Boros, Andreas Nader, Michaela Riess, Andreas Zingerle

Das „Fest der Farben“ gehört zu den fröhlichsten Festen Indiens. Es markiert den Frühlingsbeginn und erinnert an einen Karneval. Begeistert bewirft man sich mit Farbpulver, singt traditionelle Holi Lieder und tanzt auf den Straßen. Kinder sind mit Wasserpumpen ausgerüstet und jeder, der vorbeikommt, wird mit gefärbtem Wasser voll gespritzt. Die Feierlichkeiten finden ihren Höhepunkt in Tempeln, wo die ausgelassene Menschenmenge in Farbe unterzugehen scheint.



Soho in Ottakring

Ausstellung, Theater, Veranstaltungen

20.05. - 03.06.2006

KünstlerInnen: Andreas Rainer, Bego Santiago, Barbara Larndorfer, Bianca Glos, Caroline de Péna, Clara Sullà, Clemens Hausch, Donald Paddel, Eva Wohlgemuth, Florian Gruber, Ingo Seefeld, Irene Kainz, Isabella Pessl, Julia Hiemer, Ladislav Suster, Laura Gaetano, Lina Vargas de la Hoz, Margit Thieme, Nikolaus Hartmann, Philipp Latzer, Renate Kordon, Roman Paseka, Rudi Hübl, Stefan Richter, Thomas Lorenz, Valentin Ruhry

Theater: „Mimamusch - das fliegende Bartheater“, Weisheiten (Theaterperformance), „Ridiculis spectaculum's Human Zoo“ (Puppentheater f. Erwachsene), Tanzcompagnie l'eau,

Projekte: „sie spinnt“, Plakathaut Tipi (Rudi Hübl), space.matters (Interaktive Installationen der TU Wien), Projekt Urheberinnen, Hanno Millesi, Johannes Weinberger (Lesung)

Konzerte: Mora-Fur-Kulisch, Radikal Dub Kollektiv (Zagreb), BOOM BOOM Kid (Buenos Aires, Argentina), Magic Salsa Trio, Sugarboyz, Dit la chatte, Thalija, Josh Fur, Pietà, Kardon Guajira (Kolumbien), Xero no Congote (Brasilien), Carouge, Leeps Akam, Get Rid Off, Gedi und Unfinished Business

DJs: DJ Pantalón, DJ Fresh Andy, Sweet Susi, Mr. Fabulous, mabasz, philta, r-type, kopfnikaragua, bassassin und icode.ini&Heiz; Film: Gruppe Psycho 20 (Animationsfilm)





copyright: Michael Nemeskal



copyright: Michael Nemeskal



copyright: Michael Nemeskal

Laura Stadtegger

Einzelausstellung

Dauer der Ausstellung: 08. - 10. Juni 2006

Durch die Globalisierung strebt jeder in die Welt hinaus und doch ist es von wesentlicher Bedeutung, seine Wurzeln nicht zu vergessen!

Nach einigen Ausstellungsbeteiligungen in Wien hat Laura Stadtegger, eine Studentin der Universität für Angewandte Kunst in Wien, (bei Professor Christian Ludwig Attersee, seit 2003) nun zum 1. Mal die Gelegenheit, die ganze Bandbreite ihrer Werke auszustellen. Dank freundlicher Unterstützung von Thomas Heimel ist es gelungen, den Ragnarhof in der Grundsteingasse Nr.12 als geeignete Räumlichkeiten für ihr Projekt zu gewinnen.

Ihre oftmals autobiographisch verstandenen Bilder verstehen sich nicht als bloße Reproduktionen der Wirklichkeit auf Leinwand. Vielmehr lassen ihre Stimmigkeit und Farbintensität, sowie eine nicht bezwingbare Spannung den Betrachter nicht mehr los und ziehen einen in eine neue Welt der Fantasie und des Abstrakten. "Expressive Emotionen" - so könnte man den Stil nennen - eine flüchtige aber dennoch konzentrierte Malweise, die sich rein aus der Essenz mehrerer kurzer Augenblicke verdichtet und entfaltet. Aber vor allem ist es die Farbe, die aus den Bildern zu den Menschen spricht. Das Medium der Ölmalerei wird auf diese Art ihrer starken Ausdruckskraft gerecht. Das Konzept, der Farbe endlich den Raum zu geben, der zu ihrer Entfaltung notwendig ist, will sie in dieser Ausstellung realisieren.

Der Wunsch den kreativen Horizont zu erweitern, ins weite Ausland gehen zu wollen, verdichtete sich im Herbst 2005 und so machte sie sich auf, um in New York die geeignete Akademie, die all ihren Ausbildungs-Vorstellungen gerecht werden könnte, zu suchen. Der Kreis scheint sich zu schließen, denn in der "school of VISUAL ARTS" hat sie gefunden, wonach sie suchte. Und ab September 2006 ist es nun so weit und Laura wird abheben, und im Big Apple ein hoffentlich aufregendes, im kreativen Sinn überschäumendes Jahr, erwarten.



Grundstein im Ragnarhof

Ausstellung, Veranstaltungen

15.09. – 24.09.

Eröffnung: Freitag, 15.09. um 19 Uhr, Ausstellungsdauer: 15.09. – 24.09.

Öffnungszeiten: Do – So 17 – 20 Uhr

KünstlerInnen: Elisabeth Payer, Peter Kraus, Thomas Rucker, Ursula Heindl, Heike Nösslböck, Dietmar Franz

Theater: Soulwalk (Schattentheater)

Projekte: Donald Padel (Lesung), Einführung in die Kunst des Tangos (Workshop), Tangosalon – „Tango meets Grundstein“

DJs: Dj code.ini und goloritze, Rafael Ramirez

Peter Kraus: Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten (Haunted / Gespenstisch), Malerei und Grafik, sind eine konsequente Fortsetzung meiner Werkgruppe 'Disappeared', welche Absenz im Kontext von Fiktion und Authentizität behandelt.

Thomas Rucker: In seinen Arbeiten beschäftigt sich Thomas Rucker vorrangig mit archaischen Themen der Menschheit wie den Elementen, den Archetypen nach dem chinesischen Buch „I Ging“, den Sternzeichen, Sternen, antiken Göttern und Göttinnen, den Lebensabschnitten eines Menschen sowie Zellen und Viren.

Ursula Heindl: Ihre Malerei ist wie eine Forschungsreise in die Farbe. Sie arbeitet nach alter Technik – Öl auf Leinwand oder Holz unter Verwendung der Ellipse, die für sie ein organischer Ausgangspunkt ist und barock anmutet.

Franz Dietmar: Grundgerüst dieser Serie sind Sperrholzkisten im Bierkistenformat, die ohne gefächertes Innenleben auch Transport- oder Lagerbehältnisse sind. Mit den bearbeiteten Deckeln versehen, werden sie nicht nur zu Kunstobjekten, sondern können auch als Sitzmöbel benützt werden.

Heike Nösslböck: Die Macht der Bilder – das Thema von Heike Nösslböcks Film Embeded. Macht kann verführen und hat Journalisten im letzten Irakkrieg in noch nie da gewesener Weise in die Nähe der Rolle von Soldaten gebracht.

Soulwalk: Soulwalk ist eine nonverbale Ganzkörper-Schattenperformance, welche durch nonverbale Mittel in einem experimentellen Prozess die Idee der Metamorphose dem Publikum näher bringt. In internationaler Zusammenarbeit (polnisch-deutsch-österreichisch) wird die Gruppe das Schattentheater in Ottakring auf die Bühne bringen.





Reflexiones

Die Welt im Fokus lateinamerikanischer Kunst

26.09. – 07.10.

Eröffnung: Freitag, 29. September 2006, 19.30

Ausstellungsdauer: 29.09. bis 07.10. 2006

Ausstellung: Do- So 17.00 - 20.00

Öffnungszeiten: Sa.15-18h, Sonntag 11-15h, Mo-Fr.17-20Sa.11-14h

Beteiligte: Karoline Hausmann, Severin Dostal, Carolina de la Peña, Edna Barrientos, Jesús Nava Rivero, Oscar Sanchez, Antonio Zapata, Alejandro Irurita Guzmán, Daniel Yoris

Eine Ausstellung auf Spurensuche. Wie Kunst, Kommunikation, Kultur und Gesellschaft im Spannungsfeld zwischen Lateinamerika und Wien ins Bild kommen. Wissenschaftlich fundiert und liebevoll kuratiert von Karoline Hausmann und Severin Dostal. Von 30. September bis 7. Oktober sind im Wiener Ragnarhof (www.grundsteingasse12.at) ausgewählte Werke von sechs Künstlern zu sehen, die ihren Lebensmittelpunkt zumindest zeitweise nach Österreich verlegt haben. Vier mexikanische und zwei kolumbianische KünstlerInnen, Carolina de la Peña, Edna Barrientos, Jesús Nava Rivero, Oscar Sanchez sowie Antonio Zapata und Alejandro Irurita Guzmán zeigen Arbeiten aus den Bereichen Video/Audio, Installation, Malerei und Photographie, in denen sie sich mit der sie umgebenden Welt und den Phänomenen unserer Gesellschaft auseinandersetzen. Ohne Verwendung der Sprache übermittelt der Künstler dem Publikum eine Botschaft. Diese kann die reine Dokumentation eines Zustandes sein, aber auch Kritik bis hin zu einem scharfen Protest an die Welt. Kunst gibt dem Betrachter Gelegenheit und Chance, Abstand zum Alltag zu gewinnen. Kunst erweckt Emotionen in uns, lässt uns Erinnerungen und eigene Erfahrungen noch einmal erleben, lässt uns die Welt, ihre Wirklichkeit und unser Dasein hier und jetzt reflektieren.

Eröffnet werden die REFLEXIONES am 29. September um 19.30 Uhr mit einer fulminanten fiesta latina. Ein passendes Live-Set präsentiert der kubanische Gitarrist Daniel Yoris mit seiner Band. Jesús Nava Rivero fungiert als DJ. Ziel dieser Woche ist es, einen intensiven Diskurs zwischen den Künstlern und den Besuchern zu initiieren, wobei die ausgestellten Werke als Anregung dienen und die programmatisch vielfältigen Termine Vernissage (29.9., feierlich-bombastisch), Künstlergespräch (4.9., diskursiv-persönlich), Finisage (6.9., emotional-unberechenbar) sowie Finibrunch (7.9., sentimental-gemütlich) den bunten Rahmen schaffen sollen.





Innen : aussen

Diplomausstellung FotoK

Eröffnung: Freitag, 13. Oktober 2006, 19.30

Ausstellungsdauer: 14.10. bis 20.10. 2006

Öffnungszeiten: tägl. 16-20h

KünstlerInnen: Michaela Falkensteiner, Gabriele Prassl, Anita Moser, Ingmar Weinbauer

gabriele prassl: toujours l' amour:
über die liebe kann man nicht reden....
farbprint - sw barythprints

ingmar weinbauer: donau - wien - handelskai
wien und die donau zwei worte die unweigerlich miteinander in
verbindung gebracht werden und doch ist die unmittelbare
schnittstelle zwischen strom und stadt ein wenig beachteter ort.
farbdrucke

anita moser: der innere weg
was passiert wenn sich die wahrnehmung aufgrund eines ortswechsels ändert?
welche wirklichkeit ist die richtige? die eigene?
farbprints / leinwand acryl

michaela falkensteiner: badebetrieb
portraits von menschen in öffentlichen bädern wiens
farbprints



BOMBENLEGEN / KÜCHENLIEGEN

Theater

Aufführung: 19.-29. Oktober 2006, täglich (außer Montag) 20.00

RAF - das ist für uns heute die Vorstellung von Gewalt und Konsequenz, eine Projektionsfläche unserer Ohnmacht zu handeln.

RAF - das ist für uns heute Erinnerung, der Mythos von einem freien Menschen, der beschließt ein eigenes Drehbuch für sein Leben zu schreiben und sein Leben so zu realisieren, als sei es von ihm inszeniert.

RAF - das ist eine verbrecherische Organisation von Geistesgestörten.

RAF - das ist ein Spektakel wie für uns heute gemacht, eine große Show, mit der wir unserer Selbstausslöschung applaudieren.

BOMBENLEGEN und KÜCHENLIEGEN

Beziehungsdramen von Menschen um die Dreißig vor 40 Jahren und heute. Das Ziel dieser Gegenüberstellung ist es, die verschiedenen Selbst-, Fremd- und Weltwahrnehmungen, das Verhältnis von Politisierung und Entpolitisierung zwischenmenschlicher Beziehungen, den Umgang mit Träumen, Projektionen und Revolutionen, die grundsätzlich verschiedene Dynamik: exzentrisch und konzentrisch, ernst und ironisch, selbstgerecht und distanziert, gegeneinander zu stellen.

Kontakt:

www.procedere.at

BOMBENLEGEN/KÜCHENLIEGEN
- theaterprocedere -
+++ eine wg +++ zwei stücke +++ zwei zeiten +++ zwei revolten +++ ein essen +++

 Roger, born 24.7.44, Salzburg	 Stefan, born 11.1.47, Bielefeld	 Rainer, born 6.1.43, München	 English, born 18.5.46, Fiedberg	 Phantom, born 0.6.79, Baden
 Schmidt, born 23.9.41, Wien	 Bert, born 7.7.44, Berlin	 Enrico, born 11.8.40, Karlsruhe	 Jürgen, born 1.6.18, Frankfurt	 Foni, born 20.9.74, Luzern
 Helmut, born 20.6.47, Badgast	 Egon, born 25.7.71, Bonn	 Heinz, born 26.10.41, Hamburg	 Hans-Jürgen, born 24.2.43, Hamburg	 Hans-Jürgen, born 14.12.43, Dancy
 Dieter, born 27.10.46, Berlin	 Long, born 27.7.62, Graz	 Alexander, born 0.1.82, Malsbuch		

1968 sind sie aufgebrochen, um einen Plan zum aktiven Eingreifen zu entwickeln:
BOMBENLEGEN.

2006 stellen wir fest, dass wir besser in der Küche geblieben wären:
IST KÜCHENLIEGEN DIE REVOLUTION?

www.procedere.at

Tickt in Ihrer Küche auch eine Bombe oder ist nur Ihr Kaffee vergiftet?

RAGNARHOF 1160 Wien, Grundsteingasse 12
19. - 29. Oktober 2006 täglich (außer Montag) 20 Uhr
Kartenbestellungen: 0664/ 9101706

ABSOLUT
Country of Sweden
VODKA

Monat der Fotografie 2006

Fotoausstellung, Veranstaltungen
04.11. - 18.11.

Eröffnung: 4.11.2006, 19.30 Uhr

Ausstellungsdauer: 7. bis 18.11. | Di-Sa 15-20

Finissage: 18.11.2006, 18:00 Gruppenschüttelfoto, 19.30 Uhr Präsentation des Gruppenfotos

KünstlerInnen: Rania Moslam, Susanne Jakszus, Eva Thebert

Konzert: 5/8erl in Ehr'n, Dj Tronic, Dj Michaela, Reichel und Knecht Ruprecht

Das Gesicht verlieren – Ich bin schön (Teil 2) – Rania Moslam: Das mehrteilige Arbeitsprojekt „Ich bin schön“ setzt sich mit Körpernormierungen und Schönheitsidealen auseinander.

Rituale – Eva Thebert: Einerseits basiert meine Arbeit auf Recherchen in verschiedenen Kulturkreisen, andererseits möchte ich eigene Rituale „erfinden“. Diese Rituale werden in großformatigen Fotografien inszeniert. Die Bedeutung der dargestellten Rituale soll offen bleiben: wer will, soll darin eine Ahnung finden von den vielfältigen Möglichkeiten, das Leben mit all seinen Erfahrungen zu gestalten.

Muslimische Wienerinnen – Wienerische Musliminnen – Susanne Jakszus: Im Zuge der Arbeit „muslimische Wienerinnen – wienerische Musliminnen“ setzt sich die Künstlerin mit der Frage auseinander, ob es DAS Bild der muslimischen Frau gibt. Wird durch die gemeinsame Religion – in diesem Fall die Religion des Islam- eine Gemeinsamkeit erschaffen, die sich im Äußeren der Frauen spiegelt? Sind diese Frauen, die schon immer oder seit einiger Zeit hier in Wien leben, von ihrer Umwelt beeinflusst? Auf der Suche nach Antworten hat sie sich mit ihren Bildern den Frauen angenähert, die für muslimische Weiblichkeit, muslimische Schönheit und muslimische Identität stehen.

Zur Umsetzung der Ausstellung: Die als großformatige Fotografien geplanten Arbeiten der teilnehmenden Künstlerinnen werden im Ragnarhof in der Grundsteingasse 12 1160 Wien präsentiert. Als Rahmenprogramm sind mehrere Projektstage geplant, an denen sich die Besucher für weitere Rüttle-dich-und-schüttle-dich-Fotos zur Verfügung stellen können. Zusätzlich ist ein Workshop zum Thema „Rituale“ geplant. Vorträge und Diskussionen sollen die Beteiligten zur Entwicklung und Erfindung eigener Rituale anregen. Absicht ist es, persönliche Gewohnheiten und Rituale zu hinterfragen, in einen größeren Zusammenhang zu stellen und eine Offenheit und Kreativität für neue Rituale und Lebensbewältigungsstrategien zu entwickeln. Dieser Workshop soll gemeinsam mit dem Berliner Theater- und Performancekollektiv club real entwickelt und durchgeführt werden.



5AchterIn in Ehrn - Vernissage: Monat der Fotografie



Abteilung für Raumgestaltung/TU Wien

Modellpräsentation

11. - 15.12. 2006

Institut für Architektur und Entwerfen
Abteilung Raumgestaltung 253/3
Technische Universität Wien
Karlsplatz 13/253/3, 1040 Wien
www.raumgestaltung.tuwien.ac.at



2005

Soho in Ottakring

Malerei, Film, Objekt-Installation, Erlebniswelt Tonfeld-Kinderkunst
20.05. - 04.06.



Tänzer Ziya Azazi mit dem Drach-Quartett
Installation v. Mickey Tropper



Bolivianische Tanzgruppe

Grundstein im Ragnarhof

Ausstellung, Veranstaltungen

Ausstellungen: Mi - Sa 17.00 - 21.00

Malerei, Photographie, Video, Skulptur, Videoinstallation, Medieninstallation, Animation

KünstlerInnen: Michael Aschauer, Barbara Ferreberger, Baduc Gibaja, Marlene Haderer, Thomas Heimel, Julia Hiemer, Irene Kainz, Kurt List, Martina Luef, Barbara Musil, Romy Pfyl, Stephan Richter, Valentin Ruhry, Karo Szmit

Performance: Der zerbrochene Mensch (Donald Padel), Lyreley (Dagmar Fischer, Hanno Garrelts), Publikumsbeliebung mit Roman Steger (Inszenierung: Kristine Tornquist), „Performance mit den Elementen“ (Irene Kainz, Davor Opacak)

Konzerte: King Kong Trio - „Immerwieder Wienerlieder“ mit Bertl Mayer, Christian Qualtinger und Paul Urbanek, Katy´s Musical Story Telling, Drachquartett

DJs: Mr. Ardalani, Mr. Fabulous



Performance von Donald Padel



Drach Quartett



Whispering bones

theaterinstallation

Die Vorstellungen 24., 25., 26.11. in der U-Bahnstation Neubaugasse wurden von den Wiener Linien wegen inhaltlicher Vorbehalte untersagt.

Stattdessen findet eine szenische Lesung mit Filmvorführung bei Beteiligung der AutorInnen statt:

MITWIRKENDE: Verena Brückner/ Petra Nickel / Gernot Piff / Alexander Tschernek/Werner Wultsch

TEXTE: Bodo Hell / Margareth Obexer / Peter Pessel / Birgit Schwaner / Lisa Spalt / Christian Steinbacher / Ulf Stolterfoht

REGIE: Renate Pitroff

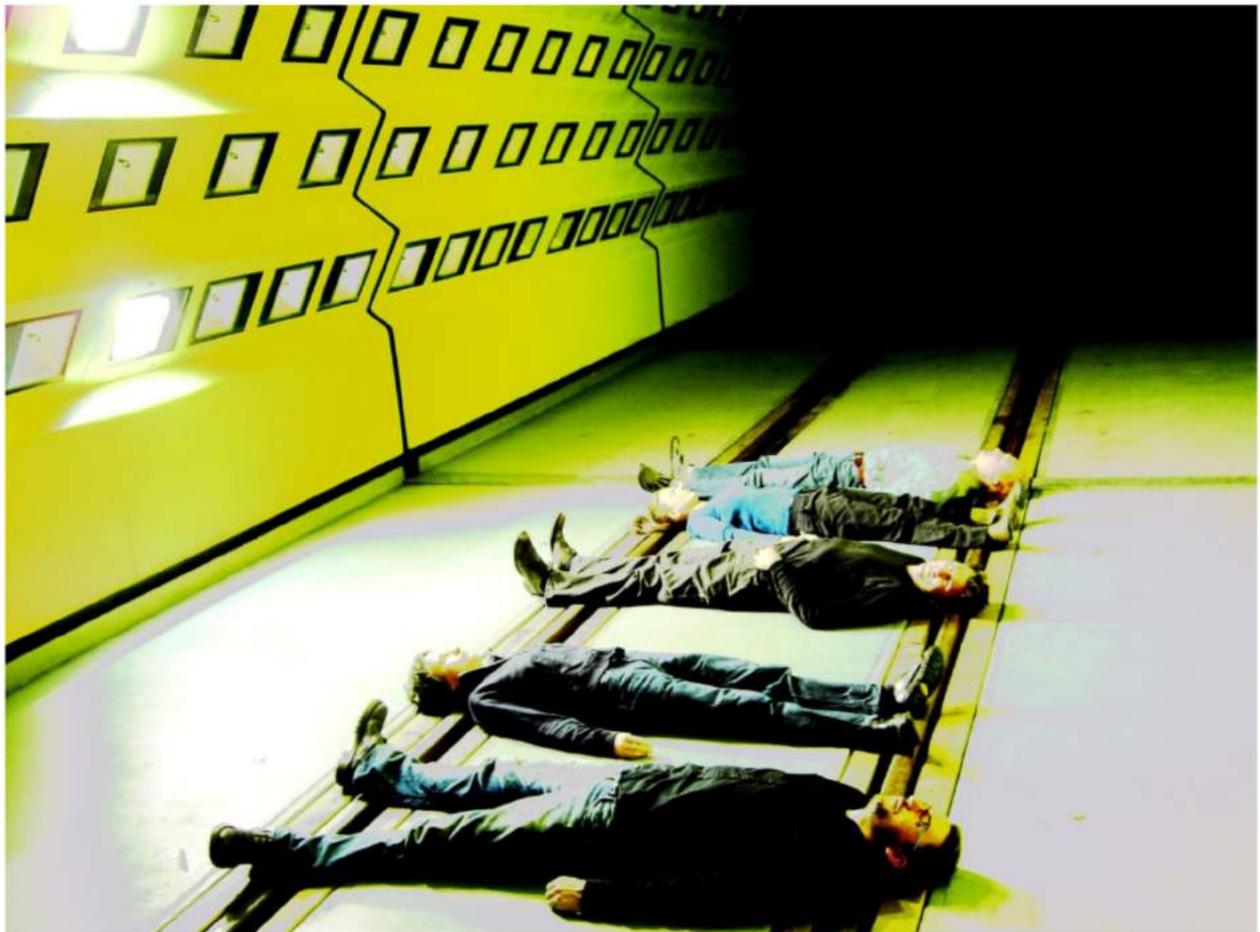
SOUND: Christoph Theiler

VIDEO und RAUMGESTALTUNG: Machfeld

Sieben neue, eigens für die Produktion geschriebene Texte bilden die Basis für die multimediale Bühnenperformances "Whispering Bones" (Flüsternde Knochen), die Regisseurin Renate Pittrof in Zusammenarbeit mit dem Theaterverein "meyerhold-unltd." Herausbringt.

Information:

www.meyerhold-unltd.



In Wirklichkeit gibt es kein ‚war‘...

Ausstellung
08. - 17.12.

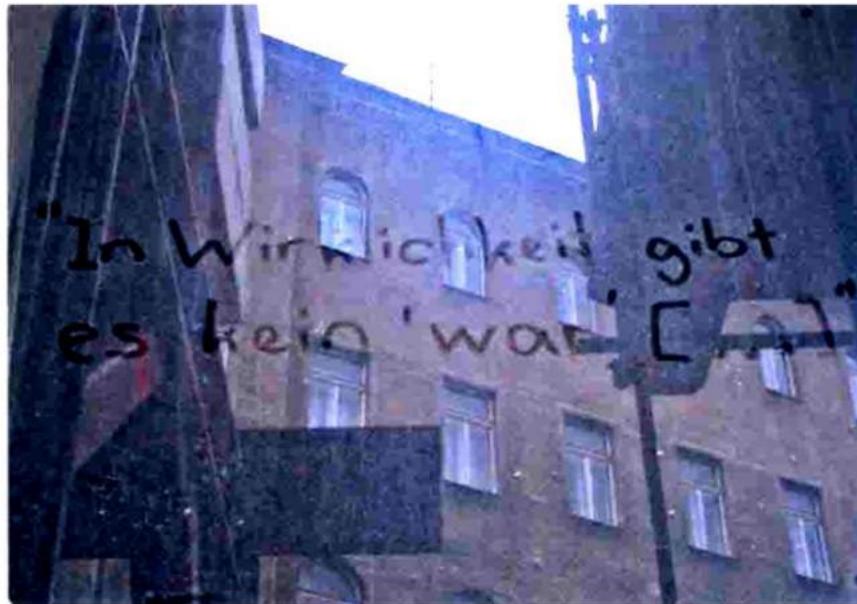
Vernissage: Mi, 7. Dezember 2005 19.00 Uhr

1. Stock Grundsteingasse 12, 1160 Wien

Ausstellungsdauer: 8. - 17. Dezember 2005 jeweils 14.00 - 18.00 Uhr, So - Mi geschlossen

KünstlerInnen: Ami Han - Eun-jung Yim, Anemona Crisan, Caroline Heider, Christina Gillinger, Daniela Zeilinger, Dorian F. Bonelli, Georg Petermichl, Itai Margula, Kamen Stoyanov, Vasilena Gankovska, Levent Kunt, Nikolina Vuckovic, Erol Tanribuyur, Maja Bacer, Manfred Hubmann, Marlies Surtmann, Nora Jacobs, Anna Masoner, Peter Baur, Smaranda Corbeanu, Sophie Tiller, Susann Rezniczek

„In Wirklichkeit gibt es kein ‚war‘.....denn Vergangenheit ‚ist‘.“ Dieses Zitat von William Faulkner wird zum Ausgangspunkt eines Ausstellungsprojektes genommen, in dem 18 künstlerische Positionen von StudentInnen der Akademie der bildenden Künste Wien zu Geschichtswahrnehmung in einen nicht institutionalisierten Raum gesetzt werden.



In Wirklichkeit gibt es kein ‚war‘,
denn die Vergangenheit ‚ist‘. (William Faulkner)

Unabhängige Gruppenausstellung zum Thema Geschichtskonstruktion

Vernissage 7. Dezember 2005 19.00 Uhr

Grundsteingasse 12, 1160 Wien

Ausstellungsdauer: 8. - 17. Dezember 2005

jeweils 14.00 - 18.00 Uhr, So. - Mi. geschlossen

Ami Han - Eun-jung Yim / Anemona Crisan / Caroline Heider / Christina Gillinger / Daniela Zeilinger /
Dorian F. Bonelli / Georg Petermichl / Itai Margula / Kamen Stoyanov - Vasilena Gankovska / Levent
Kunt - Nikolina Vuckovic - Erol Tanribuyur / Maja Bacer / Manfred Hubmann / Marlies Surtmann /
Nora Jacobs - Anna Masoner / Peter Baur / Smaranda Corbeanu / Sophie Tiller / Susann Rezniczek

Mit freundlicher Unterstützung der Akademie der bildenden Künste Wien

echo exhibition

Ausstellung

16.12. - 18.12.

Eröffnung: Fr, 16.12. 2005 18.00 Uhr

EG Grundsteingasse 12, 1160 Wien

Ausstellungsdauer: Sa, 17.12.2005 und So, 18.12.2005 jeweils 13.00 - 19.00

KünstlerInnen: Barbara Larndorfer, Katharina Orban, Niki Hartmann, Fares Kayali, Philipp Latzer, Wilfried Reinthaler, Clemens Neuhauser, Christian Zöchmann

Gezeigt werden 6 Projekte, die an der Schnittstelle zwischen „Electronic-Arts“ und Architektur angesiedelt sind. Ausgehend von einer Lehrveranstaltung des Instituts für Kunst und Gestaltung der TU Wien untersuchen die Projekte und Arbeiten von Echo das nicht-lineare und zeitlich veränderliche Potential eines vor allem durch seine akustischen Eigenschaften bestimmten Raumes. Dabei geht es nicht nur darum den dargebotenen Inhalt zu erkunden und sich darin "zurechtzufinden". Der Besucher ist mittels Video-Tracking selbst in die Installation eingebunden, sodass eine Form von Dialog entsteht, der über das kommunikative Verhältnis zwischen Kunstwerk und Betrachter hinausgeht, weil seine Präsenz das Werk vollständig zu verändern vermag. Damit eröffnet sich ein Feld von Möglichkeiten und Formen, deren Zusammenspiel sowohl von der Gestaltung des Autors als auch von der Interaktion des Benutzers abhängig ist und dessen spannendstes Produkt die Unvorhersehbarkeit ist, die uns zu kommunikativen Konstellationen führen kann, die von keinem der beteiligten Akteure in ihrer jeweiligen konkreten Erscheinungsform vorausgeplant sind.

Und dies ist sicherlich auch eine der größten Herausforderungen des Gestaltens solcher Projekte. Nämlich das man weniger auf ihre Vollendung abzielt, sondern einen zeitlichen Prozess modelliert, bei dem man in jedem Moment die eigenen Zielsetzungen sowohl mit den technischen Möglichkeiten als auch mit dem vermuteten Verhalten des Betrachters in Beziehung setzen muss. Als die Summe des Auftretens von einander zuordenbaren Elementen, Aktionen und Reaktionen (viell. im Sinne Foucaults) verstanden, stellt eine solche Art des Betrachtens von Raum nicht nur einen Spiegel der Verhältnisse der Gegenwart dar, sondern wird im Rahmen der eingangs erwähnten Arbeiten möglicherweise zum Instrument um solche Räume zu erzeugen und zu erforschen.



2004

Grundstein Frühling

Ausstellung, Veranstaltungen

22.05. - 05.06.

KünstlerInnen:

Rostislav Curik, Stoyan Dobrev, Donlopos, Michal Estrada, Casa Gontz, Thomas Heimel, Alina kunitsyna, Inga Nagel, Susanne Rogenhofer, Markus-Orsini-Rosenberg, Ingo Seefeld, Harald Scherz

Strassenatelier, Cara Musar Taschendesign
„drinnen und draussen“

Musiker:

Fuego de Patita

Olga Brigandnova singt authentische alte und vergessene russische Lieder a capella
Sweet Susi & Morkovka/DJ-Casa Gontz, Harald Scherz/Visuals



Kunstbazar 2004

Grundstein Herbst

Ausstellung, Veranstaltungen

23.09. – 07.10.

Ausstellung:

23.September bis 07.Oktober 2005

Mi - Sa 17.00 - 21.00

Atelier Orsini Rosenberg: Detlef Löffler Fotografie

Atelier Acanto: Ingo Seefeld "Pompei und die olympischen Ringe"

Atelier Phantomas: MIG

Musiker:

Konzert mit Piotr und Gästen ‚Nora goes world‘

DJ Philipp Haffner (Microthol/Trust, Pomelo)

Donald Padel Performance "Vip Zone"

Nicolaus Strohmaier, Schallplattenunterhalter

DJ Cara Musa (Salon Muscarina)

Ingo Seefeld "Bilder aus Kambodscha"

Indowa live



MIG